

Die Bote aus dem Riesengebirge.



• Größtenteils Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgsstrasse.

Schnelle und gewissenhafte Berichts-
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Bezugspreis:
In Abholung von der Post einschließlich . . . Mark 3,25
Für ein Quartal Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,75
Für die Post frei Haus einschließlich 42 Pfennig mehr
Für den Anzeigenteil in Hirschberg monatlich Mark 1,75,
für im auswärtigen Anzeigenteil monatlich Mark 1,90.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 6316.

Anzeigenpreis:
Die kleine Zeile oder deren Raum für viermal in
Ordnung und Anzeigenschein 28 Pfennig, für darüber
Hinaus nach Anzahl der Zeilen 30 Pfennig.
Wochen im Verhältnis zu den Schriftzügen bis 1,00 Mt.
Zerlegungssatz 20%.

Nr. 191. - 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Sonntag, 17. August 1919.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 38.

Fernsprecher: Schriftleitung Nr. 207.

„Vornehme Besinnung“.

In der großen Steuerausprache der Nationalversammlung hat eben ein Zentrumsgabgeordneter ein Wort fallen lassen, das wie eine der üblichen rednerischen Phrasen klingend, in und über dem Hause kaum bemerkt worden ist, auf das man aber aus triftigen Gründen doch zurückkommen muß. Das Steuerwesen, sagte Herr Burlage, sei von jezt ab Ehrensache des Deutschen, ein Zeichen vornehmer Besinnung. Widerspruch ist es gegen diese Aeußerung natürlich nicht erhoben, es ist aber auch niemand darauf zurückgekommen, und das eine ist so charakteristisch wie das andere. Was der Abgeordnete sagen wollte, ist etwas ungeheurer Wichtiges: das nämlich, daß das ganze große Werk der ungeheuersten Finanzreform, die wir je auszuhalten hatten, auf dem guten Willen des ganzen Volkes, auf der patriotischen Einsicht eines jeden Staatsbürgers, des Bemittelten wie des unbemittelten, das die neuen gewaltigen Opfer, die einmaligen ebenso wie die fortlaufenden, ohne Widerrede und ohne Unterlässe getragen werden müssen und daß jeder die strengsten Anforderungen an sein Gewissen zu stellen habe, weß sonst das Gemeinwohl überhaupt nicht mehr bestehen kann, dem Reiche und Staat vielmehr, wie in der Hirschberger Stadtverordnetenversammlung mit Recht der Abgeordnete Ablas betonte, das Glück zu bringen und in ihm vorenthalten und damit der Zusammenbruch unvermeidlich wird. Nun hat allerdings diese von Burlage vertretene Wahrheit im Einklang mit dem Satze, daß das Moralische sich immer von selbst versteht, schon bisher in der Theorie gelehrt. Wir brauchen uns aber gar nichts vorzumachen, daß es in der Praxis etwa auch so gewesen wäre; das Gegenteil ist nämlich was die Verhältnisse gewisser Steuerzahlerklassen in Preußen angeht, in der Ansprache ausdrücklich festgestellt worden. Jetzt aber handelt es sich wirklich darum, daß mit der Erkenntnis, daß der Staatsbürger mit dem Steueramt in einem gegenseitigen heimlichen Kriege lebt und in dem Steuerbotten seinen Feind sieht, gebrochen wird und daß wir uns zu einer Art Staatspatriotismus durchzumanern. Denn das ganze Verhältnis zwischen dem Einzelnen und dem Gemeinwesen ist eben durch die große Not, in die der Verlust des Krieges das Reich gestürzt hat, vollkommen geändert worden. Und jeder muß in seiner Seele aus dem Schmerze über diese fürchterliche Wendung und aus dem Wunsch, über ihre Folgen hinwegzukommen, die Kraft schöpfen, welche die Wunden des Reichsfinanzministeriums zu heilen.

Der Bitte einem Appell, der eine so wichtige und unbestreitbare Wahrheit ausdrückt, widerstehen sollen? Aber es ist doch auffällig, daß das moralische Moment, auf das für den praktischen Erfolg der Steuerabgaben so viel ankommt, bei der weitesten Annäherung kaum mehr eine Rolle spielt! Sollte das Vertrauen in der vornehmen Besinnung doch geringer sein als das in den dringenden Berathungsmassnahmen, die sich aus dem Reichsbadbankrott ergeben, und in den Vorkehrungen gegen die Kapitalabwanderung, die eine so ungeheure Gefahr unserer Finanzbehörde bilden? In der Tat, wenn nicht ein bitteres Gefühl auf, wenn es der großartig organisierte Steuerhändler gewisse Kreise abent, während von

der Rebnertribüne aus vornehme Besinnung in Steuerfragen als die oberste Pflicht jedes Deutschen erklärt wird! Und so wird man sich das schmerzliche Eingeständnis machen, daß vorläufig nichts übrig bleibt, als das, was an vornehmer Besinnung noch fehlt, durch ein sehr fein ausgefügtes System der Ueberlistung der Besseren zu ergänzen. Wenn man die Aufgabe der Finanzbehörde so kennzeichnet, gerät man in einen unfreundlichen Kontrast zu der Mahnung des frommen Abgeordneten, aber bewegt sich dafür sicherer auf dem Boden der rauhen Wirklichkeit.

Die Mahnung ist darum nicht weniger berechtigt, und was nicht Wirklichkeit ist, muß doch allmählich Wirklichkeit werden; das muß immer wieder betont werden, von allen denjenigen, die sich klar darüber sind, welche Stunde für Deutschland geschlagen hat. Es handelt sich da nicht um die Finanz- und Steuerfrage allein. Die vornehme Besinnung muß, wenn wir wieder vorwärts und aufwärts kommen wollen, überhaupt eine ganz andere Rolle spielen im öffentlichen Leben, im Verhalten der Einzelnen und der Massen dem Staat und seinen Aufgaben gegenüber. Es ist ja eine der traurigsten Erscheinungen gerade unserer Zeit, daß das Selbstinteresse noch nie in einer so krassen Weise alle Regungen des Gemeinnsinns erstickt hat, wie jetzt. Und das ist ein Vorwurf, der nicht allein die bestehenden Kreise trifft, sondern die Massen ganz ebenso wie sie. Die sozialistischen Parteien müssen es sich schon sagen lassen, daß der wirklich ideale Grundgedanke, der ihrem Programm zugrunde liegt, nämlich die Verwirklichung der höchsten Steigerung des Gemeinnsinns, sich im Lichte der Wirklichkeit und in der Art, wie ihre Anhänger die Durchführung des Sozialismus auffassen, sehr merkwürdig ausnimmt. Der Grund, warum so vollkommen aus der Revolution eine Lohnbewegung geworden ist, das ist eben der Mangel an Gemeinnsinn. Diese Feststellung soll gar kein Vorurteil enthalten, keinen moralischen Tadel gegen die Träger dieser Bewegung. Sie ist aber aus materiellen Ursachen entstanden, die so stark waren, daß sie vorübergehend jede höhere Auffassung des Verhältnisses zum Staat ersticken mußte, sie ist aus Not, Hunger und Elend entstanden, aber nicht entstanden erst nach dem Zusammenbruch, sondern langsam und allmählich während des Krieges und nicht ohne schwere Schuld der Staatsobrigkeit erwachsen. In nie erlebter hehrer Opfernüchtheit stellte sich vor fünf Jahren das ganze Volk zur Verfügung. Aber der oberbereite Gemeinnsinn, der sich damals offenbarte und dem Reiche allein die unermessliche Widerstandskraft verlieh, hat nicht allzulange vorgehalten. Draußen, ja da haben die Millionen Todbereiter im Bewußtsein, daß die ungeheure Gefahr von jedem Opfer verlangt, ohne Murren in wahrhaft vornehmer Besinnung dem Vaterlande alles dargebracht. Hier drinnen aber: wo war da die Opferwilligkeit? Hier drinnen begann sehr bald die Zerfetzung. Hier drinnen begann das Murren, als die weißen Semmel vom Frühstückstisch verschwanden, begann das Sturren, als keine Unbequemlichkeiten und Unbehaglichkeiten getragen werden mußten, und hier drinnen begann mit den ersten Kriegserlieferungen der Lärm um das goldene Kalb, die Ausnutzung der Konjunktur, wie man das zu nennen pflegte, und die hohe Staatsobrigkeit, die nicht wagte, gegen die Uebergeivhne des

Kriegslieferanten und Kriegsbesetzer aufzutreten, hat mit dem Hindenburg-Programm dieses Treiben schließlich noch gar gekrönt. Jeder aber, der draußen gewesen ist, weiß, wie dieses im Lande herrschende „Reichert Euch“ draußen bei den Männern, die zum Schutze der schnell reicherwerdenden Konjunkturausruher täglich Existenz, Familie und Leben aufs Spiel setzen mußten, maßlos verbitternd gewirkt hat, — wissen, wie diese Jagd nach Geld und Genuß hier drinnen langsam und allmählich Opferwilligkeit und damit auch die Widerstandskraft drinnen zermüht hat. So hat die Selbstsucht, über die heute und nicht zuletzt von den Kriegsgewinnlern gellagt wird, langsam das ganze Volk überwuchert, ein Volk, das noch vor fünf Jahren an opferwilligem Gemeinsein und an vornehmer Gesinnung an der Spitze aller Völker marschierte. Aber selbst, wenn man sich völlig klar ist über den völligen Zusammenbruch des Gemeinschaftsgefühls, wenn man für all die trüben Zeitercheinungen als Krankheitserscheinungen eines überanstrengten und überreisten Volkes Verständnis hat, so muß man doch betonen, daß es so nicht bleiben kann. Wenn man sieht, wie die durch parteipolitische Absichten genährten Streiks wieder überhand nehmen und in der Zeit, da Verringerung der Kohlenförderung und mit einer Katastrophe nach innen und außen bedroht, erst recht im Grubenrevier gestreikt wird, dann kann man wirklich anfangen, am deutschen Volke zu verzweifeln. Und wenn es wirklich der phantastische Glaube an die Weltrevolution ist, der diese Leute veranlaßt, tatsächlich das größte Elend über die Mehrzahl ihrer Volksgenossen zu bringen, so liegt der moralische Fehler bei denen, die sie in diesen Stunden verfehl haben und sie, allen ungarischen Erfahrungen zum Trost, darin erhalten.

Ein ehrlicher Zeitskritiker wird sich eben doch zugehen müssen, daß wir im großen und ganzen überhaupt nicht in einer Epoche „vornehmer Gesinnung“ leben. In den innerpolitischen Kämpfen ist neuerdings wieder sehr das persönliche Moment in den Vordergrund getreten und das ist nie als ein Zeichen besonders vornehmer Streikführung angesehen worden. Vielleicht entwirrt es der Gerechtigkeit, wenn man den Krieg, den „Vater aller Dinge“ (und wie wir heute wissen, vor allem aller bösen Dinge) auch hierfür verantwortlich macht. Hat doch auch er offenbar jeden erschreckenden Mangel an Vornehmheit der Gesinnung bei unseren Gegnern erzeugt, der sich in der sinnlosen und unmenschlichen Festhaltung unserer Gefangenen durch neun Monate des Waffenstillstandes kundgibt! Dann kommt man zu dem Schluß, daß die Menschheit, bei uns und so gut wie weltweit unserer Grenzen, vor die doppelte große Aufgabe gestellt ist, neben den materiellen auch die geistigen und moralischen Verheerungen der „großen Zeit“ zu beseitigen. Man hat noch in keinem Lande daran gedacht, eine „Wiedergutmachungskommission“ einzusetzen, die sich dieser Aufgabe zu widmen hätte. Wie sie es anfangen sollte, ist freilich schwer zu sagen, und nur das eine haben wir inzwischen schon eingesehen, daß mit Speck und Brot allein ihre Aufgabe nicht zu lösen ist. Es sind Schäden, die offenbar nur sehr langsam ausheilen werden.

Die Volksabstimmungen.

Wie verschiedene Blätter berichten, habe der höchste Rat der Friedenskonferenz beschlossen, die Absteckung der neuen deutschen Grenzen durch besondere gemischte Kommissionen bis Ende März nächsten Jahres durchzuführen. Da die Grenzführung in Oberschlesien, Nordschleswig und Teilen Westpreußens von dem Ausfall der Volksabstimmung abhängt, soll die Abstimmung in allen Bezirken noch im Laufe dieses Jahres stattfinden und spätestens bis Ende Ende Dezember erledigt sein.

Der Völkerbund „nur eine Allianz“.

wb. Amsterdam, 15. August.

Nach einer von den englischen Blättern vom 13. gebrachten Neuermeldung aus Washington erklärte Senator Lodge in seiner Senatsrede, der Völkerbund sei nur eine Allianz, die augenblicklich vor sich, in Wirklichkeit von drei Großmächten beherrscht werde. Dieser Bund zur Erzwingung des Friedens trägt zum Zwang und sehr wenig zum Frieden bei.

Abbau der Zwangswirtschaft in der Landwirtschaft.

Die demokratischen Abgeordneten Dr. Ullrich und Genossen legen der Nationalversammlung folgenden Antrag vor: Die Reichsregierung möge ersucht werden, den planmäßigen Abbau der Zwangswirtschaft für Erzeugnisse der Landwirtschaft alsbald in folgendem Sinne in die Wege zu leiten:

- 1) Die Bewirtschaftung des Getreides ist auf Brotgetreide zu beschränken.
- 2) Fleisch und Milch sind nur noch in Höhe des Bedarfs für Kranke und Kinder zu bewirtschaften.
- 3) Ebenso ist die Zwangswirtschaft für Kartoffeln im Falle einer guten Ernte aufzuheben. Auf jeden Fall sind Landwirte mit einer Kartoffelbaufläche unter 2 ha von der Zwangsbewirtschaftung zu entbinden.
- 4) Die Zwangsbewirtschaftung für alle sonstigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse ist sofort aufzuheben.
- 5) Die Höchstpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse sind unter Berücksichtigung der Preisveränderung der wichtigsten Verbrauchs- und Verbrauchsgüter sowie der Arbeitslöhne angemessen zu gestalten.

Beendigung der Streiks in England.

Der Bolschewismus in England.

Wie aus London gemeldet wird, geben die englischen Blätter zu, daß die Streikbewegung viel ernster war, als allgemein angenommen wurde. Die Agitation bezweckte die Ablösung der wichtigsten englischen Industriezweige und wurde von russischen Bolschewisten geleitet. Die meisten Arbeiterkategorien hatten sich von den bolschewistischen Hebern mißbrauchen lassen und glaubten tatsächlich, daß mit den Ausländern nur wirtschaftliche Ziele verfolgt wurden. Dem englischen Geheimdienst ist es aber in der vorigen Woche gelungen, die Fäden der Bewegung aufzudecken. Soweit die Streikagitatoren Ausländer waren, wurden sie aus England ausgewiesen, während mehrere englische Mitglieder des Aktionskomitees vorübergehend festgenommen wurden. Die Regierung setzte sich darauf mit den Gewerkschaftsführern direkt in Verbindung und gab ihnen Aufklärung über die Lage. Die Aussprache zwischen den Arbeiterführern und den Behörden hatte zur Folge, daß die Gewerkschaften der Regierung ihre rückhaltlose Unterstützung zusagten und die Parole ausgaben, daß der Streik sofort abgebrochen werden solle. Tatsächlich haben die Führer die Massen noch in der Hand und erreichen, daß überall die Arbeit wieder aufgenommen wurde. In den englischen und schottischen Kohlenruben sind alle Belegschaften wieder eingefahren, die Arbeit ruht nur in den Werken, die wegen Erläuterung der Schächte die Betriebe stilllegen mußten.

Ein ungarisches Koalitionsministerium

ist nun doch noch zustande gekommen. Drei sozialdemokratische Führer sind in das Ministerium eingetreten. Ministerpräsident ist der Budapestener Großkaufmann Franz Heinrich.

Erfolg der deutsch-polnischen Verhandlungen.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen haben bereits zu einem erfreulichen Erfolg geführt. Es wurde eine Verständigung darüber erzielt, daß die beiderseitigen Kriegsgefangenen sofort ausgewechselt, die Internierten aus den Internierungslagern entlassen, die Verurteilten begnadigt werden. In Deutschland gegen Polen und in Polen gegen Deutsche schwebende Verfahren sollen eingestellt werden.

Einem Mitarbeiter des „Acht-Uhr-Abendblattes“ gegenüber erklärte sich der Leiter der augenblicklich in Berlin weilenden polnischen Delegation, Minister von Problewski, über die deutsch-polnischen Verhandlungen durchaus befriedigend. Die Verhandlungen über die Kriegsgefangenen, Internierten und die mit zusammenhängenden Fragen seien zur beiderseitigen vollen Zufriedenheit verlaufen. Die militärischen Fragen gehörten zu dem Problem, das am leichtesten zu lösen war, da sie rein technischer Natur seien. Die meisten Schwierigkeiten würden sich bei der Behandlung der Verwaltungsfragen ergeben, denn mit diesen hängt ein großer Komplex anderer Probleme zusammen. Ueber die Dauer der Verhandlungen etwas zu sagen, sei noch nicht angängig. Beiderseits besteht allerdings der Wunsch, die Verhandlungen möglichst bald gut zu Ende zu bringen, damit sich ein fester Boden der Beziehungen der beiden Reiche zu einander ergeben kann. Wenn die friedlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen wieder aufgenommen werden, hängt ebenfalls von dem Ergebnis der Verhandlungen ab.

Noch nicht: Reichstag!

Die neue Verfassung des Deutschen Reiches ist vor einigen Tagen im „Reichsgesetzblatt“ veröffentlicht worden und damit in Kraft getreten. Dies Ergebnis hat der Reichsregierung Veranlassung gegeben zu einer gewissen Neuordnung. In der Verfassung ist die Nationalversammlung nunmehr dem Namen „Reichstag“ fñhrt. Als die Regierung auf einen

schon Gedanken gekommen ist, das ist für den Außenstehenden schmerzhaft, denn die Reichsverfassung gibt keinen Anhalt zu einer benötigten Umlaufung der Nationalversammlung. Im Gegenteil geht aus dem Artikel 180 der Verfassung, der lautet: „Bis zum Zusammentritt des ersten Reichstages gilt die Nationalversammlung als Reichstag“ ausdrücklich hervor, daß die Nationalversammlung nur die Aufgaben des Reichstages zu erfüllen hat, aber nicht den Namen Reichstag erhält. Indessen liegt jedoch auch kein Grund vor, dies Versehen der Regierung, so bedauerlich es an sich ist, zum Gegenstand einer großen Staatsaktion zu machen. Es genügt, wenn es schnell berichtigt wird, und der Präsident der Nationalversammlung ist der Sachlage wohl genügend gerecht geworden. Wenn er in der Sitzung am Donnerstag bei erster passender Gelegenheit feststellte, daß der Ausschuss der Nationalversammlung einstimmig der Meinung sei, daß wir nach wie vor die verfassunggebende Deutsche Nationalversammlung sind, daß wir allerdings die Rechte und die Pflichten haben, die die Verfassung dem Reichstag gibt, aber nicht den Namen — und wenn im Anschluß daran der Präsident anbelegte, sich ohne weitere Debatte dieser Auffassung, der auch die Regierung stattgegeben hat, anzuschließen.“ Das hat die Nationalversammlung getan und damit hat der Zwischenfall als erledigt betrachtet werden.

Englands Ländergier

Auch mit der Verschönerung Persiens noch nicht gefättigt. Die Briten wünschen den Besitz, der ihnen bereits Libanon, Teheran, Jeddah usw. mehr eingebracht hat, zu gern noch ein wenig nach Norden ausdehnen und sind deshalb bereits eifrig am Werke, die Englandsabhängigen von der Nordwestküste eines britischen Ostafrikens in Armenien und im Kaukasus zu überzeugen. Kaiser überschwenkt seit einigen Tagen die Welt mit Nachrichten über Niedermetzelung der christlichen Armenier, und im Anschluß daran wird von der ganzen englischen Presse für eine der Westmächte, gemeint ist natürlich England selbst, vom „Völkerbunde“ ein Auftrag zum Einschreiten gefordert. Das ist nun einmal die Methode britischer Heuchelei.

Der Streit um Thrazien.

Der Streit um Thrazien droht ernst zu werden. In Griechenland und unter der griechischen Friedensabordnung in Versailles werden immer noch Stimmen laut, die zur Nachahmung des russischen Beispiels in Ungarn auffordern. Benizelos erklärt, seine ganze Staatskunst habe Schiffbruch erlitten, wenn Thrazien nicht an Griechenland fällt und auch nur ein Teil den Bulgaren verbleibt. Er hat Gegenvorschläge eingereicht. Obwohl er ganz Thrazien nach wie vor für Griechenland fordert, ist er bereit, Degeragos zum freien Hafen unter der Verwaltung des Völkerbundes nach dem Beispiel Danzigs erklären zu lassen.

Die Unzufriedenheit der Elsfässer.

Zusammenstöße mit den Franzosen.
v. Versailles, 15. August. (Draht.)

Aus einem von der Zensur stark zusammengestrichenen Artikel des Populaire geht hervor, daß es im Elsaß schon fortgesetzt zu Zusammenstößen zwischen französischen Soldaten und Zivilisten und deutschsprechenden Einwohnern kommt.

Am Rande des Abgrundes.

Die Nationalversammlung über die Kohlennot.

© Weimar, 15. August.

Die Nationalversammlung befahte sich heute mit der Kohlennot. Zunächst wurde jedoch eine kleine Anfrage und dann die Beschlüsse über die Raubsteuer erledigt. Der Ausschuss hat die von der Regierung vorgeschlagene Steuer abgelehnt und die Ausarbeitung eines bodenreformatischen Gesetzesentwurfes verlangt, nach dem das von der Raubbeschränkung freierwerdende Gelände der Bodenpekulation entzogen und zu gemeinnützigen Zwecken in Gemeindebesitz überführt werden kann. Der in der Sitzung eines Gesetzes von den Regierungsparteien eingebrachte Antrag, der die Weiterzahlung des jetzt zu Ende gehenden Kriegsgeldes auch für die Friedenszeit ermöglicht, ging an den sozialpolitischen Ausschuss. Dann folgte die Interpellation der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen Volkspartei über die

Kohlennot.

in der gestagt wird: Was denkt die Regierung zu tun, um den unabweisbaren Gefahren rechtzeitig zu begegnen, die der Wirtschaft aus der inneren Kube des Landes aus der Kohlennot drohen. Mit der Interpellation verbunden wird die Beratung eines Gesetzesentwurfes, durch den der Staaten Ausschuss ermächtigt wird, die Mitgliederzahl des Reichskohlenrats und die Verteilung der Sitze auf die verschiedenen Gruppen abzuändern. Die Errichtung des Reichskohlenrats hat spätestens bis zum 30. September 1919 zu erfolgen.

Hga. Dr. Sauerberg (Draht):

Es handelt sich um eine Frage von so unmittelbarer Lebensgefahr für das deutsche Volk, daß alles Trennende zurückgestellt werden muß. Ohne Kohlen keine Arbeit, ohne Arbeit keine Lebensmittel und Rohstoffe vom Ausland. Es muß vermieden werden, daß im kommenden Winter die Menschen frieren und im Dunkeln sitzen müssen und aus Mangel an Kohlen nicht kochen können. Possenilich werden sich die Alliierten nicht für berechtigt erachten, das Ruhrkohlengebiet zu besetzen. Umso mehr ist es aber die Pflicht aller beteiligten Volksteile, alles aufzubieten, um das Verhängnis zu verhüten. Für die Gesellschaft der Eisenbahnen zur Abfuhr der Kohlen liegt die Gefahr in der Zukunft, wenn die Rubenernte und die Kartoffelernte kommen, und vor allen Dingen der Schaden der Eisenbahnen, der groß. Man kann der Regierung nur zurufen: Bringt Eure Eisenbahnen wieder in Ordnung! (Sehr richtig!) Von wesentlicher Bedeutung für die Höhe der Förderung ist auch der Lohnstand. Die Arbeiter sollen aber so viel Einsicht haben, daß sie darauf verzichten, was für sie zu wünschen übrig bleibt, gerade in dieser kritischen Zeit zum Ausdruck zu bringen. (Beifall rechts.)

Reichswirtschaftsminister Schmidt:

Eine Kohlennot herrscht allgemein in ganz Europa. Die Ursache dieser Kohlennot, der Rückgang der Förderung, ist im wesentlichen eine Nachwirkung des Krieges. Es hat im Krieg durchweg eine übermäßige Ausdehnung sowohl der Berg- und Betriebsanlagen wie der Bergarbeiter stattgefunden. Für uns in Deutschland kommt hinzu, daß wir wichtige Kohlenproduktionsstätten verloren haben und auf der anderen Seite uns derartige Lieferungen an die Entente aufgezwungen worden sind, daß es kaum möglich sein wird, das Ableserungslohn zu erreichen. Es ist eine außerordentlich betrübende Erscheinung, daß wir die Menschen noch nicht zur freiwilligen Übernahme der Pflichten erzogen haben, die sie als Opfer des Gemeinwohls darbringen müssen. Man hat den Eindruck, daß bestimmte Arbeitergruppen streiken, nur um damit ihre Unentbehrlichkeit zu beweisen. Kohlennot bedeutet vermehrte Arbeitslosigkeit, Niedergang des Transportwesens und der Lebensmittelindustrie, Verderben von für die menschliche Ernährung bestimmten Lebensmitteln, Unbehaglichkeit des Lebens ohne Brennmaterial im eigenen Hause. Die Arbeiterschaft darf sich vor der Tatsache nicht verschließen, daß sie selbst die allerschwersten Opfer bei all diesen Entbehrungen zu tragen haben wird. Sie muß einsehen lernen, daß man in einer solchen Zeit liebgewordene Grundsätze im Interesse des Gemeinwohles zurückstellen muß. (Leb. Zustimmung.) Nur ein lebensfähiger Wirtschaftsorganismus, der erst wieder aufgerichtet werden muß, verfügt auch über die gewünschte Leistungsfähigkeit in sozialpolitischer Hinsicht. Die Steigerung der Produktion ist das erste Erfordernis. Demgegenüber aber müssen wir nun die betrübende Tatsache feststellen, daß die Arbeiterschaft sich von dem Bergbau abwendet. Die Regierung untersucht eogenwärtig, wie weit es möglich ist, die Arbeiterschaft in vermehrtem Umfang nach dem Ruhrkohlengebiet hinzuziehen. Die Arbeiterschaft im Ruhrkohlengebiet vergegenwärtigen, daß sie die Industriearbeiterschaft ganz Deutschlands für den kommenden Winter in die schwerste Gefahr bringt. Deshalb appelliere ich von dieser Stelle aus an das Sozialbewußtsein der gesamten Arbeiterschaft. Wir sind bestrebt, trotz aller schweren entgegenstehenden Bedenken, amerik. Kohlen für die Industrien einzuführen, die durch Ausfuhr einen Ausgleich schaffen können. Durch all diese Maßnahmen werden wir aber nur hier und da einige Notstände beseitigen. Das größte Uebel ist die Zerrüttung des Transportwesens. Die Eisenbahnverwaltung ist heute nicht einmal mehr in der Lage, für die vollständige Abfuhr der Bestände aus den Halben zu sorgen. Mit Entsetzen sehe ich dem Aufstand entgegen, der eintreten muß, wenn das Wagenmaterial für die Abfuhr von Aertstoffen, Häfen usw. in Anspruch genommen werden muß. Da bleibt kein anderes Mittel als die Einstellung des Personenverkehrs. Der Güterverkehr ist das Wichtigste. Mit so großen Nachteilen die Einstellung des Personenverkehrs auch verbunden sein mag, es bleibt kein anderer Ausweg, wenn die Reparaturwerkstätten nicht eine größere Leistungsfähigkeit aufbringen. Ohne Rücksicht auf andere Interessen wird an die Auffüllung der Läger der Eisenbahnverwaltung gesonnen werden. Wenn sie nicht über Bestände für 20 bis 30 Tage verfügen, droht der Zusammenbruch. Eine Partei, die nicht wegen ihrer Stärke, sondern wegen ihres rückwärtslosen Terrors Einfluß hat, sucht die revolutionären Eisenbahner zu mißbrauchen, um durch Streik das gesamte Wirtschaftsleben zu erschüttern. Ein Rundschreiben des Parteisekretariats gibt offen zu, daß die Streiks politische Ziele verfolgen, von denen die Eisenbahner nichts wissen dürfen. Der oberhessische Streik ist eines der freibestimmtesten Unternehmen, das auf diese Taktik zurückzuführen ist. In schamhafter Weise werden Landarbeiter und Kleinbauern gegen die heutige Wirtschaftsordnung aufgebracht zum Schaden der gesamten Arbeiterschaft, nur um stumpflos für ein politisches Programm Stimmung zu machen, das die Partei nicht offen erkennen läßt.

Die kommunistische Partei hat nur ein politisches Programm und eine Initiative: Ihre Politik ist praktisch darauf eingerichtet, daß unsere Wirtschaft schnell zerfällt. Nur unter unklaren und unrennen Bedingungen kann sie eine feste Anhängerschaft gewinnen in dem verbrecherischen Bestreben, unser Wirtschaftssystem an den Rand des Abgrundes zu führen. Für jede Regierung ist die Regierung denkbar, die die Kohlennot behebt. Sie nimmt jede Unterstützung an, von der Sicherheit und Stabilität der deutschen Republik zu erwarten ist. (Beifall.)

Die Besprechung der Interpellation wird beschlossen.
 Zur zweiten Beratung der Novelle zum Kohlenwirtschaftsgesetz ist inzwischen von den Abg. Löbe, Dine, Embusch und Gen. eine Entschließung eingebracht worden, welche zur Verhinderung der fürchtbaren das Volk als Opfer der außerordentlichen Kohlennot bedrohenden Katastrophe schnell und durchgreifende Maßnahmen für eine erhebliche Erhöhung der Kohlenzeugung und für ihren regelmäßigen Abtransport fordert. Vornehmlich werden empfohlen: Erhöhung der Bergarbeiterlöhne auf einen Betrag, der als auskömmliche Gegenleistung für die anstrengende bergmännische Tätigkeit angesehen werden kann, bessere Ernährung der Bergarbeiterschaft und bessere Versorgung mit Berufskleidung und Schuhen, Abschluß von Tarifverträgen, ein Reichsberggesetz, Veranlassung der Betriebsräte zur Mitarbeit und Kontrolle, Erhöhung der Anwartschaftsrenten, Erlass eines Reichsbergwirtschaftsgesetzes, Vermehrung der Arbeitskräfte, Kleinrenten und großzügige Beschaffung von Wohnungen unter Gewährung von Reichsdarlehen, vorzugsweise Befreiung der Kohlengruben, Kokereten und Brückfabriken mit Arbeitsmaschinen und Geräten, möglichst vollständige Ausnutzung aller Betriebsanlagen, Einlegung von zwei vollen Fördererlösen, größte Belegung der mächtigeren Flöze, regelmäßige Befüllung von Eisenbahnwagen, Durchführung der Sozialisierung.

Abg. Dine (So.):

Wenn es heute einigen wenigen kommunistischen Wirkkräften gelingt, ganze Belegschaften in den Bann ihrer Agitation zu zwingen, so beweist das nur, daß unsere Arbeiterschaft, auch die Beamten, durch den katastrophalen Krieg nervenkrank geworden ist. Es ist ein gesondertes Verbrechen, daß die Kohlennot das Ergebnis der revolutionären Unauflösung des vorigen Novemberes sei. Die Bergarbeiter sind durch die jahrelange Unterernährung so herabgekommen, daß Ueberlebenskämpfe jetzt nicht eingemutet werden können. Wir schlagen deshalb in unserem Antrag nicht Schlichterlängerung, sondern Ernährungsverbesserung vor. Nur kein Druck, kein Zwang, sondern gute, gütige Ratschläge und vor allem gutes Essen! (Beifall b. b. So.)

Abg. Embusch (Fr.):

Der Rückgang der Kohlenförderung hängt nicht allein von dem guten Willen und der Arbeitskraft der Arbeiter ab, sondern auch von der Art des Abbaues, dem Umfang der Nebenarbeiten, der Verwendung von Maschinen usw. Der Rückgang ist im wesentlichen eine internationale Erscheinung, die sich in erster Linie auf die Kriegsverhältnisse gründet. Eine große Rolle spielt ferner die allgemeine Unruhe und Unsicherheit. Die Arbeiter haben keine Lust, sich beim Gang zur Arbeit entschlagen zu lassen. Ein weiterer Grund ist das Sinken der Arbeitsfähigkeit und der Arbeitsfreudigkeit infolge des Raubbauens und auch infolge der ungerechten und unwürdigen Behandlung der Arbeiter.

Abg. Kiegler (Dem.):

Die Wahrheit, daß die Kohlenversorgung in allerhöchster Zeit in ganz neue Bahnen gelenkt werden muß, findet noch längst nicht überall Beachtung. Die Verfürung der Arbeitskraft hat nicht in dem behaupteten Maß zur Verminderung der Leistungen geführt. Die Hauptschuld an der Notlage trägt die systematische Verbessehung bis aus politischen Gründen unter den Bergarbeitern getrieben worden ist.

Abg. Böglar (D. Vbl.):

Vielleicht empfiehlt es sich, der Arbeiterschaft jeden zweiten Sonnabend vollständig frei zu geben, dafür aber wieder acht Stunden zu arbeiten. Das bedeutet eine Mehrförderung von 9 bis 10 Millionen Tonnen jährlich.

Nach kurzer weiterer Erörterung schließt die Besprechung.
 Der Gesetzentwurf über die Regelung der Kohlenwirtschaft wird in allen drei Beratungen angenommen. Die Entschließung Löbe-Dine wird angenommen, bedeuten eine Entschließung der Reichspartei, wonach die Nationalversammlung an die Regierung und alle Beteiligten im Volke die dringende Aufforderung richtet, alles aufzubieten, um eine Erhöhung der Förderung des deutschen Kohlenbergbaues und der Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen bis zur äußersten Grenze sowie die Hebung größter Sparsamkeit im Verbrauch von Brennstoffen herbeizuführen.
 Sonnabend: Kriegsabgaben der Steuervorlägen.

Kleine Nachrichten.

Aufhebung der Protraktionierung in der Schweiz. Der schweizerische Bundesrat hat beschlossen, die Protraktionierung in Anfang September aufzuheben.

Japan lehnt ein Eingreifen in Sibirien ab. Der durch seine militärischen Niederlagen in arge Bedrängnis gelangene Admiral Kollisch hatte an Japan die Bitte gerichtet, ihm einige japanische Divisionen zur Hilfe im Kriege gegen die Bolschewiken zu senden. Die japanische Regierung hat diese Bitte jedoch abgelehnt.

Ein italienisches Kriegsschiff gesunken. Am Eingang des Kanals von Suez ist das italienische Kriegsschiff "Vassicata" infolge einer Kesselexplosion gesunken. Die Verluste an Menschenleben sollen erheblich sein, doch fehlen noch nähere Meldungen. "Vassicata" ist ein geschützter Kreuzer von 2480 Tonnen Wasserdrängung, der erst am 23. Juli 1914, als kurz vor Ausbruch des Krieges, vom Stapel gelassen wurde. Die Besatzung betrug 240 Köpfe.

Der Bruder der ehemaligen Kaiserin von Österreich, Prinz Felix von Bourbon-Parma hat sich mit der Großherzogin von Luxemburg verlobt.

Die schweizerische Landesverteidigungskommission gegen den Völkerverbund. Die schweizerische Landesverteidigungskommission, die aus dem Generalkommandanten, dem Armeeoberkommandanten usw. zusammengesetzt ist, hat, wie von wohlinformierter Seite berichtet wird, sich gegen den Eintritt der Schweiz in den Völkerverbund ausgesprochen. Das Gutachten der Kommission wird voraussichtlich einen Teil der Vorkasse an die Bundesversammlung bilden, die in den nächsten Tagen ferntraget und auch der Presse übergeben werden soll.

Staatliche Getreidebewirtschaftung in Italien. Die italienische Staatsverwaltung hat das gesamte Ernteergebnis beschlagnahmt und den Verkehr mit Getreide zugunsten des Staates monopolisiert. Der Handel mit Kartoffeln, Erbsen u. s. w. innerhalb des politischen Staatsgebietes ist frei.

Neue Krise unter den englischen Eisenbahnern. Unter den englischen Eisenbahnern ist eine neue Krise ausgebrochen. Die Lokomotivbesitzer beklagen sich über die Verzögerung betreffs der Regelung der Löhne und drohen mit dem Streik. Es kommen hierfür über 85 000 Lokomotivbesitzer, Wagenreiniger usw. in Betracht.

Deutsches Reich.

Die Hölle eines australischen Gefangenenlagers. Als den Volkstisch-parlamentarischen Nachrichten mitgeteilt wird, legte der am 22. Juli aus Australien zurückgekehrte Zivilinternierte Walter Endo hochwichtiges und absolut unerschütterliches Material über ungläubliche Zustände im Gefangenenlager Torunja Island (Süd-Australien) vor. Dort sind wechsellagende Internierte zu Krüppeln geschossen, durch Bajonettschüsse verwundet, ausgepeitscht und in der fürchterlichsten Weise mißhandelt worden. Die Behauptungen Endos wurden durch Gerichtsakten und sehr anschauliche Photographien, die er mit herbeigebracht hatte, einwandfrei belegt.

Die Versorgung der minderbemittelten mit Schuhzeug. Wie die Volkstisch-parlamentarischen Nachrichten von unzuverlässiger Seite erfahren wird, die Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung mit Schuhzeug demnach in großem Umfang praktisch in Anstalt genommen werden. Ein Konsortium leistungsfähiger Lederhändler und Schuhfabrikanten, dem Leder aus Heeresbeständen zu den billigen Einstandspreisen zur Verfügung gestellt wird, hat sich zu diesem Zweck gebildet. Dieses Konsortium hat die Verpflichtung übernommen, die in dem Betrieb hergestellten Schuhwaren unter Ausschaltung von Zwischenhandelsgegewinnen zu einem Satz, der den Herstellern nur gering übersteigt, Arbeitern, Beamten und deren Familien zugänglich zu machen. Bei der Betriebemethode des in diesem Zweck hergestellten Schuhwerks wird es möglich sein, alle Vorteile des freien Handels zu wahren und alle Nachteile der bürokratischen Bewirtschaftung auszuschalten, so daß die Befreiung der deutschen Verbraucher unter Verlastung der deutschen Industrie und ohne Ueberhöhung des deutschen Marktes mit ausländischen Fertigwaren zu billigen Preisen in absehbarer Zeit zu erwarten ist.

Die Erhöhung der Postgebühren. Der Sachhaltungsausschuß der Nationalversammlung hat, wie uns ein Telegramm meldet, die Gebesentwürfe, betreffend die Erhöhung der Post- und Telegraphengebühren ohne wesentliche Änderungen angenommen.

Die Hölle der Gefangenen. Auf einen offenen Brief des Bundes deutscher Frauen zur Befreiung der Gefangenen antwortete der Reichspräsident mit einem Schreiben, in dem er sagt, daß er diesen Brief durch Druck aller Welt zur Kenntnis bringen wird.

Dr. Dorian, der gestern in Köln war, wurde von der britischen Militärbehörde aus der Stadt entfernt, weil der britische Polizeipräsident erklärt hat, er könne keine Verantwortung für das Leben Dr. Dorian's übernehmen. Die sozialdemokratische Rhein. Ztg. ist auf drei Tage verboten worden, weil sie in einem Artikel Dorian's scharf angegriffen hatte.

Der Eid des Reichspräsidenten. Reichspräsident Ebert wird am kommenden Mittwoch in der Nationalversammlung den Eid auf die Verfassung ablegen.

— **Karl Radel** wird in den nächsten Tagen nach der Ukraine abgeschoben werden. Alles Nötige hierzu ist bereits von dem Auswärtigen Amte mit der ukrainischen Regierung vereinbart worden, nachdem diese die Gewähr dafür geboten hat, daß die als Gegenmaßnahme in der Ukraine festgenommenen deutschen Geiseln ebenfalls freigelassen werden und Radel nicht mehr nach Deutschland, den Schauplatz seiner Tätigkeit, verlegt.

— **Die Zuwendung an die Beamten.** Das Preussische Kabinett beschloß gestern, den preussischen Beamten die gleiche Teuerungszulage auszusahlen, die das Reich seinen Beamten gewährt.

— **Polnische Patrouillen vorführe.** Eine polnische Patrouille wurde bei Neu-Bodwert, westlich Sandraschitz, abgewiesen. Die Polen beschossen unsere Posten bei Goldmannsdorf, südlich Sohrau.

— **Heimkehr aus Südwestafrika.** Der Dampfer Guldstrand Castle ist mit 119 Männern, 81 Kindern und 62 Frauen deutscher Staatsangehörigkeit aus Deutsch-Südwestafrika in Rotterdam eingetroffen. Am Freitag nachmittag erfolgte die Weiterfahrt mit der Bahn nach Deutschland.

— **Die Abberufung des Grafen Goly abgelehnt.** In einer an die alliierten Regierungen gerichteten Note lehnt die deutsche Reichsregierung die Forderung der Abberufung des Generals Grafen Goly ab.

— **Das Betriebsrätegesetz.** Die Beendigung der Tagung in Weimar hängt davon ab, ob das Betriebsrätegesetz jetzt noch in Angriff genommen wird oder nicht. Die Sozialdemokraten wollen die Beratung des Gesetzesentwurfs in Weimar noch in erster Lesung vornehmen und es dann dem Ausschuß überweisen. Das Zentrum hat sich bis jetzt diesem Wunsche noch nicht angeschlossen. Zwischen beiden Parteien wird noch verhandelt.

Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 17. August 1919.

Wettervorausage

der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag:
Seiter, schwachwindig, wärmer.

Die Stadtverordneten zur Kohlennot.

Die brennendste Frage der Gegenwart, die Kohlenfrage, wurde am Freitag auch in der Hirschberger Stadtverordnetenversammlung erörtert. Vom Stadtverordneten Wenke und Genossen war eine Anfrage eingegangen: Was der Magistrat zu tun gedenke, um der drohenden Kohlennot abzuhelfen, besonders, ob er bereit sei, Kohlen durch Autos heranzuschaffen und soweit als möglich für Holz und Torf als Ersatzmittel für Kohlen zu sorgen.

Zur Begründung der Anfrage weist Stadtv. **Berth** auf die im Winter drohende Kohlennot hin. Sie werde riesengroß, und ihr gegenüber würden die Kohlenmöde der letzten Winter nur keine Unbequemlichkeiten sein. Auf die Ursachen der Kohlennot wird eingegangen, erklärte der Redner für zwecklos, da man auf diese Ursachen doch keinen Einfluß habe. Die Stadt müsse aber alles versuchen, um wenigstens das Schlimmste abzuwenden. Deshalb sei die Anfrage an den Magistrat gestellt, ob er für die Beschaffung von Autos sowie für die Beschaffung von Holz und Torf sorgen wolle.

Stadtrat **Zange** erwiderte, die Stadt habe schon eine Abordnung zum Reichskommissar geschickt, dort aber nicht viel ausgerichtet. Die Autokolonne schaffe schon jetzt Kohle heran, in erster Reihe allerdings für die Industrie. Es sei aber zu hoffen, daß in nächster Zeit auch mehr Kohle für den Hausbrand durch die Automobile herangeschafft werden kann. Ferner werde man versuchen, auf der Eisenbahn einen **Wendelverkehr** mit drei Wagen nach Waldenburg einzurichten. Die städtische Forstverwaltung werde soviel Holz als möglich zur Verfügung stellen. Vorläufig fehle es ihr aber noch an Arbeitern, doch wolle man durch Gewährung höherer Löhne versuchen, solche zu erhalten. Die gräflich schaffnottische Forstverwaltung hat erklärt, kein Holz liefern zu können. Ebenso kann das Dominium Lomnitz keinen Torf liefern. Die Autokohle würde allerdings 1,50 Mk. für den Zentner kosten.

Oberbürgermeister **Hartung** erklärt, daß der Magistrat kein Hindernis vor sich setzen lasse, um Kohle heranzubekommen. Die bisherige Autokolonne gehe in den Besitz einer Gesellschaft über, zu der sich die Stadt beteiligen werde, die dann einen starken Einfluß auf die Gesellschaft haben würde.

Stadtv. **Wenke** betont, daß sich in der Sommerhitze ein großer Torflager befindet, das nutzbar gemacht werden könnte. Auf eine Anfrage des Stadtv. **Berth** erklärt Stadtrat **Zange**, daß die Händler und die Industrie so gut wie gar keine Lagerbestände hätten; nur einzelne Haushaltungen seien für den Win-

ter eingedeckt. Die Mehrzahl habe aber noch nicht einmal die sogenannten Sommerkohlen erhalten.

Stadtv. **Schmidt** ersucht, der Torfbeschaffung näher zu treten, angesichts der geradezu trostlosen Lage. Die Industrie könnte jetzt nicht ohne weiteres auf Elektrizität umstellen, denn es fehle an dem hierzu notwendigen Material und erfordere unmeßbare Kosten, auch müßten doch die Betriebsräume geheizt werden, denn sonst sei ein Arbeiten in den Werkstätten unmöglich.

Stadtv. **Mattern** bestätigt den großen Kohlenmangel. Die Bäckerei des Konsumvereins könne kaum die zu ihrem Betrieb erforderlichen Kohlen bekommen. Für die Autokolonne müßte noch vor Eintritt des Winters ein Unterkommen geschaffen werden, denn sonst müßte sie Hirschberg verlassen. Weiter habe die Firma **Anauer**, die auf städtischem Grund und Boden einen Schuppen für die Automobile errichten wolle, noch keinen endgültigen Bescheid von der Stadt erhalten. — Oberbürgermeister **Hartung** erwidert, daß die Firma **Anauer** bisher nicht anangeben habe, daß der Schuppen für die Autokolonne errichtet werden solle. Es werde unbedingt dafür gesorgt werden, daß die Autos noch vor Eintritt des Winters untergebracht sind. Die Kolonne müsse in Hirschberg bleiben. Zurzeit schweben Verhandlungen mit der Militärverwaltung, daß der bisherige Grenzierschuppen zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt werde.

Stadtv. **Brumann** bemerkt, daß sich die Einwohner soviel als möglich Kohlen durch Fuhrwerke selbst heranzuholen lassen sollten. — Stadtrat **Ahrens** erklärt, daß die Stadt selbst nur wenig Feuerholz abgeben könne. — Eine Anregung des Stadtv. **Müller**, daß den Bewohnern im städtischen Forst Holz zum Selbstfällen verkauft werden sollte, wurde vom Oberbürgermeister **Hartung** und Stadtv. **Mäger** als praktisch undurchführbar bezeichnet, da das Holzfällen von gelähmten Leuten ausgeführt werden müsse.

Da man hiernach wohl annehmen darf, daß die Stadt in der Autokolonne ein brauchbares Mittel zur Heranschaffung der Kohle haben wird, so wäre nur noch zu hoffen, daß Waldenburg genügend liefern kann. Von vornherein aber muß die Hirschberger Bevölkerung gemacht werden, sich so farlam wie möglich einzurichten. Niemand darf sich auf den Standpunkt stellen, daß er es unter allen Umständen so wie früher haben muß, denn was das unbedingt Erforderliche überschreitet, nimmt anderen das Heizmaterial fort. Die Nachwirkungen des Krieges müssen überwunden werden. Haben wir solange einer Uebermacht standgehalten, so gilt es jetzt erst recht, deutsche Tüchtigkeit zu beweisen und sich von den wirtschaftlichen Schwierigkeiten nicht unterkriegen zu lassen. Aber Einsicht und Einigkeit gehören allerdings auch dazu, und zwar auf allen Seiten.

Es sieht sehr schlecht aus auf diesem Gebiete. In den ober-schlesischen Bezirksorten **Beuthen**, **Rattowitz** und **Rönigschütze** ist die Abgabe der elektrischen Kraft seit Freitag nachmittag eingestellt worden. Auch alle nicht streitenden Betriebe sind zur Arbeitseinstellung gezwungen. Nachdem die Verhandlungen zwischen der Staatsregierung, den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern zu einer Einigung geführt haben, ist damit zu rechnen, daß wenigstens der Stillstand am Sonnabend beendet sein wird. Inzwischen wird aber der Kohlenstreik bei längerer Dauer noch gar nicht abzusehende Folgen für unseren Eisenbahnverkehr haben. Kohlenvorräte sind auf den Eisenbahndirektionen, von geringfügigen Reserven abgesehen, in einigen Tagen überhaupt nicht vorhanden. Am schlechtesten beliefert sind die östlichen Eisenbahndirektionen, die bei einer längeren Streikdauer in Oberschlesien ganz völlig zu tief einschneidenden Minderungen im Personen- und Güterverkehr gezwungen sein würden. Auch der Industrie in Oberschlesien droht ein baldiges vollständiges Erliegen. **Sudschinkulwerke**, **Oberschles. Eisenindustrie A.-G.**, **Staatliche Hütte**, **Wagenbauwerkstatt**, **Wöcker & Wolff**, **Ebmottefabrik** sind aufs schwerste in Mitleidenschaft gezogen. Weiter wird gemeldet, daß in **Obyedn** bei der **Silesia-Zementfabrik** wegen Lohnforderungen sowohl der Arbeiter wie der technischen Angestellten der **Ausstand** ausgebrochen ist. Die übrigen Zementfabriken sollen erklärt haben, falls die Verhandlungen scheitern, sich mit der **Silesia** solidarisch erklären zu wollen.

Der Reichs- und Staatskommissar für Schlesien und Westfalen sowie der Kommandierende General des 6. Armeekorps haben verordnet, daß verboten ist, Arbeitszwänge durch Bedrohung, Einschüchterung, Ueberredung, Aufstellung von Streikposten und Streikpostenstellen oder in sonstiger Weise an der Ausübung oder Ausföhrung der Arbeit zu verhindern, und daß **Ungehorsamkeiten** mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft werden

Wo bleibt Hirschberg?

Die Provinzialhaushaltsstadt ist, wie aus Breslau gemeldet wird, in die Feuerungs-Klasse A und Biegung aus der dritten in die zweite Feuerungs-Klasse versetzt worden. Wo bleibt Hirschberg? Es unterliegt doch wohl keinem Zweifel, daß Hirschberg teureres Wasser hat als Lauban und Biegung.

(Der Provinzialausschuß) tagte am Mittwoch und Donnerstag. Nach Bewilligung von Bauhilfsgebern u. a. an die Kreise Hirschberg und Goldberg wurden die Unterhaltungspläne und die Festsetzung des Beitrages zum Sicherheitsfonds der Lausitzer Reihe, der Glaser Reihe, des Queis, sowie die Einziehungstermine für die Beiträge zur Unterhaltung dieser Flüsse, sowie des Vobers, der Stabach, der Hohenploh, der Spree und der Weistritz für 1919 und die Regelung der Ueberbildungsfrage genehmigt. Der Provinzialausschuß erklärt sich damit einverstanden, daß für solche Grundbesitzer, welche infolge der diesjährigen Hochwasserschäden in ihrer Ernte gefährdet sind, bei entsprechender Beilegung des Kreises, die Gewährung von Beihilfen aus dem Provinzialkollektionsfonds in Antrag gebracht werde. Die Stromlieferungsverträge mit der Eisenbahndirektion Breslau und einer Anzahl Genossenschaften und Gemeinden, wurden genehmigt. Die Versammlung beschloß die Uebernahme der Fürsorge für gefährdete Auslandsdeutsche aus den ehemals verbündeten und neutralen Ländern durch den Landarmenverband der Provinz Schlesien, den Verkauf des Landgutes Adorf, Kreis Pleß, die gütliche Ueberlassung von Anstaltsgebäuden an die Städte Bismarck und Löben zur Verrichtung von Wohnräumen zwecks Linderung der Wohnungsnot, die Verteilung der Provinzialsteuer und der Landarmenbeiträge für 1919. Mit der Errichtung eines Provinzial-Berufsamts zunächst auf die Dauer eines Jahres war die Versammlung einverstanden. Der Vorsitzende berichtete noch eingehend über die Reform der Kreis- und Provinzialverwaltung. Der Provinzialausschuß schließt sich den hiergegen und gegen das Gesetz, betreffend die Sozialisierung des Elektrizitätswesens, vorgebrachten Bedenken an.

(Günstige Aussichten für das Automobilgewerbe.) Durch die Continental, Hannover, ging der Westigen Firma Otto Knauer ein Schreiben zu, in welchem bemerkt wird, daß mit Aufhebung des Fabrikationsverbotes für Automobil-Pneumatik und Vollgummireifen in absehbarer Zeit bestimmt gerechnet werden könne. Rohgummivorräte seien genügend vorhanden, da die gesamte Welt-Rohgummierzeugung den Verbrauch nicht unwesentlich übersteige. Den deutschen Gummifabriken sei es leicht gewesen, sich in Rohgummi für die nächsten Monate einzudecken, die Anlieferung habe bereits begonnen, und es bestehe begründete Aussicht, daß die deutschen Fabriken in aller Kürze wieder Automobilbereifung in Friedensqualität herstellen und nach Aufhebung der Zwangswirtschaft mit Lieferung beginnen können. — Aus dieser Sachlage ergibt sich nun, daß es jetzt nicht ratsam ist, größere Verpflichtungen in bezug auf den Kauf ausländischer Reifen zu hohen Preisen und vielleicht gar mit längeren Lieferfristen einzugehen. Die Gewerbeversorgung für die Herstellung von Automobil-Pneumatik-Decken erscheint für die nächste Zukunft gesichert. Für Automobil-Schläuche braucht nur die Aufhebung der Zwangswirtschaft vor sich zu gehen, um in verhältnismäßig kurzer Zeit größere Quantitäten Automobil-Schläuche an den Markt bringen zu können. Für die Vorsehung mit Vollgummireifen liegen die Verhältnisse nach Aufhebung der Zwangswirtschaft sehr günstig. Augenblicklich sind Automobil-Pneumatik und Vollgummireifen noch beschlagnahmt, und den zuständigen Behörden steht das Recht zu, von dem Beschlagnahmegericht jederzeit Gebrauch zu machen. Es ist auch aus diesem Ratsum, um sich vor Schäden zu bewahren, Angebote auf ausländische Reifen mit Vorsicht aufzunehmen. Es sind Maßnahmen in Aussicht genommen, um den Inzucht ausländischer Reifen zu regeln und damit auch regulierend auf die jetzt geordneten Quantitätsschritte für ausländische Automobil-Decken und -Schläuche zu wirken. Interessenten um also gut, der Leistungsfähigkeit der einheimischen Industrie weiter zu vertrauen und Aufträge nicht an das Ausland zu geben, sondern sich noch einige Zeit zu gedulden.

(Auslandsbohnen) kommen in der Woche vom 18. bis 24. August durch die Gemeindeverbände im Kreise Hirschberg zur Verteilung und zwar 1/2 Pfund für den Kopf. Die Bewohner der Gutsbezirke erhalten die Bohnen mit durch die Gemeinden.

(Eine öffentliche Eisenbahner-Versammlung) findet am Dienstag, den 19. d. M., abends 8 Uhr, im „Langen Hause“ statt. Der Generalsekretär und Landtagsabgeordnete Oswald Riebel-Berlin wird über „Recht und Streitfragen der Eisenbahner“ sprechen und dabei auch auf den bevorstehenden Eisenbahnerkongress in Mitteldeutschland und seine Ursachen eingehen.

(Auf dem Felsenkeller) finden Sonntag zwei große Militärkonzerte statt.

(Personalnachricht.) Ernannt: Studienassessor Dr. Walter Schönbrunn zum Oberlehrer am hiesigen Gymnasium in Hirschberg zum 1. Oktober 1919.

d. (Ein schrecklicher Unglücksfall) ereignete sich am Freitag abend auf dem Bahnhof Mauer-Waltersdorf. Die 56 Jahre alte Frau des Bürogehilfen Diehr aus Hirschberg war nach Mauer gefahren, um auf dem Grabe ihrer vor einem halben Jahre verstorbenen Mutter zu deren Geburtstag Kränze niederzulegen. Mit dem Abendzug wollte sie zurückfahren, kam aber schon etwas verspätet auf dem Bahnhof an. In dem Gedränge, das jetzt immer bei diesem Zuge herrscht, entfiel ihr beim Einsteigen ein Karton. Sie wollte diesen aufheben, als sich der Zug in Bewegung setzte. Die unglückliche Frau wurde nun überfahren und erlitt eine so schwere Verletzung am Kopfe, daß sie an der Stelle starb. Der, allgemein geachteten Familie wird allseitiges Beileid entgegengebracht.

(Nichtprelle für Autofahrer) betrifft eine Anzeige des Magistrats in der vorliegenden Nummer.

(Lebensmittelverkehr.) Den Verkauf von Futter-Mohrrüben, Brotarten für Selbstversorger und Spiritusmarken betreffen Anzeigen des Magistrats in der heutigen Nummer.

d. (Diebstahl.) Vom unverschlossenen Boden des Baumgrundstückes Markt 8 wurden zwei Kinderwägen, der eine hellgrün, der andere dunkelblau, gestohlen. — In der Nacht zum 12. d. M. wurden aus dem Garten Straußwiese 9 vom Baum ein halber Zentner Äpfel gestohlen. — Auf der Durchreise wurden einem Herrn in der Nacht zum Mittwoch auf dem hiesigen Bahnhofe ein brauner Koffer mit Wäsche und ein brauner Spazierstock entwendet. Als Täter kommt ein Mann von 30 bis 35 Jahren in Betracht mit hellblondem Schnurrbart, ungefähr 1.66 m groß, braunem Jackett, dunkler Hose, schwarzem steifen Hut und schwarzen Samtschuhen.

d. (Fahrraddiebstahl.) Am Freitag nachmittag gegen 1/2 6 Uhr wurde unter den Lauben vor einem Geschäft einem Herrn aus Märsdorf das Fahrrad (Marke Krupp) gestohlen. Es hatte gelbe Felgen, das vordere sowie das hintere Rad hatten Bleifellen.

d. (Geflügel Diebstahl.) Aus dem Garten des Niederheims, Wilhelmstraße 34, an der Schwarzbachbrücke wurden am 11. August mittags zwischen 12—1 Uhr drei Gänse im Werte von 180 M. gestohlen. Die Spießhühner hatten in den Drahtzaun ein Loch geschnitten und so die Tiere herausgeholt.

(Hirschberger Stadttheater.) Seit Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr gelangt zu ermäßigten Preisen zum letzten Male „Die kensche Susanne“ zur Aufführung, abends 8 Uhr die erste Wiederholung von Müllers „Der arme Jonathan“. Montag ist das Theater geschlossen. Am Dienstag hat die hier so beliebte gewordenen Soubrette Fräulein Elsa Vogel ihr Benefiz. Zur Aufführung kommt zum ersten Male „Zimzahner“ von Walter Koka mit Fr. Boel in der Rolle der Fräulein.

(Warmbrunner Kurtheater.) Am Montag Abend findet eine einmalige Aufführung des lustigen Schwankes „Charles Lantz“ am Kurtheater statt. Herr Direktor Post spielt die Titelrolle. Der Reinertrag dieser Vorstellung wird wohltätigen Zwecken zugeführt. Beginn um 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Z. Krummhübel, 16. August. (Fleischbeschlagnahme.)

In dem Rühlraum des Bierverlegers Rindner wurde ein geschlachtetes Kind von 14 Jhr. und ein geschlachtetes Schwein von 3 1/2 Zentner Gewicht beschlagnahmt.

vp. Löwenberg, 15. August. (Verschiedenes.) Von der Stadt werden auf der Kaiser Friedrichstraße zwei Wohnhäuser erbaut. Nachdem wegen Mangel an Baumaterialien der Bau einige Wochen unterbrochen war, ist jetzt wieder mit der Arbeit begonnen worden. — Ein Verbindungsgehölz zwischen der inneren Stadt und dem Villenviertel wird hergestellt. Hierzu muß die Schutzmauer an der Richter-Wiese durchbrochen werden; die Brettschleife ist bereits abgerissen worden. — Der Kreis-Ausschuß hat auch in diesem Jahre vierortsberechtigte Personen durch Lehrenlesen gewonnenes Getreide zur Vermehrung freigegeben und zwar für eine Person 20 Wund, für eine Familie im Höchsthalle einen Zentner. — Die Roggenenernte, die die Dörfler ausgenommen, zum größten Teil brandet ist, dürfte im Niederterre als gut zu bezeichnen sein.

* Nymburk, 16. August. (Ein Dynamitattentat) wurde in Marklowitz auf die Partei verübt. Die Wirtin des Bäckers wurde schwer verletzt.

Stadterordneten-Sitzung.

j. Hirschberg, 15. August.

Zu der Sitzung, die der Vorsteher, Dr. A. Blach, leitete, waren 33 Stadterordnete anwesend.

Die Zukünfte auf dem Rittergut Dartaun. Der Magistrat teilt den mit dem Hauptmann Günther geführten Schriftwechsel über die Zukünfte auf dem Rittergut Dartaun mit. In einem Briefe an den Magistrat hat Hauptmann Günther angegeben, daß der Stand der Feldfrüchte auf dem Rittergut Dartaun nicht so ist, wie es wünschenswert sei. Die Zukünfte trage der frühere Verwalter, der infolge seines Alters keine guten Arbeiter erhalten konnte. Jetzt sei ein zuverlässiger Verwalter auf dem Rittergut, dessen Bewirtschaftung der Hauptmann Günther selbst sich auch jetzt mehr widmen könnte, da er inzwischen das Postamtverwalteramt verlassen und nun gänzlich

aus dem Militärdienst ausgeschieden sei. Der Magistrat hat daraufhin geantwortet, daß ihn der schlechte Kulturzustand der Felder auf dem Rittergut Hartau mit großer Besorgnis erfülle und daß er mit aller Entschiedenheit darauf dringen müsse, daß hierin Wandel geschaffen wird. — Stadtrat **Abrens** teilt mit, daß Hauptmann **Günther** noch einen Brief an den Oberbürgermeister gerichtet hat, in dem er die Angaben der städtischen Kommission über den schlechten Stand der Feldfrüchte als böswillige Verleumdung bezeichnet. Der Redner erklärt, daß er diesen Vorwurf gegen eine Kommission, deren Vorsitzender er sei, mit allem Nachdruck zurückweisen müsse. Er müsse demgegenüber feststellen, daß sich die Mitglieder der Kommission ausschließlich von sachlichen Gründen haben leiten lassen. — Stadtv. **Mäger** stellt noch einmal fest, daß tatsächlich auf dem Gute Hartau die kleinen Reparaturen, die der Pächter zu besorgen hat, nicht gemacht worden sind. Das 2. Schreiben des Hauptmanns **Günther** bedeutet eine Nichtachtung der Kommission, die nur feststehende Tatsachen ausgebrochen habe.

Neuwahl der unbesetzten Stadträte.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen muß die Neuwahl der sechs unbesetzten Magistratsmitglieder erfolgen. Die Wahlordnung hierfür ist in der Sitzung am Montag festgesetzt worden. Gewählt wird nach der Verhältniswahl. Es waren drei Vorschlagslisten eingegangen. Die deutschdemokratische Fraktion schlug vor die bisherigen Stadträte **Dr. Weisklein**, **Jange** und **Cassel**, sowie Kaufmann **Schönberg**, Tischlermeister **Müger** und Spediteur **Daur**. Auf der Liste der rechtsstehenden Parteien standen die Namen der bisherigen Stadträte **Beer** und **Abrens**, ferner Fabrikbesitzer **Wehrich**, Tierarzt **Karaer** und Staatsanwalt **Merrens**. Die Sozialdemokraten schlugen vor Kaufmann **Opitz**, Tischlermeister **Noack**, Ladenzier **Janger** und Redakteur **Hiescher**. Es wurden abgegeben für die deutschdemokratische Liste 15, für die rechtsstehende Liste 11 und für die sozialdemokratische Liste 9 Stimmen. Wiederabgewählt sind demnach die bisherigen Stadträte **Dr. Weisklein**, **Cassel**, **Jange**, **Beer** und **Abrens**; nur an die Stelle des Stadtrat **Baensch** wurde der Stadtv. Kaufmann **Opitz** neuabgewählt.

Fluchtlinienänderungen in der Japsenstr. 4.

Der Magistrat beantragt, daß die für die Japsenstr. 4 festgesetzten Fluchtlinien abgeändert werden, da die alten Fluchtlinien vom Jahre 1878 erhebliche Mängel wirtschaftlicher und technischer Art zeigen. Die Vorlage wurde angenommen, nachdem Stadtbaurat **Lacke** auf eine Anfrage des Stadtv. **Mäger** erklärt hatte, daß der Bürgerfriedhof mit Rücksicht auf den starken Fußgängerverkehr verbreitert wird.

Gemeindeeinkommenbesteuerung.

Wie schon mitgeteilt, beantragt der Magistrat, das Gesetz vom 4. Juni 1919, wonach die Gemeinden die niederen Einkommen bei der Gemeindebesteuerung entlassen und den dadurch entstehenden Ausfall durch ein stärkeres Heranziehen der höheren Einkommen decken können, auch hier anzuwenden. Ueber die Vorlage berichtet der Stadtv. **Wente**, der ausführlich und eingehend für die unveränderte Annahme der Vorlage eintritt, die ein abgeklärtes Kompromiß darstelle. Es sei richtig, wenn man die im Gesetz gegebene Möglichkeit nicht vollständig ausnütze, da man sonst ebenmäßig die guten Steuerzahler aus Dirschberg hinausbringe. Wenn ihm in dieser Beziehung in der Kommissionsberatung von sozialdemokratischer Seite der Vorwurf gemacht worden ist, er wolle die Armen schröpfen, so müsse er dies entschieden zurückweisen, da er stets für die Interessen der Minderbemittelten eingetreten sei.

Stadtv. **Scharf** bedauert, daß man bei der sehr günstigen Steuerlage der Stadt mit der Freilassung der kleinen Einkommen nicht bis an die Grenze des Zulässigen gegangen sei. — Oberbürgermeister **Hartung** warnt davor, die Steuerlage der Stadt zu günstig anzusehen; schon im nächsten Jahre werde voraussichtlich der Steuerertrag viel ungenügender sein. — Stadtv. **Merrens** ist dafür, daß man möglichst die weitesten Kreise zur Steuerzahlung heranziehen soll, um diese auch für das Wohlergehen des Staates zu interessieren. Die Steuerlast könnten ja für die Minderbemittelten niedrig sein. — Stadtv. **Petersdorf** bittet um Annahme der Vorlage. Einkommen unter 1500 Mark, die ganz freizulassen sind, haben jetzt hauptsächlich nur alleinstehende kleine Handwerker, nicht vollverdienende oder ältere, alleinstehende Arbeiter oder ältere Frauen, bei denen die Freilassung wohl angebracht sei. — Stadtv. **Scharf** erwähnt, daß die Vorlage für die Beamten keine besonderen Vergünstigungen bringe. Im übrigen sei von der Regierung und im Parlament anerkannt, daß die Notlage unter den Beamten sehr groß und die gewöhnlichen Feuerumlagen unzulässig sind.

Stadtv. **Welsbrodt**: Vom hohen idealen Gesichtspunkt, daß möglichst jeder, soweit es ihm möglich ist, zu der Erhaltung des Staates beitragen sollte, betrachtet, sollte man nicht zu viele von der Steuerzahlung befreien. — Stadtv. **Engelmann** erörtert die Stellung der Beamten in der Vorlage, um deren Annahme Stadtv. **Opitz** trotz mancher Bedenken ersucht. — Der Vorsitzende, **Dr. Ablass**, bemerkt, man spreche so viel von dem sogenannten Existenzminimum des einzelnen Staatsbürgers. Dabei dürfe man nicht vergessen, daß das Reich und der Staat bereits heute ein solches Existenzminimum nicht mehr haben und bei den Gemeinden wird es bald zweifelhaft sein, wenn man nicht

die größte Sparsamkeit treibe. In seinem Schlusswort weist der Berichterstatter noch einmal die gegen die Vorlage gerichteten Bedenken zurück. Die Vorlage wird hierauf angenommen.

Gratifikation an die Polizei-Exekutivbeamten.

Der Magistrat beantragt, den Polizei-Exekutivbeamten als Entschädigung für die seit November geleistete Mehrarbeit eine einmalige Zuwendung in dem von uns bereits mitgeteilten Umfange zu gewähren. Der Berichterstatter Stadtv. **Pampuch** kann der Vorlage nicht zustimmen, da dann auch die anderen Beamtenklassen, die länger gearbeitet haben, besondere Vergünstigungen verlangen könnten. — Oberbürgermeister **Hartung**: Ich verkenne nicht, was alle Beamten geleistet haben, aber von den Polizei-Exekutivbeamten ist seit der Umwandlung tatsächlich sehr viel verlangt worden. Sie haben bis 17 Stunden Dienst leisten müssen, während die Bürobeamten nach 6 oder 7 Uhr nach Hause gehen konnten. Gegen die Vorlage sprach die Stadtv. **Petersdorf** und **Sabschub**, ebenso Stadtv. **Richter**, der meint, daß die Polizeibeamten ansehnend auch Dienst leisten, der nicht erforderlich sei, z. B. Überwachung von Versammlungen. — Stadtv. **Baumann** **Schubert** bemerkt, daß auch andere städtische Beamten nach 6 Uhr arbeiten müßten. Sie nehmen ihre Arbeit mit nach Hause, wodurch allerdings dann die Überarbeit nicht so in die Offensivität trete. Durch die Annahme der Vorlage würde wieder eine bedauerliche Uneinigkeit unter die städtische Beamtenschaft getragen. — Die Vorlage wurde hierauf einstimmig abgelehnt.

Weihnachtsbescherungen für Volksschüler.

Die Versammlung erklärte sich mit dem Magistratsvorschlag einverstanden, daß die 475 Mark, die im Haushaltungsplan für Schulpausenaudränge der Volksschulen ausgesetzt sind, auch in diesem Jahre wie während des Krieges zur Weihnachtsbescherung für arme Volksschüler verwandt werden.

Parzellenverkäufe.

Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden, daß dem Eisenbahnbauern **Jäckel** in Hartau 574 Quadratmeter zu 4 Mark für den Einadmetrier, dem **Stimmerpöcker Emil** Schnee in Hartau 2277 Quadratmeter zu 1.50 Mark für den Quadratmeter, und dem **Pöckermeister Herrn. Opitz** in Hartau 710 Quadratmeter zu 1 Mark für den Quadratmeter unter den üblichen Bedingungen verkauft werden. Die verschiedene Höhe des Kaufgeldes beruht auf Unterschieden in der Lage und Beschaffenheit der betreffenden Parzellen.

Naturwissenschaftliche Sammlungen der Oberschule.

Der Magistrat beantragt, daß der Betrag von 850 Mark, der im Haushaltsplan der Oberschule für die naturwissenschaftlichen und pädagogischen Sammlungen ausgesetzt ist, um 350 Mark erhöht wird. Die Versammlung ist einverstanden.

Erhöhung der Schlachthofgebühren.

Ueber die Vorlage des Magistrats, betreffend Erhöhung des Schlachthofgebühren, haben wir das Nähere bereits mitgeteilt. Der Berichterstatter, Stadtv. **Mattner**, erkennt die Notwendigkeit an, die Schlachthofgebühren zu erhöhen, wenn die Stadt nicht einen zu hohen Verlust tragen soll. Allerdings sei die Erhöhung etwas sehr kräftig und übertriebe die anderer Städte. Bedauerlich sei, daß dadurch die Fleischpreise um 5 bis 6 % für das Pfund erhöht werden sollen. Vielleicht könnten die doch sehr gut verdienenden Zwischenhändler die Gebührenerhöhung übernehmen, sodas eine Verteuerung des Fleisches vermieden werde. Was werde, wenn wie es wahrscheinlich kommen wird, die Schlachtungen für ein paar Wochen ganz eingestellt werden? — Oberbürgermeister **Hartung** erwidert, daß der Schlachthof in einem betriebsfertigen Zustand unterhalten werden müsse, auch wenn die Schlachtungen noch mehr abnehmen oder eine Zeit ganz eingestellt werden. — Die Vorlage wurde angenommen.

Ankauf des Tamasscheschen Hauses.

Zur Zahlung des Kaufgeldes und der Kosten von 78 000 Mark für das Tamasschesche Haus wird der Magistrat ermächtigt, eine Anleihe in dieser Höhe bei der städtischen Sparkasse aufzunehmen.

Die Unsicherheit in Dirschberg.

Von dem Stadtv. **Wente** und Genossen ist folgende dringliche Anfrage eingegangen:

Was gedenkt der Magistrat zu tun, um der überhandnehmenden Unsicherheit in der Stadt Dirschberg, insbesondere um den überhandnehmenden Einbruch- und sonstigen Diebstählen zu begegnen?

Zur Begründung der Anfrage weist Stadtv. **Wente** auf die zunehmende Zahl der Diebstähle und Einbrüche hin. Die Stadt habe zurzeit keinen brauchbaren Spürhund, auch sei die Anstellung eines Detektivs zu erwägen, um der organisierten Diebesbande, die anscheinend hier ihr Unwesen treibe, besser entgegenzutreten zu können. — Oberbürgermeister **Hartung** erwidert, es sei eine bedauerliche Tatsache, daß die Diebstähle und Einbrüche in erschreckendem Maße zunehmen. Vieles tragen aber die Betroffenen durch die nachlässige Bewachung ihres Eigentums selbst ein Mitschuld. Ueber die Vorschläge könne er heute keine nähere Auskunft geben, da der Polizeikommissar zurzeit beurlaubt sei. — Stadtv. **Petersdorf** betont, daß auch Leute bestohlen werden, die ihre Sachen gut verwahren. Die Frechheit der Diebe sei sehr

groß. — Mit Rücksicht auf die Ausherrung des Oberbürgermeisters erklärt sich Stadtv. Wenzel damit einverstanden, daß die weitere Besprechung der Anfrage in der nächsten Sitzung erfolge.

Bekämpfung der Wohnungsnot.

Ein von der Deutschdemokratischen Fraktion gestellter Dringlichkeits-Antrag fordert den Magistrat auf, für ein baldiges Inkrafttreten des von der Stadt und dem Kreise zur Bekämpfung geduldeten Zweckverbandes zu sorgen. Der Antrag wird vom Stadtv. Baumassistenten Schubert begründet, der ausführt: Die Wohnungsnot wächst in Hirschberg beunruhigend und drohe im Winter zu einer Katastrophe zu werden. Bisher gab es in Hirschberg bereits 200 wohnungslose Familien und ihre Zahl nehme durch die Flüchtlinge aus den abzutragenden Gebieten immer mehr zu. Der Magistrat tue zwar alles Mögliche, um der Not zu steuern. Eine durchreisende Abhilfe herbeizuführen, sei ihm aber nicht möglich, wenn nicht der mit dem Kreise abgeschlossene Zweckverband schleunigst in Wirksamkeit trete. — Stadtaurat Bayle betont gleichfalls, daß der Magistrat kein Wortwort treffen könne, denn er habe alles, was ihm möglich sei, getan. Der Kreis habe aber versagt, denn es seien schon neun Tage verfloßen, seitdem sich der Kreis mit der Bildung des Zweckverbandes einverstanden erklärt habe, und es sei von dort noch nichts geschehen. Es sei aber keine Zeit zu verlieren. Der Magistrat werde sich bemühen, die Sache zu beschleunigen.

Aufwandsentschädigung für die unbefoldeten Stadträte.

Die sozialdemokratische Fraktion hat den Antrag gestellt, den unbefoldeten Stadträten nach erfolgter Beratung im Hauptausschuß eine angemessene Aufwandsentschädigung zu gewähren. Auf Antrag des Stadtv. Wenzel wurde dieser Antrag dem Hauptausschuß überwiesen.

Gesaltesierung und Provision für den Butterverkauf.

Stadtv. Richter bittet, daß den Käufern, die sich das Gohz aus dem städtischen Fort selbst abfahren, möglichst zeitlich das Gohz angewiesen wird, damit sie es noch vor Beginn der unzulässigen Jahreszeit abfahren können. Ferner bittet er, daß den Butterverkäufern ein etwas höherer Gewinn zugesichert wird, da der jetzige Gewinn zu gering ist.

Der Vorsteher Dr. Blas macht darauf aufmerksam, daß es nach der Geschäftsordnung unzulässig sei, ohne Weiteres solche Anträge zu stellen. Diese müßten vielmehr eingebracht und eingehend unterstützt werden. Schon im Verlaufe der Sitzung hatte der Vorsteher wiederholt gebeten, sich in der Aussprache kürzer zu fassen und nicht so viel und so lange zu reden, da sonst eine ordnungsmäßige Erledigung der Geschäfte nicht möglich sei.

Schluß der Sitzung 8 Uhr.

Kunst und Wissenschaft.

wd. Das Volksheim in Warmbrunn, das der dortige Bürgermeister seit einigen Wochen im „Goldenen Bogen“ eingerichtet hat, sollte die Aufmerksamkeit weitester Kreise finden. Das Lesezimmer atmet ebenso wie die übrigen Räume Behaglichkeit. Als einfachen Mitteln ist dieser Eindruck erreicht, und eine große Anzahl von Tageszeitungen, Zeitschriften nebst der im kleinen Nebenzimmer befindlichen Bäckerei sorgen für beschauliche Unterhaltung. Sehr der Beschäftigung wert ist die an die Bäckerei anschließende Ausstellung der Kunstgegenstände aus der Druckerei. Der kunstgewerbliche und kulturgeschichtliche Wert dieser wunder schönen alten Möbel, Porzellane und Gemälde etc., ist außerordentlich hoch. Warmbrunn darf sich glänzlich schämen, daß es im Besitz dieser Kostbarkeiten ist, aber das Publikum sollte ihnen nun auch eingehende Beachtung schenken. — Das Volksheim ist geöffnet täglich von 3 bis 7 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Das Ausleihen der Bücher erfolgt Montag und Donnerstag von 4 bis 6 Uhr.

ok. Die ersten Friedensmarken sind jetzt von der Schweiz und von Japan ausgegeben worden. In den Zeichnungen kommt der Anlaß sehr deutlich zum Ausdruck. Der Entwurf der Schweizer 10 Centimes-Mark, die eine den Ostweid über die Welt ausbreitende symbolische Flagge des Friedens zeigt, ist das Werk des Schweizer Künstlers W. E. Robert. Eine andere dieser Schweizer Friedensmarken zeigt einen sterbenden Gladiator, der eine Vision des Friedens vor sich sieht. Auf der dritten Marke schüttele sich zwei Soldaten auf einem Schlachtfeld die Hand. Die drei Marken, von denen die 7½ Centimes olivgrün, die 10 Centimes rot und gelb, die 15 Centimes purpur und gelb ist, tragen alle als Aufschrift das Wort „Helvetia“ und das Datum „1919“. Auf den Werten der japanischen Friedensmarken ist eine Taube zu sehen, die in verschiedener künstlerischer Ausgestaltung von den japanischen Meistern Saburoji Okada und Someto Ina entworfen ist. Von den vier Werten sind zwei für's Inland und zwei für's Ausland bestimmt; die 1½ Sen ist braun, die 3 Sen grün, die 4 Sen karminrot und die 10 Sen blau. Eine besondere Freude wird es den Briefmarkensammlern bereiten, daß auch die Mikur-Republik von San Marino demnächst Friedensmarken ausgeben wird.

Die wandernde Seele.

Roman von Werner Schell.

Gesehliche Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1919 by Grothlein & Co., G. m. b. H., Leipzig. (52. Fortsetzung.)

„Was... komisch bin ich! Nun bekommst Du keinen Ruß mehr, Wilhelm.“

„Oho, das wollen wir einmal sehen.“

Und der sonst so ruhige Schumann umring die geliebte Lebensgefährtin und brauchte sich gar nicht so sehr anzustrengen, um den verweigerten Ruß einzubringen. Ja sogar drei oder vier oder gar mehr von derselben Sorte erhielt er.

Das Frauchen mit dem Stumpfnäschen nahm es eben mit den Vorsätzen nicht zu genau. Besonders in dieser herrlichen Zeit. Du lieber Gott... der Gewalt gegenüber war man machtlos...

So hatten sich denn wirklich die vier Menschen kennen gelernt, die das gleiche Glück hierher an den Strand des Quarnero geführt.

Franz Reinertz gemüthliche, alles Steife vermeidende Wiener Art gab den Anstoß. Er setzte sich mit Steffi einfach am zweiten Tage ihres Aufenthaltes an den Tisch, an dem das Professorenpaar saß, nannte seinen Namen und kam rasch mit den jungen Leuten ins Gespräch.

Auch Steffi verlor die Abneigung gegen die Bekanntschaft mit der fremden Frau. Oder hatte sie vielleicht seit einigen Stunden verloren, seitdem sie der Schicksalsgefährtin richtig in die lebhaften blauen Augen blicken konnte, ohne beschränken zu müssen, die andere würde merken, daß es ihr weh tat, glücklich zu sein.

Jetzt durfte Frau Anna forschen. Sie konnte jene leichte Vertraulichkeit auskommen lassen, die zwischen jungen Frauen so schnell entsteht. Was tanz der Braunkindgen? Sie durfte auf die flüsternde Gesprächigkeit der Professorin eingehen. Sie hatte ja kein Geheimnis mehr. Auch ihr ging es nicht anders als der kleinen Frau mit dem zierlichen Näschen.

Nun hatte man wenigstens Abwechslung und Unterhaltung. Gemeinsame Spaziergänge und Ausflüge, das Besammeln während der Mahlzeiten und das heitere Geplauder waren eine willkommene Ausfüllung der Stunden, in denen man unter Menschen weilte. Die Vertraulichkeit wuchs schnell, besonders seitdem die kleine Professorenfrau eine weitläufige höchst unständliche Verwandtschaft zwischen sich und Steffi herangeschoben hatte.

Daß sie übrigens dem guten Schreiber vorwarf, er sei bei weitem nicht so sarkastisch wie des Sattlerbüchlers Gemahl, beruhte auf Tatsachen. Wenn Steffi Augenblicke der Ruhe fand, in denen sie über die Vorgänge dieser Tage nachdachte, veranlaßte sie sich an der Erinnerung an das, was Franz zu ihr gesprochen. Es kam doch wie ein fettes Werben um neue Gunst. Er wurde nicht müde, ihr zu zeigen, wie teuer sie ihm war. Für ihn gab es keine Grenze, an der er halt machte. Grenzenlos war sein Verlangen, sie in Worte und Särtlichkeiten zu hüllen.

Der Professor aus Wiener-Neustadt war eine fast leidenschaftliche Natur. Sein würdevolles Gebahren und seine ruhige Sprechweise stachen seltam von Reinertz Wesen ab. Er liebes eine kleine Frau gewiß nicht weniger als sein neuer Bekannter die seine. Aber er mied es geradezu, seine Gefühle zur Schau zu tragen, sie auch nur verbeugendlich zu zeigen. Und Frau Anna war hauptsächlich genuss, sich darüber zu ärgern.

Es gab aber Augenblicke, in denen sich Steffi seltam zu dem zurückhaltenden Schulmanne hingezogen fühlte. Verließ sie ihn vielleicht mit einem Anderen, mit dem er den Beruf gemeinsam hatte? O doch. Sie unterdrückte zwar solche Regungen, aber ableugnen hätte sie die Sympathie für die Art Schreibers nicht können.

Besonders dann drängte sich ihr eine gewisse Teilnahme für seine Gedanken auf, wenn er so recht ernst sprach. Sie fand Ähnlichkeiten zwischen seinen Ansichten und denen des Anderen. Bergessenen.

Sobald aber ihr Mann mit einem leichten Wort dazwischenfuhr und sich ihrer wieder bemächtigte, gehörte sie ganz ihm. Dann verschmolz die Erinnerung mit der Gegenwart, seine Erscheinung mit dem, was im Gedächtnis der jungen Frau von Hans Hartmeyer geblieben war.

Welche Fülle von Freuden und Seligkeit bargen die vier Tage, die nun verstrichen waren, seitdem der Schnellzug der Südbahn das harte Paar hierher getragen hatte! Wäre nicht das häßliche Gräßeln gewesen, das Steffi so häßlich überfiel, dann hätte sie kaum noch den Dreizehnten gegenüberstanden.

Mit ihren neuen Bekannten besuchten sie alles, was in der Umgebung Kobajas lebenswert war. Sie fuhren nach Fiume, um einmal einen großen Hafen kennen zu lernen, sie unternahmen den Ausflug nach der Regentinsel Cherso, von dem der Professor und seine kleine Frau gesprochen hatten, und für den Rest ihres Aufenthaltes hatten Reinertz und Frau Anna Mann eine Tour nach Triest sowie einen Abstecher nach Udine in Aussicht genommen.

(Fortsetzung folgt)

Tagesneuigkeiten.

Für 10 Millionen Kronen Tabak gehoblen. Die „Ostpreussische Zeitung“ meldet, sind in der Tabakfabrik in Sudweis in Böhmen große Tabakdiebstähle aufgedeckt worden. Der Schaden wird auf über 10 Millionen Kronen berechnet.

Ein Hotelier als Einbrecher. Im Ostseebad Cranz (Samland) wurde in den letzten Monaten eine große Anzahl Diebstähle und Einbrüche verübt, ohne daß es gelang, der Täter habhaft zu werden. Jetzt wurden überraschenderweise der Bestzer Spindler eines dortigen altbekannten Hotels und ein Freund von diesem als Einbrecher entlarvt. Beide haben bereits die meisten Strafen zur Last gelegten Vergehen eingestanden. Spindler will aus Rot gehandelt haben.

Verfälschte Kriegsflaggen. Auf einem von Danzig nach Kiel abzufahrenden deutschen Linienkloß sollten einige Säcke mit Kriegsflaggen mitgenommen werden. In einem unbewachten Augenblick wurde vor einem Schuppen ein Sack gehoben und aufgerissen, in dem sich etwa 200 deutsche Flaggen befanden. Arbeiter stürzten sich sofort auf den Inhalt, gingen nach dem am Hafen liegenden englischen Kreuzer und tauschten dort etwa 50 Flaggen gegen Tabak, Zigaretten und Seife ein. Ein Arbeiter verpackte vier Kriegsflaggen für 50 Zigaretten.

Gräfin und Steinhauer. Der Liebesroman einer Gräfin und eines Steinarbeiters wird in Bayern besprochen. Die 22 Jahre alte Gräfin Felicitas von Hohenthal und Bergen, zweite Tochter des Grafen Adolf von Hohenthal und Bergen auf Egg bei Metten in Niederbayern und der Gräfin Gisela zu Lörzing-Bessenbach, ist mit einem Steinhauer verheiratet. Graf Adolf von Hohenthal ist der jüngere Bruder des verstorbenen sächsischen Ministerpräsidenten, die Gräfin die einzige Schwester des Landesherren Grafen Lörzing, Schwäger des Kronprinzen Rupprecht und des Königs der Belgier. Die Hohenthals sind ein altes lutherisches Geschlecht, die Kinder des Grafen Adolf jedoch der Mutter wegen katholisch geworden. Das modern ausgebaute uralte Schloß Egg war Stammsitz der Grafen von Vogen.

Ein neuartiges Verkehrsflugzeug wurde kürzlich auf dem Flugplatz Johannistal dem Unterstaatssekretär Euler vorgeführt. Es handelte sich um ein sogenanntes Ganzmetall-Flugzeug des bekannten Erfinders und Industriellen Professors Zander. Das Flugzeug besteht ganz aus Metall. Seine Schwünge sind als freitragende Duraluminiumkonstruktionen durchgeföhrt, so daß die Spannkräfte, welche bei den bisherigen Flugzeugen zur Verstärkung der Tragflächen notwendig waren, völlig fortfallen. Diese Spannkräfte verursachen aber einen erstaunlich großen Luftwiderstand und Kraftverlust. So wird es erklärlich, daß das neue Verkehrsflugzeug wesentlich günstiger als die alten Konstruktionen abschneidet. Besonders ist es hoch sechs Personen bei Benutzung eines nur 160 P. S.-Motors mit einer Geschwindigkeit von etwa 175 Kilometern pro Stunde. Der weitere Vorteil der Metallkonstruktion besteht in der Unverwundbarkeit, der größeren Haltbarkeit sowie in dem Fortfallen der Rottwendigkeit, die Spannkräfte vor jeder größeren Fahrt nachspannen zu müssen.

Ein zum Tode Verurteilter amnestiert. Der „Koll Breuer“, der vor zehn Jahren großes Aufsehen erregte, hat jetzt eine überraschende Wendung genommen. Breuer, der seit 1911 im Zuchthause sitzt, ist aus der Haft entlassen worden. Der Kammrater Peter Joseph Breuer wurde am 14. Oktober 1903 auf der Landstraße zwischen Geroldstein und Beringen verhaftet, weil er den Wahlbestzer Ferdinand Mattonet aus St. Bitt, der an jenem Nachmittag auf der Landstraße erschossen aufgefunden wurde, ermordet haben sollte. Am 10. Juli 1908 verurteilte das Schwurgericht in Trier Breuer zum Tode. Dieses Urteil wurde vom Reichsgericht aufgehoben. Es fand dann im November 1910 eine neue Verhandlung statt, die wieder mit seiner Verurteilung zum Tode endete. Das Urteil wurde am 11. Februar 1911 rechtskräftig, da das Reichsgericht, wozu es auch amernannte, daß ein erheblicher Rechtsfehler vorgekommen war, die eingelagte Revision verworfen. Breuer hatte von Anfang an darauf hingewiesen, daß er an dem Tode des M. vollständig unbeteiligt sei, denn Mattonet habe Selbstmord verübt. Der Leiter der Kriegsschule und Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen in Berlin-Dahlem, Major Berger, hatte festgestellt, daß Selbstmord vorliege. Seit jener Zeit hat der damalige Verteidiger Breuers, Justizrat Dr. Berthauer, ununterbrochen auf die Beseitigung des Todesurteils hingewirkt. Schließlich erfolgte im Gnadenwege die Verwandlung der Strafe in lebenslängliches Zuchthaus. Justizrat Dr. Berthauer beantragte nun auf Grund der Amnestieverordnung vom 3. Dezember 1918 den weiteren Erlass der Strafe. Demgemäß wurde die Amnestie ausgesprochen.

Räuber im Teutoburger Walde. Annähernd 50 000 M. fischen drei Räubern in die Hände, die in die Geküsteräume der Volkshaus in Dissen (Teut. Wald) eindringen und die anwesenden Beamten durch Vorhalten der Revolver zur Herausgabe der Kasse zwingen. Nach Verübung der Tat bestiegen die drei Räuber ein in der Nähe des Latortes wartendes Automobil und fuhren in der Richtung nach Bielefeld ab. Auf die Ermittlung der Täter sind 1000 Mark, auf die Wiederbeschaffung des geraubten Geldes 2000 M. Besohnung ausgesetzt.

Letzte Telegramme.

Die Streiklage in Oberschlesien.

wb. Kattowich, 16. August. Zur Aufnahme des Betriebes der beiden Lichtwerke in Zabrze und Chorkow sind zwei Kompanien Pioniere entsandt worden. Die Inbetriebnahme ist im Laufe des heutigen Tages zu erwarten. Auf Grund des Befehles über den Arbeitswagn sind den Arbeitern der Lichtwerke Arbeitsbefehle zugegangen.

Zur Lage im Bergarbeiterstreik wird bemerkt: Die Situation ist die alte. Neu in den Streik getreten ist die Belegschaft von vier Gruben. Eine größere Anzahl Hütten und andere Betriebe sind durch Kohlen- und Elektrizitätsmangel zum Stillstand gezwungen. Der Schaden, der durch diesen spartakistischen Streik angerichtet wird, ist ungeheuer. Der tägliche Lohnausfall kann auf 600 000 Mark, der Ausfall an Kohlen auf 6 Millionen Mark geschätzt werden.

wb. Deuthen, 16. August. Die Lage in Oberschlesien ist unverändert. Alle Betriebe liegen still. Infolge des Streiks der elektrischen Arbeiter ist der Straßenbahnverkehr eingestellt. Die Zeitungen erscheinen nicht.

Die oberschlesischen Gewerkschaften gegen den Streik.

wb. Kattowich, 16. August. In Anwesenheit des Staatskommissars Hörsting fanden Einigungsverhandlungen statt. Alle Gewerkschaften erklärten sich gegen den Streik.

Ankauf des früheren Kaisers in Holland.

X. Rotterdam, 16. August. Nach dem N. R. C. hat der Exkaiser Wilhelm das Haus Dorn der Baronin von Neerstra gekauft.

Ein gescheiterter bolschewistischer Plan.

Warschau, 16. August. In politischen Kreisen verlautet, daß während des Monats Juli in der Schweiz Konferenzen stattgefunden haben, in denen die Vertreter der Spartakistenanhänger Bela Kun und Emilläre Lenin teilnahmen. Den Gegenstand der Konferenz bildete die Ausbreitung eines Planes zur Bolschewisierung Polens, welches als Haupthindernis für die Ueberwindung ganz Europas durch den Bolschewismus bezeichnet wurde. Nach diesem Plan sollten gleichzeitig in Wien und Berlin bolschewistische Putsch unternehmen und dann Polen von drei Seiten angegriffen werden. Die Ukrainer hätten Ostgalizien, deutsche Spartakisten Kongreßpolen und die Russen Polen an der litauischen und weißrussischen Front angreifen sollen. Dieser Plan ist durch den Umsturz in Ungarn gescheitert.

Kommunistenverhaftungen in Budapest.

Budapest, 16. August. Die Verhaftungen der Kommunisten dauern fort. Gestern wurde auch der ehemalige Militärkommandant von Budapest, Raubrich, und der Oberkommandant der roten Wache, Janesal, verhaftet.

Die Entente gegen Rumänien.

wb. Paris, 16. August. Die Antwort des Obersten Rates an Rumänien ist gestern abgegangen. Sie gibt der Erwartung Ausdruck, daß die Angelegenheit in Budapest unruhmlich in Harmonie geregelt werden kann.

Tschechische Verklammerung gegen die Rumänen.

wb. Prag, 16. August. Aus Preßburg wird gemeldet: Die Nachricht, daß die Rumänen die Stadt Selgo-Largan besetzt haben, hat hier lebhaftes Bestreben und Verklammerung erregt.

Neuer polnischer Angriff gegen die Tschechen?

wb. Wien, 16. August. Die Blätter bringen eine Meldung des tschechischen Blattes Wenzow, daß die Polen zu einem neuen Krieg gegen die Tschecho-Slowakei entschlossen seien. Die polnischen Blätter sollen die Wendung eines Ultimatum an den tschecho-slowakischen Staat verlangen. Dem Blatte Dnevnit zufolge stehen sogar in der Umgebung von Teschen 60 000 Polen mit harter Artillerie bereit.

Amerikanische Unternehmung für Kolibhal.

wb. London, 16. Aug. Die Times erzählt aus Washington, daß die amerikanische Regierung dem Vertreter Kollisch bereits 260 000 Gewehre übergeben hat. Die für Kolibhal bestimmten Waffen und Munition werden über Madivostok verschifft. Die Lage im westlichen Sibirien soll sehr kritisch sein.

Monarchistische Bestrebungen in Rußland?

wb. Amsterdam, 16. August. Die englischen Blätter vom 14. bringen die Meldung der Wirekypre, wonach auf einer in Sibirien stattgefundenen Zusammenkunft der russischen Monarchisten die russische Krone dem Fürsten Krasnikin und auf dessen Weigerung hin Romanowitsch, einem Mitgliede der Romanowitschischen Familie, angeboten wurde. Romanowitsch erklärte sich zur Annahme bereit.

Erste Lage in Moskau.

vb. Amsterdam, 16. August. Die englischen Blätter vom 14. melden, daß die Lage in Moskau ernst ist. Viele Personen verlassen die Stadt.

Zusammentritt des englischen Parlaments.

vb. Amsterdam, 16. August. Nach „Allgemein Handelsblatt“ wird das englische Parlament am 22. Oktober zusammentreten.

Neuer Streit der englischen Eisenbahner?

vb. Rotterdam, 16. August. Der N. R. C. meldet aus London, daß ein neuer Streit der englischen Eisenbahngesellschaften droht.

Einigung in der Adriafrage?

§§ Lugano, 16. August. Wie es scheint, läßt in den letzten Tagen eine Einigung zwischen dem italienischen und amerikanischen Standpunkt bezüglich der Adriafrage zustande. Der italienische Ministerpräsident Ritti sprach dem Vertreter der Associated-Press die Hoffnung aus, daß Präsident Wilson die italienischen Forderungen nunmehr bewilligen werde, wonach die Einheit aller Italiener gesichert und ihre nationalen Bestrebungen befriedigt würden. Ritti hofft ferner, daß Wilson Italien seine Unterstützung in der Kleinasienfrage nicht mehr verweigern und auch

Italien die finanzielle und wirtschaftliche Unterstützung der Vereinigten Staaten nicht mehr verweigern wird.

Flechten Wunden

Hirschberg in der Hirschapotheke. Man bitte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei **Tutogen-Laboratorium, Szittkehmen-Rominten 137.**

offene Füße, Krampfadernleiden heilt sogar in verzweifelten Fällen mit oft überraschendem Erfolg die hautbildende schmerz- und juckreizstillende „Vater Philipp-Salbe“. Preis 2,70 Mk. und 5,10 Mk.; erhältlich in

Gasthaus „zum Bärenstein“,
Saalberg i. Ksgb.
Heute Sonntag ladet zum **Kirschenfest**
ergebenst ein G. Scharfberg.
Musik von der berühmten Gebirgskapelle.

Kompl. Schlafzimmer
sowie ein altdeutsches Schlafzimmer
kauft „Villa Selene, Ob-Krummhübel i. R.

Chemisets,
born schließend,
Stehkragen,

4 cm hoch, 40 cm weit, zu
H. gef. Off. A 325 Vote.
Gitarre oder Laute
zu kaufen gesucht. Off. m.
Preis K 312 an „Vote“.

Gleichstrom-Motor,
14—1 P. S., zu kauf. gef.
Mag. Forter,
Contessastraße Nr. 5.

Ein Motor,
1/3 Pferdetr., Kupfer-
wicklung, aber gut erb.,
sofort zu kaufen gesucht.
Anders, Hirschberg Schl.,
Neubere Wurzstraße 18.

Waschbrett,
Knaend, eingew., Kreuz-
schabel, Dampfsack, Stieck-
Kb, Beifla, auch paarw.,
zu kaufen gesucht. Selbst-
abholung. Off. m. Preis-
angabe unter C 305 an d.
Geschäftsstelle des Voten
erbeten.

Zu kaufen gesucht
Spitzkummetkutschgeschirr
Angebote erbittet Dvth,
Fischbach Nr. 13.

Makulaturpapiere,
nur große, unzerriß. For-
mate, kauft sofort
G. Stephan, Biegelstr. 1.

Et. erh. elektr. Lampen
eventl. Krone
zu kaufen gef. Off. unter
N 256 an d. „Vote“ erb.

Ein Pianino
wird sofort zu kaufen ge-
sucht. Angebote u. S 253
an d. Exped. d. „Vote“.

Ein gebr. Nähmaschinen
zu kaufen gesucht.
Offerten unter N 271 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Ein gut erhaltener
feldgrauer Einheitsmantel
zu kaufen gesucht.
Angebote unter B 260 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Sehr gut erb. Blüsch-
garnitur zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter
R 186 an den „Voten“
erbeten.

Treppenläufer,
Läuferstoff
(gebr.) zu kaufen gesucht.
Bahnhofs-Hotel
Ober-Rauffung.

Briefmarkensammlung
kauft Annoncen-Büro
am Hirschgraben.

Brillantschmuck kauft
D 262 Erpb. d. „Voten“.

Elektrische Stehlampe,
gebr., für Schreibtisch zu
kaufen gesucht.
Offerten unter W 257 an
d. Exped. d. „Voten“ erb.

Alte Gemälde,
besonders Landschaften,
schöne Portraits.

Jagdstücke u. Genrebilder
von ernstem Interessenten
zu kaufen gesucht.
Näheres unter S 319 an
den „Voten“ erbeten.

Zu kaufen gef. Bilder,
Büfett, Stühle, Blüschgarn.
Off. u. O 316 an d. Bot.

Richtung!
Suche zu kaufen eine ge-
brauchte, gut erhaltene
Hand-Dreschmaschine,
womögl. mit Schüttelg.
Angebote an Wilhelm
Stein, Buchwald i. Ksgb.

Himbeeren
kaufe ich wie alljährlich
jeden Posten.
Robert Süßmilch,
Gunnersdorf.

Herrenfahrrad m. Gummi-
bereifung
gegen Herren-Auszugstoff
einzutauschen gesucht.
Off. u. F 264 an „Vote“.

Pilze,
Obst, Beeren
kauft gegen Kaffe u. erbit.
Eilangebote
R. S. Spehr, Dörfeldorf,
Rhub., Pfalzstraße 9.

Blaubeeren, Himbeeren,
Preiselbeeren
kauft zu höchst. Tagesprf.
Robert Süßmilch jun.,
Nieder-Schreiberhau i. R.

beim, jedes Quantum,
zu kaufen gesucht.
Offerten unter G 265 an
d. Exped. d. „Voten“ erb.

Gut erhalt. Wasserkasser
zu kaufen gesucht.
Erdmannsdorfer Möbel-
Industrie, Erdmannsdorf
im Riesengebirge.

Suche für Sägewerk
hiesigen Kreises
2000 Pm. Lohnschnitt
und Rundholz.

Angebote unter D 284 an
d. Exped. d. „Voten“ erb.

Einige Fuhren Dünger
zu kaufen gesucht.
Angebote unter C 283 an
d. Exped. d. „Voten“ erb.

1 Schock Bohnenstang.,
eb. auch gebr., sucht zu H.
Fran Dielscher,
Grunau i. Ksgb. Nr. 43.

Hafer
kauft jeden Posten
Expediteur May,
Promenade Nr. 27.

Lebensmittel!
Die geehrten Einwohn.
von Hirschberg mache ich
auf meine Verkaufsstelle
Hirschberg,
Promenade Nr. 20b,
aufmerksam.
Grüne Bohnen Pfd. 48 J.,
also 17 Pfg. billiger als
der Höchstpreis.
Mohrrüben Pfd. 12 J.
W. C. Proh, Krummhübel.

Der aroben Nachfrage
wegen bitte schon lebst
Rhabarberwurzeln
für Oktober zu bestellen.
Blautage Gotschdorf,
Post Reibnitz.

la. Kreppservietten
40x40 1000 Stück 30 Mr.
zu best. vom „Voten“.

Schnürjenteil
für wenige Pfennige
schneidet sich jeder aus H.
Lederabfällen mit
„Gnom“.

Gesundes, trockenes
Heu
kauft jedes Quantum und
bittet um Offerte
Max Goepfer, Breslau,
Feldstraße 22.

Zu verkaufen:
1 Waschkessel, 1 Salzbad-
wanne, 1 große Puppe
mit Wagen, 40 Leinwand-
Kragen Nr. 36, 38, 39
und 40, 1 Patent-Kocher
„Prinns“.

Sikorski, Gernsdorf-Kun.
Barnbrunner Str. 30c.

Zu verkaufen:
1 elektrische Krone, 4 H.
1 Suppendel, elektrisch.
1 Bendel,
Sommer, Franzstr. 14. H.

Eiserne Bettstellen
für Erwachsene und
Kinder.
Matratzen u. Keil-
kissen
empfehl.
Carl Haelbig,
Lichte Wurzstr. 17.

Himbeeren,
Blaubeeren,
Johannisbeeren
kaufen
Gebrüder Cassel,
Markt 14.

Damen-Fahrrad
m. Gummibereifung u. R.
Pohl, Grommenau.

Nähmasch., Singerland-
schiff, gut nähend, zu vt.
Näheres Vintzstraße 24,
II. Etage, links.

Messer (Nider), goldene
Brofche (Star.), Armband
und Uhrfette (Doublet)
verkauft
Frau Fischer, Vintzstr. 10

2 schwarze Damen-
Tuchmäntel,
2 Kindermäntel,
div. Kinderkleider (4 St.)
fast neu.

billig zu verkaufen
Bahnhofstraße 47.

Diverse Gaslampen
und Zubehörteile
verkauft
Offert. Bahnhofstr. 47.

Brillantring
zu verkaufen
Gunnorsdorf Nr. 57.

Zu verkaufen:
1 elektrische Krone, 4 H.
1 Suppendel, elektrisch.
1 Bendel,
Sommer, Franzstr. 14. H.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes für den politischen Teil, d. i. bis zur Rubrik „Was Stadt und Provinz“, Hauptgeschäftsführer Hans Werth, für den übrigen Teil: Walter Dr. ... für die Inserate: Direktor H. Klein. Verlag und Druck: Wilma-Gesellschaft „Vote aus dem Riesengebirge“ (H. Klein), Sittlich in Hirschberg i. Ksgb.

Schwarzer Brautanzug, Friedensware, f. mittlere Ma. zu verk. Berischdorf, Stiersdorfer Straße 22b.

2 Kilo Gramm **edlen beinöl-Farnis**, 1 Kilo gr. 80 Mt. zu verk. Off. V 322 a. d. „Woten“.

Neues, weißes Kleid, Friedensstoff, event. als Brautkleid, sowie schwarzer Samthut zu verkaufen Schmiedeberger Straße 9a, 2. Etg.

Kartoffelschlag mit Hob, sehr gut erh. u. Schrotmühle mit Säwungrad, auch zum Feinmahlen, u. zu verkaufen Schwarzbach Nr. 19.

Brochhaus' A. Verkon, neueste Auflage, verkauft W. Köhlig, Annone-Büro am Fischgraben.

Neuer Drehstrom-Motor, 124 P. S., 1500 Touren, Kupferwicklung, Messing-schleifringe u. Notauslag., in verk. B. Rühlisch, Fischberg, Japsenstr. 11, Fernsprecher Nr. 687.

Gutg. gold. Damenuhr mit Schlüssel zu verkauf. Off. Nr. 1 mit P P 50 beiliegend, Petersdorf i. R.

Zu verkaufen:

3 neue, leichte Breiterwag., 1 leichter Omnibus, 1 Gesellschaftswagen, 1 Karzer Koffelwagen, passend für Dominum, 2 Dejalwagen, 2 Str. Tragkraft, 2 Bettstellen mit Matraz, und viele andere Möbel, 1 gutes Sofa sowie einige Stück alter Wagenlast, Friedensware, 1 Posten Kuchenteller, 1 alte Geige, 150 Str. neue verschiedene Wagenbuchsen u. Pflugsollen, 1 Badewanne, 20 Str. Stroh, 1 großer Weiserpiegel, 2 Nieder-schänke u. v. a. m.

Oswald Krause, Warmbrunn, Salsgasse 13

1 Herren- u. 1 Damenrad mit gut. Gummi u. Freilauf zu verkaufen Riepelstraße 11 bei 28hn.

Drehstrom-Motor, 2 P. S., 220 Volt, Kupferwicklung, gut erh., zu verk. Offerten unter O 261 an d. Exped. d. „Woten“ erh.

2 Herrenfahrträder für 250-280 K (m. Gummi) 1 Damenrad f. 230 K (m. Gummi), 1 Singer-Nähmaschine zu verkaufen Straubitz Nr. 99, 1 Etz.

Schöner, schwarzer **Tuchmantel**, reich gestickt, mit Atlasfutter, für stark. Figur, zu verk. Warmbrunn, Heinrichstraße 10.

G. erb. Brautanzug ex v. Petersdorf i. R. 160, I, I.

Achtung! Verschiedene Gegenstände, Nähgewebe, Genschürmer, 1 fast n. Biedharmonika preiswert zu verkaufen Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße 41.

Eine fast neue **Dresdmasch. m. Göpel**, f. Küche zu verwenden, zu verkaufen Gohlisdorf 68.

Ein tadelloser Frack auf Selbe und eine Weste dazu, beste Friedensware, zu verkauf. Knif.-Friedr.-Straße Nr. 11, 1. Etage.

Ein nur einmal gebr. Bettkast u. eine Plaidhülle (beste Friedensware) zu verkaufen Knif.-Friedrich-Straße Nr. 11, 1. Etage.

Achtung! Ein fast neuer, braunschwarzer Herren-Anzug, Größe 174, preiswert zu verkaufen Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße 41.

2 Tafelwagen m. Gew., 13 Viertelstöße (neu) billig abzugeben Neue Herrenstr. 2 a, I, I.

2 Fenster neue Gardinen (Friedensware) preiswert zu verkaufen bei Sante, Wilhelmstr. 17, Kellerlab.

Ein Koffwagen, 50 bis 60 Str. Tragkraft, ein gutes Damenrad mit Patent-Bereifung, 4 Stück neue Wagenbügel verkauft W. Riesenberger, Arnsdorf i. R. Nr. 158.

1 zweizeilige Gaslampe für Schaulenker od. Lab. zu verkaufen Bergmannstraße 1a, II.

Betten,

2 vollst. Gebett Bett mit Beslg., Singer-Nähmasch., Fenstervorhänge, Herren- u. Dam.-Gardes, mitt. Fig., große u. kleine Kissen u. viel. and. Aufg. preisw. zu verk. Sämit. Sachen sind f. gut erh. Frau Bothe, 4 Minuten vom Bahnhof Mittel-Schreiberhan i. R.

Gut erhaltener Frack und 2 seidene Hosen zu verkaufen Sanastraße Nr. 20, II z.

Pfür Kutschdienst!

Eine fast neue Schürze zu verkaufen Sahn i. Riesengeb. Nr. 95.

Fast neuer irischer Masochkaosen mit vernid. Knopf zu verk. Hospitalstr. 18, I, I.

Eine wollene Portiäre zu verk. Siegelstraße 1.

Ein Kinder- und ein Sporthwagen zu verkaufen Berischdorf, Stiersdorferstraße 231.

Herren-Fahrrad mit Freilauf und guter Gummibereifung, desgl. ein solches Knaben-Fahrrad billig zu verkaufen Seidorf Nr. 149.

Jacketanzug, neu, mittl. Größe, schw., Keil, Hut 54, wenig getr., 1 Zylinderhut, 1 Koffer Gut 55 preiswert zu verk. Sahlstr.-straße Nr. 27, II.

Elektr. Piano

erstell. Fabrikat, f. n. Ruhbaum, verkauft preiswert Kluge, Promenade 23/24.

Goldene Herrenuhr (Doppeldeckel), Präzisionswerk, preisw. wert zu verkaufen. Beschäftigung nur Sonntags. Selma Urbanski, Warmbrunn i. R. Hüllner-Kolonie 3.

Mod. Küche,

gute Arbeit, verkauft bil. Kluge, Promenade 23/24.

Ein alt. Schreibschreier m. Klavye (Wiederweyer) zu verkaufen Warmbrunn, Heinrichstraße Nr. 5, II I. Best. 10-12, 8-4 U.

Fahrradschläuche,

reine, gute Friedensware, verkauft Kutschsch. Gold. Greif.

Wegen Aufgabe des Aufschubwerks

eine Kutscher-büro

(Stiller Luchanung u. Sülinder), 1 Paar Zweifspanner, 1 Paar Einspanner, Luxusgeschirre, schwere, silberplattierte engl. Kummerte für mittelstarke Pferde, beste Friedensware, wenn gebraucht.

1 Beckensattel mit Zaumzeug, 1 Zugfischnetz (ca. 30 m Fühlspann.) zu verk. Bab Händberg, Billa Kuisenruh.

Stark. Geschäftswagen, gut erhalten, zu verkaufen Cumersdorf, Friedrichstraße Nr. 16.

Kachelofen, weiß, fertig, fast neu, auf Wunsch zu verkaufen. Zu erfragen bei Albert Ludwig, Markt 60.

Silberne Damenuhr, neu, aber Friedensware, zu verkaufen unter B 326 an „Wote“.

F. n. Rutschwegh-Tisch für 400 Mt. zu verkaufen Siegelstraße 17, I.

Gardinen-Spannrahmen zu verk. Siegelstraße Nr. 1.

Neuer Herrenanzug (Gr. 1,85 m) zu verkauf. Brückstr. 9, Barriere.

Gut erh. Klavyvortwag. m. G.-Ber. z. v. Japsenstr. 11.

Gut erh. schw. Gehrod billig zu verkaufen Schmiedebergerstraße 6, 2 Treppen.

Gut erh., mod. Kinderwagen, vernickelt und mit Gummibereifung, sowie 2 Betten sind preisw. zu verkaufen bei F e b k, Markt 27, „Goldenes Schwert“, 3. Etz.

Dunste Bettstellen m. R. Kleider- und Brotschänke Stühle, Diebstahlschutz, Sofa, Chaiselongues, Kinder-Klavyvortwag., schwarzer Gehrod und and. Anzüge zu verkauf. Selterstr. 25.

2 fast neue Gardinen zu verkaufen Markt Nr. 9.

Ein grosser Spiegel

m. Sägranth u. Marmorplatte, sehr gut erhalten, 1 Fächerregal m. 2 Tis., 1 eiferner Gartenstuhl preiswert zu verkaufen Enger Weg Nr. 4, part.

Ein transportabler altpreussischer Heissfen u. 2 Säweine z. Wetterfaltern zu verkaufen Nieder-Seidorf Nr. 174.

Decke billig zu verkaufen. Off. n. B 263 an d. „Woten“.

Moderner weicher Rod u. weiße Säwele, Stickerbilg preiswert zu verk. durch Fräulein Berischel, Warmbrunner Straße 80.

Gofort lieferbar

3 komplette, elegante, echt Eichen-Schlafstimmer. Otto Schöber, Landeshut.

Ein gut erhaltenes **als. Spiritus-Reservoir**, als Wasserbehält. geest., billig abzugeben. Offerten unter R 208 an d. Exped. d. „Woten“ erh.

Gebrauchte Betten billig zu verkaufen. Off. u. T 276 an d. „Woten“.

Sch verkaufte billig: 2 gute, kleinere Pferde, 1 leichter, einsp. Kutschwagen, 3 gute Mähleges, 2 Saanenmilch, 1 Bldd., 1 Posten Sen und Streu, 1 Hausen Hegen- und Herbedschmer, Sämidl, Berischdorf 109.

Verk. b. 1 n. w. neues gut u. deutlich klingendes Grammofoon mit Platt., 1 Sandleiterwagen und 1 Burschen-Anzug Mühlgrabenstraße 16, 2 Trepp.

Ein Kastendagen

mit Federn und Klaus, 30 Str. Tragkraft, gut erhalten, steht zum Verkauf Gekhof „zur Glode“, Fischberg.

Tische, Stühle, Bettstellen mit und ohne Matrazen, lose Federn, Kleiderstühle, Speiseischränke, Vertikoh, Waschtische mit und ohne Marmor, Kommod. u. versch. mehr verkauft billig Franz Schwabitzsch, nur Alte Herrenstraße 16.

Sehr gut erhalt. Piano zu verkaufen Cumersdorf, Dorfstr. 87.

Gepolsterte Doppeltür, Drehstuhl, roter Plüsch, zu verkaufen. Beschäftigung von 1-4 U. Kochstraße 8, III rechts.

Halbgedeckter Wagen,

gut erhalten, ohne Langbaum, mit Patentachse, zu verkaufen. Th. Kahl, Warmbrunner Straße 14.

Zu verkaufen gr., amerikan. Kesselofen sowie 2 weiße, eleg. Unterröck. Simon, Cumersdorf unterm Syn., Warmbrunner Str. 87.

Ein Hufen Biegenbissgen zu verkaufen oder auf den zu verkaufen Straubitz, O.-Viehw. 80a.

Sen und Stroh zu verkaufen in Nr. 26 Voigtsdorf.

Hypotheken-Kapital

an reelle Serie, erfolgreiche Vermittlung von Gütern in An- und Verkauf durch Hlg. Bewo.-Gesellschaft Hegnia, Schuchardt von 9-15 u. 2-4 Uhr Poststraße Nr. 8a, Mühlporio 20 S.

4000 Mark

per Halb zu leihen gesucht. Off. u. M 292 a. d. Woten

20 000 Mark zu 4 1/2 % auch geteilt, sofort zu verleih. Off. unter B 298 an d. „Woten“ erh.

Wer selbst bei hohen Zinsen gegen 2000 Mark an Geschäftswort? Ang. unter B 328 an die Expedition des „Woten“ erh.

5-6000 Mark

geg. Ang. zu leih. gesucht, Offerten unter H 510 an d. Exped. d. „Woten“ erh.

7000 Mark
 Find bald oder später auf
 Hoch. Opp. d. Selbstw. zu
 vergeben. Antrag. unter
 W 301 an die Expedition
 des „Boten“ erbeten.

6000 Mark
 zur 1. Stelle ver bald od.
 später zu leihen gesucht.
 Angebote unter K 158 an
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Villa oder gut
 gebaut. Landhaus**
 m. 16. Obst- u. Gemüse-
 gart., auch m. etw. Wiese
 od. Acker, wird bei Bar-
 zahlung zu kaufen gesucht.
 W. Neumann, Gut Nr. 3,
 Wernersdorf i. R.

Landgasthaus
 oder Pensionat pp.,
 geeignet als Exkurs für
 Kriegsverlet., bei 8- bis
 16 000 Mk. Anzahlung zu
 kauf. gesucht. Off. erb. an
 R. Barbarino,
 Kattowitz D.-S., Lützow-
 Straße Nr. 80.

Gasthaus,
 möglichst mit Land, zu
 pachten od. kaufen gesucht,
 Angebote unter D 196 an
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Gut gebautes
 Landhaus**
 oder Vogierhaus m. Klein-
 landwirtschaft, mögl. gr.
 Obst- u. Gemüsegart., b.
 beziehbar, sof. preisw. zu
 kaufen gesucht, ev. m.
 Breslau gut geb. Zins-
 haus einzutauschen, meine
 Wohnung sof. beziehbar.
 Gesf. Angebote u. L 203
 an d. Exped. d. „Boten“.

Ackerverpachtung.
 15 Morg. Acker bald oder
 später zu verpachten bei
 Schrüter,
 Ober-Straupitz.

In Kurort,
 Sommer- u. Winterbetz.,
 wird kompl. einger., rent.
 Kontoforei oder Pension
 zu pachten gesucht.
 Spät. Erwerb beabsichtigt.
 Off. u. T 5806 an Dausbe
 & Co., Berlin SW. 19.

Baugeschäft,
 auch mit H. Sägewerk
 wird von
Maurermeister

zu kaufen gesucht oder
 würde in solches als Teil-
 haber mit Kapital eintre-
 ten. Offert. unter K 981
 an den „Boten“ erbeten.

Kleines Wohnhaus
 mit größerem Garten,
 ev. kleine Landwirtschaft,
 an Bahnstation od. elektr.
 Bahn gelegen,
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter V 14 an d.
 Exped. d. „Boten“ erbet.

Villa oder Landhaus
 mit Garten in Hirschberg oder Umgebung
 sofort zu kaufen gesucht.

**W. Stache, Breslau 5,
 Schweidnitzerstadtgraben 13.**

Geschäft
 der Kolonial-, Seifen-,
 Zigarren-
 oder Kurzwaren-Branche,
 von tüchtigem, zahlungsfähigem Kaufmann, mit oder ohne
 Grundstück **zu kaufen gesucht.**
 Angebote unter **H. 268** an den „Boten“ erbeten.

**Schnellentschlossener zahlungsfähiger
 Selbstkäufer sucht Holzschleiferei
 Pappfabrik oder anderes gutgehend.
 Fabrikgeschäft.** Gesf. ausführliche Angebote
 unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit unter **F 232**
 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

Suche f. zahlreiche erste
 u. kapitalkräftige
 Firmen rentable;
**Fabrik-Grosso- und
 Ladengeschäfte**
 aller Art und an allen Plätzen
 f. Kauf oder Beteiligung.
Rob. Hilbert, Dresden,
 Kreuzstr. 15 I. Geogr. 1895.

Haus
 in gut. Bauzustande, mit
 3-4 Zimmern,
 Stallung u. Scheune, mit
 2-3 Morgen Acker am
 Hause, in der Gegend von
 Hirschb., Warmbrunn od.
 Schreiberhau f. sofort gesf.
 Zuschr. m. Preisangab. an
 Brill, Berlin-Palensee,
 Joachim-Friedrich-Straße
 Nr. 22.

Ein Einfamilienhaus
 mit etwas Garten, univ.
 Bahn und kath. Kirche,
 wird gesucht.
M. Gorchki,
 Antonienhütte D.-S.

Lebensmittelgeschäft
 mit Grundstück in bester
 Geschäftslage hier, mit
 80 000 Mark Anz. zu verk.
 unter O 327 an „Bote“.

**Klein. Anwesen
 oder Bauplatz**
 m. unverbaubar. Aussicht
 auf die Schneeföhne in
 Krummhübel oder Umgeb.
 gesucht. Gesf. Angeb. mit
 Beschreibung und Preis
 unter B 274 an die Exp.
 des „Boten“ erbeten.

**In Betrieb befindliche
 Bd.- od. Stadt-Bäckerei**
 mit Grundstück zu kaufen
 gesucht. Ausführliche Angeb.
 an Km. G. Schöndel,
 Friedeberg a. Au., erbet.

**Ein kleines
 Grundstück**
 mit etw. Garten, unweit
 Bahnhof und kath. Kirche,
 wird gesucht.
M. Gorchki,
 Antonienhütte D.-S.

**Suche
 Breitmühle**
 zu pachten oder zu kaufen
 in holzreicher Geg. (Bahn-
 anschluss). Offerten unter
 D 86 an die Expedition
 des „Boten“ erbeten.

**Junges Ehepaar (Fach-
 leute) sucht gutgehendes
 Gasthaus**
 d. zu pachten bzw. unter
 günst. Beding. zu kaufen.
 Angebote unter O 151
 an d. Exped. d. „Boten“.

**J., etw. Wirtsh. suchen
 b. od. sp. eine kl. Gastw.
 (Baukasten) zu pachten.
 Kauf nicht ausgeschlossen.
 Offerten unter O 941 an
 die Expedition des Boten
 a. d. Nisab. erbeten.**

**Verkaufe m. in Warm-
 brunnen gelegenes
 Hausgrundstück**
 mit Nebengebäude u. Ge-
 müsegart. (6 Wohnungen
 u. Werkstatt), für Profess.
 sehr gut geeignet. Nur
 Selbstk. wollen ihre Nr.
 unter H 46 an die Exped.
 des „Boten“ richten.

**Flottgehendes,
 elegantes, gut gelegenes
 Restaurationslokal**
 mit Grundstück in schöner
 Stadt der sächs. Oberlaus.
 sofort für 102 000 Mk. zu
 verkauf. Anz. 25 000 Mk.
 Goldsichere Existenz. Nur
 ernsthafte Käufer erf. Näb.
 bei Otto Böhm in Neu-
 salza bei Böhau i. Sachs.

Kutscherstf. od. Gasth.
 pachtet. Off. unt. G 309
 an d. Exped. d. „Boten“.

Kleines Haus,
 möglichst mit Garten, in
 der Nähe von Hirschberg
 sof. zu kaufen gesf. Offert.
 mit Preis P 273 „Bote“.

**Selbstkäufer sucht eine
 Landwirtschaf,**
 40 bis 60 Morgen,
 Näb. Angaben u. L 269
 an d. Exped. d. „Boten“.

**Verkaufe mein gutgeh.
 Gasthaus**
 in Stadt von ca. 5000
 Einw. mit guter Umgeb.
 30jähriger Familienbesitz.
 Nähere Auskunft nur an
 Selbstkäufer unter G 287
 an d. Exped. d. „Boten“.

Eine Holzschleife
 zu kaufen oder zu pachten
 gesucht in holzreicher Geg.
 Offerten unter T 299 an
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche Breitmühle
 zu kaufen oder zu pachten
 in holzreicher Gegend.
 Bahnanschluss bevorzugt.
 Offerten unter T 298 an
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

Klein. Haus in Bunzlau
 mit großem Garten, pass.
 für Rentier zum Allein-
 bewohnen, ist bei 10- bis
 15 000 Mk. Anzahlung so-
 fort zu verkaufen u. 1. 10.
 zu beziehen. Angebote u.
 O 294 an die Exped. des
 „Boten“ erbeten.

Fleischerei
 in kleinerer Stadt oder
 größerem Dorf, mögl. mit
 einigen Morg. Land und
 das Geböf., von kurzzeit-
 schloß. Selbstk. gesucht.
 Offerten unter F 288 an
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

Eine Villa oder Landhaus
 im Hirschberger Kreise
 v. Rasse zu kaufen gesucht.
 Angebote unter F 308
 an die Expedition des
 „Boten“ erbeten.

Neugeb. Wohnhaus
 in Lauban i. Schles.
 mit 4 Wohnungen von je
 2 Wohnungen mit 4 Zim.
 Küche, Balkon u. Entree,
 und 2 Wohnungen mit 3
 Zimmern, Küche, Balkon
 u. Entree. Ist bei einer
 Anzahlung von 8-12 000
 Mark bald zu verkaufen.
 Agenten verbeten. Offert.
 unter A 308 an die Exp-
 dition des „Boten“ erbet.

**2 Familien suchen
 2 Villen oder
 Landhaus**
 zu kaufen.
 Angebote unter D 306 an
 die Expedition des Boten
 erbeten.

**Biete an:
 Gasthof**
 i. Hirschberg. Tal m. Parket-
 saal und 13 Morgen Land.
 Anz. 25-30 000 Mk.

Gasthof
 mit Bäckerei, Parkettsaal etc.
 Anz. 20 000 Mk.

Gasthaus
 mit Parkettsaal u. 5 Morgen
 Land, sowie 600 Mk. Neben-
 miere, eine wahre Goldgrube
 Anz. 40 000 Mk.

Gasthaus
 Kreis Landesha
 mit Parkettsaal u. 33 Morg.
 Acker und Wiesen, 1 Pferd
 sowie 2 Milchkuhe zu verk.
 Preis 69 000 Mark. Anzahl.
 30 000 Mk.

Hotel
 mit kl. Saal, Preis 55 000 Mk.
 Anz. 15-20 000 Mk.

Hotel
 mit 18 Zimm. u. schön. Ges-
 räume sowie 10 Morg. Land
 Anz. 30 000 Mk.

Haus mit Laden
 i. gr. Ort. d. Rsgb. gr. Obst-
 Gemüseg. z. 1. 10. 5-Jähr. Wch.
 frei. Preis 30 000 Mk. Anz.
 17 000 Mk.

Paul Schulz
 Güterbüro
 Krummhübel i. Rsgb.

**Verkaufe mein großes
 villenartiges
 Haus**

mit großen Nebengebäuden, im
 großen Betrieb passend, Parkett,
 Kinderheim oder dergl. An-
 liegend am Gebäude, 12 Mor-
 gen Acker, Wiese und Ob-
 stgarten im Saargebiet, Preis
 65 000 Mk. Off. mit Rückporto
 unter F. B. 1041 an Haus-
 stein & Vogler L.-S. Breslau.

**In Gernsdorf (Rus.)
 Warmbrunn oder nächte
 Umgebung
 1 Villa oder
 Landhaus**

zu kaufen gesucht.
 Angebote unter E 307
 an den „Boten“ erbeten.

Villa oder Zinshaus
 mit Gart. in Hirschb. od. Um-
 gegend zu k. ges. voll. Taup.
 schön. Haus m. 1. Okt. 1919
 gr. Wch. in Idealst. Angeh.
 unt. L 14392 an das hier-
 niger Tageblatt, Leipzig.

**Im Hirschberger Th
 oder im Vorgebirge
 baldigt zu kaufen gesf.
 Herrschaftl. Villa
 oder kleines Gut**
 mit gutem Wohnhaus.
 Hohe Anzahlung.
 Angebote unter P 295 an die
 Expedition d. „Boten“ erbeten.

Gangbare Land- od. Stadtbäckerei
zu pachten od. kaufen gesucht. Gest. Zuschr. unter L. 313 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Landhäuschen
nahe Bahn l. 2 vom. geeign. m. Obst- und Gemüsegart. zu kaufen gesucht.
bald
Kaufabschluss ev. sof. Angebote an Gebihr. Friesen, Breslau 8, Klotzstr. 4, I.

Kleines Haus in Querleiten i. R. bald zu verkaufen. Näh. Arnsdorf 167. I.

Eine Schlachtkuh
wegen einer Kuhkuh zu tauschen gesucht
Kammerwaldau, Helldauer Nr. 187.

Frischmelkende Kuh
zu verk. Seidorf Nr. 91. Auch wird baselbst ein taugl. Knahe zum Tauschen gesucht.

Eine gute Milchziege
heißt wegen Buttermangel bald zu verkaufen in Nr. 17 Kancendorf.

Junge, gute Milchziege
wegen Platzmangel sofort zu verkaufen. Arnsdorf Nr. 180.

Eine gute Milchziege
wegen Buttermangels zu verkaufen Verlsdorf 2.

2 gute Milchziegen
zu verkaufen
Ruumhübel Nr. 149.

2 Kügel, 1 Bäckchen, 3 Frühjahrslinge, gute Abkammerung zu verkaufen. Off. m. Preisangeb. unt. L. 268 Exped. d. „Boten“.

Ein Ziegenböckchen, geschlitten, 5 Monate alt, wert. Anlieferung Nr. 10.

Ungehörnte Siege zu verkaufen
Nieder-Langenuau Nr. 60.

1 Transp. Milchziegen
heißt zum Verkauf
Wahhof zur Glöde, Hirschberg.

Eine Milchziege
heißt zum Verkauf
Wierdorf i. R. Nr. 98.

Ein starkes Arbeitspferd
verkauft
A. Patting, Alt-Schöna u. K.

Ein Obenburger Absatz - Ferkel
u. starke Absatzferkel zur Zucht und Mast gibt billig ab
Mitgl. Mitt. Falkenhain, Str. Schönau a. R.

Ein Kutschpferd, ca. 1,78 hoch, wird zu ff. gesucht. Angeb. u. B 282 an d. Exped. d. „Boten“.

Kaninchen, 2 und 5 Mon. alt, zu verk. Verlsdorf, Märzdorfer Str. 201c.

Mehrere Kaninchen zu verkaufen. Schreiber, Pommik 115b, a. Bahnh.

Zur Zucht verkaufe nur an Tierfreunde (nicht Händler) halbwachsene Kaninchen, Kan.-Rammeler, 1 Stamm Enten
Beratr. 3a. Vorlere.

5 Seting-Enten, 1 Gans zur Zucht und Schlachten zu verk. Hirschberg, Kutschstraße „Kronprinz“.

Achtung! Achtung!
Verkaufe einen echten Box, 1 St. alt, gut. Wagh- und Begleithund, W. Sambach, Fischbach Nr. 175.

Deutscher Schäferhund zu kaufen gesucht. Off. u. H 266 an d. „Boten“ erb.

2 junge Schäferhündinnen zu verk. Straupitz Nr. 72.

Einen wachsam Hund (stubenrein) verkauft
R. Hoffmann, Schneidermeister, Altkemnitz i. Rsgb.

Stundenbuchhaltungen, Bücherrevisionen, Steuererklärungen und alle einschlägigen Arbeiten übernimmt auswärts beiebt.
Bücherrevisor M. A. Beck, Verlsdorf 113, auch in weit. Umgebung.

Vermessungsassistent, (auter Zeißner), sucht Beschäftigung. Off. unter A 281 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Damen und Herren, welche sich durch den Verkauf von hygien. Gummiwaren lohnen. Verdienste schaffen wollen, fordern v. erstklassig. Gummiwaren-Engros-Haus Offerte ein. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Das Geschäft kann von der Wohnung aus bequem betrieb. werd. Anfangskapital 500 Mk. erforderlich. Gest. Off. u. B E 6049 an Rud. Mosse, Breslau.

Intell. Beif. Wnn. mon. 400 M. u. m. dch. d. Vertrieb ein. i. begehrt., gesch. Dausch.-Artik. leicht verb. Sof. Offert. an Fr. Bach, Leipzig-Neukadt 68.

Gesucht Vertrauensstell., Kassierer u. Kass. vorhanden. Offerten unter U 255 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Kapellmeister, konservatorisch geb., tücht. Dirigent, Preisrichter, Ia. Zeugn. d. In- u. Ausland., übernimmt die Direktion nach einig. Musikvereine (Blas- u. Streichmusik). Off. unt. H 200 an d. Exped. d. „Boten“.

Provisions- Reisenden, s. Verk. von Schmierölen u. Fetten an Landwirte, Sandwerter und Kleinindustrie stellt ein
C. A. Grüttner, Sechsstädte.

Jüngere Stellmachergesellen für dauernde Beschäftigung gesucht.
A. Haupt, Sommerfeld bei Leipzig.

Dachdecker sucht
J. Herrmann, Dach- und Schieferbedeckermeister, Dornsdorf u. R.

Tüchtigen Werkzeugschlosser, welcher nachweisbar mit Grl. Gewinde-, Schneid-, Schnitt-, Stanz- u. Drehwerkzeuge angefertigt hat, stellen ein
Dittersbacher Armaturen- und Schraubwerke
Felix Klose, Dittersbach Näh. i. Hgb. Zu melden mit Zeugnisf. vorm. 9-11 U. i. Kontor.

Tüchtige Klempner-Gesellen für dauernde Beschäftigung gesucht.
W. Spindler, Klempnerm., Schreibersbau.

Ein selbständig. zuverläss. Schneidemüller für Vollgatter wird bald gesucht
Mittelmühle Schreibersdorf Hgb.

Tüchtiger, junger Koch oder Köchin wird per bald od. i. 9. 19 gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüch. unt. J 267 an d. Exped. d. „Boten“.

Maurer zum Bau der Kleinwohn.-häuser am Linkeweg in Hirschberg stellen ein
Conrad & Co., Warmbrunn, am Bahnhof.

Kaufleute! Offiziere und Beamte a. D. Vornehme Existenz mit sehr hohem Einkommen
verbürgt die Übernahme einer
General-Vertretung
unsere ganz neuen, mehrfach patent. von ersten Fachleuten glänzend begutachteten, leicht verkäuf., sensationellen Massenartikels mit nachw. Riesenumsatz für den dortigen Bezirk und die anschließenden Kreise, Betriebskapital von nur 3-5000 M., je nach Größe des Bez., erforderlich. Ernsth. Reflektanten wollen sich melden unter
B. C. 5857 an Rudolf Mosse, Breslau.

Junger Mann, welcher bereits auf größerem Gut tätig war, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung. Praktische Vortätigung. Möglichst im Str. Hirschberg. Angebote an Herrn Müller in Bitterthal Str. Hirschberg.

Zimmerleute
für dauernd gesucht
L. Walflisch, Warmbrunn.

Stellmacher u. Tischler für Waggonbau können noch eingestellt werden.
Christoph & Unmack, Aktiengesellschaft
Abteilung Waggonbau, Niesky O.-L.

Tischler
bei hohem Lohn sof. gef. Erdmannsdorfer Möbel-Industrie.

Hausangestellte
für jede Art zu für gute Stellen sucht
Kirchl.-soz. Frauengruppe und sehles. Hausfrauenbund,
Breslau,
Neue Schweidnitzer Str. 7/8, II.

Kaufung
suchen wir per 1. September zuverlässigen
Zeitungs-Austräger oder -Austrägerin.
Meldungen an die Geschäftsstelle des „Boten“.

Elektromotor
für Drehstrom, 1 P.S., 50 Verboten, 110/220, sofort abzugeben. Offerten unter J 289 an die Exped. des „Boten“.

Tücht. durchaus selbständ. Monteur
für Freileitung u. Hausinstallation i. sof. gesucht. Offert. unt. Beifügung von Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen an das Elektrizitätswerk der Gemeinde Schreibersbau.

Maurergesellen
f. dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Derrmann Rahl, Baugesch. Arnsdorf i. R.

Junger Gärtnergehilfe sucht möglichst bald Stell. Offerten unter Z 324 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Tücht. Maurerpolier od. tücht. Maurer als solch., Maurer u. Bauarbeiter
sofort gesucht.
Baugeschäft Marx, Meder-Schreibersbau i. R. (Schweizererei).

Tischlergehilfen auf Bau und gute Möbel stellt noch ein
G. Schuber, Tischlerei m. Maschinenbetrieb, Schmiedeberg i. Hgb.

Tüchtige Bautischler

steht für dauernde Beschäftigung noch ein
J. Exner, Baugeschäft,
Petersdorf i. R.

2 Bautischler

suchen für dauernd ein
Gebr. Ehrenberg,
Stonsdorfer Straße 32a.

Ein Arbeiter

kann sich bald melden im
Gasthaus in Kieselwald.

Arbeit f. Landwirtsch. od.
Wirtsch. f. sof. gesucht.
Schw. u. h. l. Mohrlach

Einen Arbeiter sucht

H. Zalle, Zapfenstraße 12.

Arbeiter

sich sofort. Antr. gesucht.
Kochsche Baderstraße,
Arnsdorf i. R.

Platzarbeiter

für Sägewerk steht ein
Baugeschäft **H. Fendler,**
Quereiffen i. R.

Jüng. Kutscher

zur Landwirtschaft gesucht
Kieder-Langenau Nr. 12.

Tüchtigen Kutscher

sucht bald
Zrenkler, Speidetur,
Bernsdorf u. R.

Gemeinde Gotschdorf
sucht 1. 10. 19 geeignete
Person als

Totengräber,

Nachwächter
und Gemeindevoten.
Bedungen und Auskunft
beim Gemeindevorsteher.

Verh. Hotel-Hausdiener

sucht Stellung
ob. als Wächter f. Lande.
Offerten unter J 311 an
d. Erheb. d. „Voten“ erb.

Suche zum baldigen Antritt
oder 1. September
tungen, ledigen

Haushälter.

Hotel Eisenhammer,
Stellat bei Krummhübel.

Junger, intellig. Mann,
24 J., sucht per 1. Septbr.
oder später Stellung als

Kontor- oder

Hausdiener.
Angeb. unter N 315 an
d. Erheb. d. „Voten“ erb.

Kastellan,

Chef od. einzelne Frau,
für Haus in Schreiberhau
gesucht. Off. unt. L 291
an d. Erheb. d. „Voten“.

Ein tüchtiger Kutscher
zur Erntearbeit für bald
gesucht.

Heinrich Giumm,
Kamienendorf Nr. 54.

Bezirksarbeitsnachweis Hirschberg i. Schl.

Promenade 12a (Brenn. Hof)
geöffnet werktägl. v. 8—1 Uhr für Arbeitssuchende.
Telef. Anmeldungen von 8—3 Uhr, Fernruf 165.

Offene Stellen
in der Landwirtschaft:
1 Schäfer.
1 Wirtschaftsvotat.
16 Ackerkutscher
(verheiratet und ledig).
5 Arbeiterfamilien.
91 Arbeiter für Landarb.
(ältere und jüngere
Leute).
3 Gartenarbeiter.

Offene Stellen
in der Industrie:
10 Grubenarbeiter f. u. L.
4 Schachtarbeiter nach
Wambrunn.
3 Steinmetzen f. Granit.
2 Glasbleichmeister.
10 Glasbleichgehilfen für
Hirschberg.

1 Zuschläger.
2 Bauklemmer für
Schreiberhau.
1 älterer Dreher nach
Bernsdorf.
8 Former für Bernsdorf.
2 Former für Hirschb.
1 älterer, evtl. selbständ.
Elektromonteur für
Schneeberg.

8 Stellmacher für Bernsdorf.
1 Kesselfreiniger für
Arnsdorf.
40 Spinnerarbeiten.
4 Papiermaschinenführer
für Arnsdorf.
1 Papiermaschinenführer
für Hirschberg.

2 Hebrere 1. 2. 3. Waptemaschinen-Gehilfen.
Ganbarbeiter für Lederfabrik Niesky.
2 Maschinenführer.
3 Modellführer.
9 Bau- u. Möbeltischler.
1 Einheber.

15 Tischlergehilfen für
Metzler.
7 Drechsler.
8 Schneidbrosen.
7 Friseurgehilfen sofort.
1 Maurermeister.
38 Maurer.

10 Zimmerer.
1 Maler, tüchtiger
Maler nach Schreiberhau.
1 Anstreicher.
1 Ofenreparaturarbeiter.
12 Töpfer.
1 Kesselfeizer für Bernsdorf in fr. Wohn.
1 Kesselfeizer nach Bernsdorf.
1 Feizer für Bernsdorf.
1 Kutscher für Kamienendorf (Holzfuhwerk).
1 Kutscher für Altschiffa (Landwirtschaft und Holzfuhrwerk).
1 Hausbälter für Sanatorium.

Eine Anzahl Stellen für
Lehrlinge versch. Berufs.

Offene Stellen
(weibliche Abteilungen):
17 Mädchen für Landwirtschaft.
67 Frauen und Mädchen zu landwirtschaftlich. Arbeiten.
8 Frauen zur Gartenarbeit.

1 Stenotypistin u. Vert.
1 Stenotypistin f. Dauerkellung.
10 Küchenmädchen für Hotel, Gastwirtschaften in Hirschberg u. Umgeb.
20 Zimmermädchen für Hotel und Gastwirtsch.
10 Waschkellen.

12 Bedienungskellen.
81 Alleinmädchen und Stubenmädchen für Privathandlungen für Hirschberg u. Umgeb.

Sämtliche Stellen
sind sofort zu besetzen und
sind Zeugnisse mitzubringen.

Jeder Arbeitslose
melde sich sofort im
Arbeitsnachweis.

Personal-Gesuch:

- 1 tüchtige Verkäuferin (unter 25 Jahren)
- 2 Lehnmädchen & 1 Laufmädchen (unter 16 Jahren)
- 1 Packerin für die Warenausgabe.

L. Königsberger.

20-30 Arbeiter

sind bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung zum
Säen roden und Erdarbeiten nach Heide Wehran,
Gitschdorf. Meldung Sonntag, den 17. August, vor-
mittags von 10—12 Uhr in Bad Wambrunn, Neu-
mann's Kutscherhau, Hotel Preussischer Hof. Son-
ntag Meldung von 10—12 Uhr Restaurant Rathaus-
Keller in Hirschberg.
P. Pirajc, Schachtmeister.

Zuverlässiger Kutscher,
guter Pferdebesitzer, für
sofort oder 1. 9. gesucht.
Klotz, Del- und Fett-
warenfabrik, Bernsdorf
(Kynast), Wambrunnstr. 3.

Suche für bald
**1 Knecht od. Arbeiter
und Kujungen**
zur Landwirtschaft.
Wit. Söring, Fischbach
Nr. 115.

Suche 1. 1. 20 einen
deutschen, verb., erfahren.
Vogt
sob. 2—3 Lohngärtin.
bei gutem Eink., Wohn-
und Deputat. Melba. an
Inspektor Renin,
Tschepine, Kr. Wohlau.

Kutscher
zum sofortigen Antr. gef.
Genossenschaftsbrauerei
Wambrunn.

Einen tüchtigen
Ackerkutscher
sucht bei sehr gutem Lohn
zum baldigen Antritt
Alfons Stelzer, Voigtsd.

Kaufmann. Lehrling
mit gut. Zeugnis. u. aus
guter Familie zum 1. Okt.
d. J. oder früher gesucht.
Hermann Knauer,
Kraftwagen,
Hirschberg i. Schl.

Jung., kräftig. Bursche
kann sich sofort zur Land-
wirtschaft melden.
Frau Landwirt Ludwig,
Schneeberg,
Landeshuter Str. Nr. 14.

Schweizerlehrling.
Suche einen ordentlichen
Burschen, nicht unter 17
Jahren, sof. od. 1. Sept.
E. Reich, Schönwalden
(Bezirk Reznitz).

Fräulein,
Kotte Schreibmaschinistin
und Stenotypistin, auch
mit anderen Kontorarbeit.
vertraut, per 1. Sept. gef.
Angebote unter R 318
an d. Erheb. d. „Voten“.

Korrespondentin,
selbständig arbeitend, ver-
traut mit Buchführung,
Schreibmaschine usw.,
gesucht.
Offerten unter Z 258 an
d. Erheb. d. „Voten“ erb.

Saubere Ausbesserin
verlangt sofort
Hotel Deutsches Haus.

Lehnmädchen
für Büro und Verkauf
steht ein Sporthaus
Brünnberg & Sohn,
Krummhübel.
Direkt. Lehnmädchen zur
Damenschneiderei kann sich
melden
Greiffenbergerstraße 8.

Wäsche ausbessern, auch
neue nähen, f. w. Strümpfe
sticken und stricken nimmt
an. Offerten unter B 304
an den „Voten“ erbeten.

Küchin wegen Erbk. der
festigen u. sofortigen Antritt
gesucht.
Direktor Ritter,
Stonsdorferstraße 3.

Minaeres, ordentliches
Mädchen, C. 1. Ok-
tober gesucht.
Frau E. Molinari,
Bahnhofstraße 7.

Suche für bald oder
später ältere Frau
oder Mädchen als
Wirtin
in frauenlosen Haus-
halt einer größeren
Gastwirtschaft. An-
gebote unter W 235
an die Expedition d.
„Voten“ erbeten.

Suche für meine 19jähr.
Tochter bald Stellung,
womöglich auf d. Lande.
als Stütze d. Hausl.
Angebote unter V 234 an
die Exped. des Voten
erbeten.

Tüchtige, erfahrene
Küchin oder Stütze
für Küche und etw. Haus-
arbeit bei gutem Lohn u.
Behandl. in einem Milch-
handhalt f. bald od. spät.
gesucht. Zweites Mädch.
zur Hilfe vorh. Ango. an
Frau Fabrikbesitzer
Otto Richter,
Wilsandthal im Riesgeb.

Für eine Kuchl einer
höheren Schule wird eine
einfache Köchin
gesucht, welche unter der
Leitung der Wirtschaft-
dame täglich für 60—70
Personen zu kochen hat.
Jährlich 4 oder 5 Mal
bei Kost und Lohn.

Näheres bei Tischler-
meister Junge, Kamien-
dorf i. R. erb.

Auswartemädchen
oder Frau
zum sofortigen Antritt
gesucht.
M. Masal,
Gartenstraße 1a.

2 Küchenmädchen
bei sehr hohem Lohn für
sofort oder 1. September
gesucht. Dasselbe wird ein
schulentlassener Junge
od. auch leicht-erlernter,
lehter zur Lieb- u. Land-
wirtschaft aufgenommen.
Offerten erbeten Berg-
friedenbaude, Arnsdorf i. R.
Weichenbened, faub., Reik.
Mädchen
sucht zum 1. Oktober 1919
Frau Kaufmann Scholz,
Schilbauer Straße 28.

Bess., ält. Alleinmädch. oder einfache Stütze

mit Kochkenntn. u. in all. Hausarbeit erf., schon in bess. Häusern in Stell. gewesen, suche ich für m. A. Villenhaushalt von 2 Personen (ält. Ehep.), 8 Zimmer, in Arnsdorf i. M., zum 1. Oktober, ev. schon früh. Gd. gute Dauerstellung! Hilfe zur Bäckerei u. f. grobe Hausarb. an 2-3 Tag. wöch. vorhand. Gd. Vermittel. erwünscht. Angebote mit Zeugn., Gehalts- u. f. w. Anfr., Altersang., Photographie an Hr. Oberstl. Hauswirtsch. i. St. Volkshaus bei Krummhübel i. M.

Swandtes, fleißiges Stubenmädchen

zum 1. Oktober gesucht, perfekt im Waschen, Putzen, Servieren, persönl. Bedienung, Nähen, Ausbessern (nicht Schneidern). Gute längere Zeugn. Beding. Frau Fabrikbes. Erkurt, Savenstraße 81.

Einfache Stütze,

in allen Zweigen des Haushalts erfahren, im Kochen nicht unbehindert. für Haushalt von 2 Personen zum 15. September od. später gesucht. Dienstmädchen vorhanden. Gehaltsansprüche nebst Bild erbeten an Frau Seminarbibliothek Dir. Dähler, Kreuzburg (O. S.), 8. St. hier Al. Poststr. 21.

Kelleres, zuverlässiges Alleinmädchen, das gut kochen kann, f. Haushalt v. 2 Pers. 1. Sept. bei hoh. L. in dauernde Stll. gesucht. Angeb. unt. N 293 an die Exp. d. "Vote" erbeten.

Zum 1. Oktob. sucht ein fleißiges, älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, w. mit Küche und Hausarb. vertraut ist. Hr. Landgerichtsrat Ders, Dirschberg, Schmiebeberger Straße 8.

Kraftiges Mädchen

oder Bäckerei für bald od. später zur Landwirtschaft gesucht. Reich, Seedorf i. M.

Suche ein fleißiges, ehrliches Mädchen, welches kochen kann, für 1. Oktober. Frau W. Götsch, Warmbrunn, Schloßapothek.

Wirtschafterin

oder auch tücht. Mädchen i. frauenl. Haush. gesucht, welche in einer größeren Landwirtschaft mit Bescheid weiß und eine solche Stellung sofort oder etw. später antreten kann. Angebote unter Z 302 an die Expedition des "Vote".

Mädchen

für A. Haushalt (1 Dame) gesucht. Ratow, Charlottenburg, Leibnizstraße 71.

Junges Mädchen

für Botengänge und leichte Arbeiten im Geschäft f. bald gef. Frau Bohl, Schilbauer Str. 20.

Einfache Stütze,

Bauern- oder Hörstertochter, f. Haushalt mit 8 Pers. gesucht. Gumnitzsdorf b. Dirschb., Friedrichstraße 2a, Parterre.

Eine Wirtin,

die Landwirtsch. versteht u. mit Vieh Bescheid w., wird auf kleines Gut bald gesucht. Offert. erbet. an J. Theimer, Dindorf bei Altmühl i. Rieseng.

Ein Dienstmädchen

nur Land- und Hauswirtschaft für sofort gesucht. Begabte Kreiskamer, Meban i. Schl., Bindenauer Straße.

Suche bis 1. Sept. ein Dienstmädchen

für den Stall und landw. Arbeiten. Erwich, Mühle Hartau bei Dirschberg.

Zuverlässiges Dienstmädchen für Hausarbeit sucht A. Klotz, Hermannsdorf (Krasitz), Warmbrunnerstraße 2.

Gesucht wird für bald eine Bedienung für dreimal wöchentlich. Winkler, Poststraße 6.

Suche für 2. Oktober ev. (Dauerstellung) ein fleißiges, sauberes Mädchen für Küche u. alle Hausarbeiten, sowie gewandt, ehrliches Stubenmädchen. Hr. Geheimrat Jüllner, Seefeldsdorf i. M.

Tüchtiges Mädchen,

am liebsten vom Lande, welches auch Stegen weis. kann, für dauernd bei gut. Lohn sofort gesucht. Witta Helene, Ober-Krummhübel i. R.

Tüchtiges Mädchen,

m. Kochkenntn., d. in bess. Häusl. gedient hat, wird z. 1. 10. nach Breslau bei gutem Lohn gesucht. Off. u. K 180 an d. "Vote".

Wirtin

gesucht zum 1. Oktober, f. Küche, Waschen, Schlachten, Einmachen, Federvogelzucht Bedingung. Erb. Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Ansprüche. Gräfin Finkenstein, Trostku bei Barwalde, Neumarkt.

Suche für 1. September bei hohem Lohn gewandt. Hausmädchen.

Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Erna Hugger, Schosdorf bei Greiffenberg (Schlesien).

Anständiges Mädchen

bei 20 Mark monatlichem Gehalt sucht zum 1. Sept. Frau Lehrer Wiedenmann, Lauban, Greiffenbergerstr. 14, I.

Fleißiges, sauberes, älteres, selbständ. Mädchen

per 1. 10. 19 für meinen Haushalt gesucht. Frau W. Kusniercaul, Bahnhofstraße 60.

Tüchtiges, ehrliches Mädchen,

nicht unter 16 J., welches wachen kann, per bald od. 1. Septemb. d. J. gesucht. Fr. Baumstr. Dittmann, Lahn.

Zum 1. September, ev. 1. Oktober ein zuverlässiges, ehrliches Alleinmädchen

für 4-Zimmer-Haushalt i. westlichen Berliner Vorort gesucht. 2 Erwachsene, 1 Kind. Warmwasserbereitung. Zentralheizung vorhanden. Gut. Gehalt, reichliche Verpf. zugesich. Nachrichten an Oberlehrer Müller, Charlottenbg. 9, Alagien-Allee Nr. 48.

Ein durchaus ehrl. Mädchen

f. Geschäft u. Haushalt, 2 Personen, z. 1. Septemb. gesucht. Kolonialw.-Handlg. J. Berger, Hohenhauser Str. 1.

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen

zu häuslichen Arbeiten u. zum Mitbedienen d. Gäste sucht bald oder später Frau Scholz, Brauerei Langenils Schl.

Mädchen

unter 16 Jahren für Botengänge und leichte Arbeit gesucht. I. Königsberger.

Sofort tüchtiges, sauberes Mädchen

für Haushalt u. zum Bedienen der Gäste, junger Bursche als Haushälter z. 1. September gesucht. Geschäftskreisler Hartau b. Dirschberg Schl.

Suche zum 15. Septbr. oder 1. Oktober ein jung. Dienstmädchen.

Frau Anna Stimmt, Warmbrunn, Friedrichstr. Nr. 8.

Frau ohne Anh. od. ält. Mädch. v. 2 eins. Leut. z. 1. od. 15. 9. gef. Dirschb., Warmbrunner Str. 24, v.

Für kinderlosen Haushalt von 2 Pers. ohne Wäsche im Hause. Alleinmädchen zum 2. Oktober d. J. gef. Apotheke in Krummhübel i. M.

Gesucht zum 1. Septbr. oder später ordentliches, kinderliebendes Mädchen. P. Meischen, Charlottenburg, Kastanien-Allee 27.

Tüchtiges, ehrliches Hausmädchen v. 1. 9. oder 1. 10. gesucht. Frau Gertrud Vorkehr, Warmbrunner Str. 30.

Gebild. Kinderfräulein,

im Nähen erfahren, für 2 Mädchen (9 und 12 J.) und zur Mithilfe i. Haushalt in familiäre Stellung bald gesucht. Frau C. Th. Sinogowitz, Gbrietz, Blumenstr. 22.

Kelleres, zuverlässiges Mädchen zu aller Hausarbeit sucht für 1. Oktober Frau Starzke, Eisenhandlung "zur Bergschmiebe".

Junges Mädchen für Landwirtschaft sucht f. bald oder später Erich Menzel, Bauergutsbesitzer, Seidorf.

Wirtschaftsmagd

zum Füttern von Kleinvieh gesucht. Sanatorium Tannowitz.

Tüchtiges Küchermädchen

zum sofortigen Eintritt in Jahresstellung gesucht. Hotel Franzenshöf, Dirschberg.

Saub., ehrliches, jüngeres Mädchen

(Kinderlieb.) zur Hilfe im Haushalt per 1. Septbr. nach Breslau gesucht. Gesf. Zuschriften erbittet Frau Lotte Rudolph, z. St. Krummhübel i. R., Villa Welda.

Für frauenlos. Haushalt Wirtin gesucht.

Alter 40-60 Jahre. Baldige Heirat n. ausgeschl. Offerten unter O 272 an d. Exped. d. "Vote" erh.

Suche ein anständ., saub. Mädchen

per bald. Frau Architekt Siebler, Bahnhofstr. 69, II. Mädchen zur Landwirtschaft nimmt bald od. Neuj. an Seiferi, Oersdorf i. R. Nr. 77.

Junges Mädchen für Landwirtschaft sucht f. bald oder später Erich Menzel, Bauergutsbesitzer, Seidorf.

Ordentliches Mädchen

für mittlere Landwirtschaft gesucht. Angeb. u. T 285 an d. Exped. d. "Vote".

Jüngeres Mädchen

f. Küche u. A. Landwirtschaft zum 1. Sept. gesucht. Kumbelstadt Nr. 162.

Zuverlässiges, besseres Alleinmädchen

für Küche und Haus zu alleinstehendem, Ält. Ehepaar zum 1. Oktober oder früher, gesucht. Behn, Geh. Regierungsr., Ober-Schreiberhan, Villa Edith.

Mädchen in keine Landwirtschaft gesucht Sechshütte Nr. 14.

Schulmädchen zu leicht. häusl. Arbeit f. d. Nachm. gesucht. Linkestraße 15, 1 Treppc. rechts.

Ehrliches, sauberes Mädchen für Alles

in kinderloses Lehrhaus mögl. sofort gesucht. Gelegenheit zum Kochen und Handarbeiten-Lernen vorhanden. Schule Gr.-Pogul, Kreis Wohlau.

Mädchen für Alles oder einfache Stütze

für sofort oder später gef. Frau Rechnungsrat Reil, Berlin-Friedenan, Büsingstraße 18.

Perfektes Mädchen

m. Kochen bei hoh. Lohn, beste Behandlung, v. 1. 9. resp. 1. 10. in vornehm. Haushalt gesucht. Zeitig. Mädchen 6 J. im Hause. Off. mögl. mit Bild. Rothschilf, Berlin, Prager Straße Nr. 35, I.

Stütze, 22 J., at. Beugn., wünschl. Stellung z. 1. 9., Gut bevorzugt. Off. unt. A 259 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Für H. Haushalt (3 erwachsene Pers.) sauberes **Alleinmädchen**

zum 15. September resp. 1. Oktober gesucht. Brandhüter, Berlin, Nordstraße 89.

Wegen Verheiratung m. jetzigen suche ich z. 1. 10. ein längeres **Mädchen**.

Frau Schüh, Bäckerei, Schmiedeberger Straße 6.

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit sucht zum 1. Oktober Frau Marie Bier, Walterstr. 4.

Ordentl. Mädchen

für kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. Bontheim, Dirschberg, Wilhelmplatz 1.

Suche f. bald ein fleiß., ebefähiges **Mädchen**,

welches Eltern die Schule verlassen hat, zu einem Kinde und leicht häuslich. Arbeit.

Wiesed, Markt 31.

Gefucht zum 1. Okt. 1919 nach Dresden

ält., einfache Jungfer,

die W. weidern und plätten kann, persönl. Bedienung, Zimmerarbeit, Servieren übernimmt u. m. auf Reisen geht. Gute Behandl. u. Reisvergütg. zugef. Angebote mit Gehaltsanw. u. Zeugnisabschr. an Fr. von Gothe, a. St. Jannowitz Hof, Sanatorium.

Ältere Stütze,

Anderslieb, mit gut. Zeugnisse, für den 15. 9. oder 1. Oktober nach Göttingen gesucht.

Frau Wittmeister Müller, Warmbrunn, Lannenberg Nr. 4.

Saub. Dienstmädchen

fürs Haus, welches auch melken kann, zum 1. Sept. bei hohem Lohn gesucht. Frau Baummeister Exner, Petersdorf i. N.

Ein tüchtiges Mädchen

für alle häuslichen Arbeit für Dauerstellung gesucht. Villa Großmann, Krummhübel.

Tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen f. Alles,**

erf. in Küche u. Haus sucht zum 2. Oktober Frau Johanna Diebold, Wilhelmstraße 55, II.

Lagerräume für Kohlen

gut verschließbar, von industriellem Unternehmen gesucht. Angebote unter S 99 an d. Exped. d. „Boten“ erbeten.

Suche zum 1. Oktober cr. ein **Mädchen**

für meinen Haushalt. Frau Rentmeister Kunze, Arnsdorf i. N.

Suche zum sofort. Antr. ober 1. 9. d. J. ein kräft. **Mädchen**

zu allen häusl. Arbeiten bei hohem Lohn. Paul Feige, Fischschäft, Petersdorf i. N. Nr. 5.

Wegzugshalber ist **Laden nebst Wohnung**

und Substanz in Friedeburg, Görlitzer Str. 212 für Uhrmacher, Schuhmacher oder jed. and. Geschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Schuhmacherei befindet sich noch in voll. Betriebe. Anfrag. an E. Schmidt, Schuhmacherei, Friedeburg

Suche einen Laden mit Wohnung, welcher sich als Kaffeehandl. eignet. Off. unter O 206 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Lagerplatz

sucht bald zu pachten od. zu mieten

Karl Engelhard, Architekt.- u. Baugew., Bahnhofstraße 16.

Geb. Ehepaar mit 3jähr. Kinde sucht ab 1. Oktober für den ganzen Winter **Pension**

in Dirschberg od. Umgeg. Angebote mit Preis an Carlens abzugeben in d. Expedition des „Boten“.

Vereinigte Möbelhändler.

Vereinssitzung am Dienstag, den 19. d. Mts. abends 8 Uhr im Vereinslokal.

Wegen höchst wichtigen Besprechungen ist das Erscheinen aller Mitglieder Bedingung. Der Vorstand.

Achtung! Achtung!

Allgem. Eisenbahner-Verband,

Ortsgruppe Dirschberg. Dienstag, den 19. August, abends 8 Uhr, findet im Gasthof „zum Langen Hause, eine

öffentliche Eisenbahner-Berjammlung

statt. Vortrag des Generalsekretärs und Landtagsabgeordneten Herrn Oswald Niesel (Berlin) über das Thema: „Zeit u. Streikfragen der Eisenbahner“. Freie Aussprache. Alle dienstfreien Beamten, Handwerker und Arbeiter aus Dirschberg und Umgegend werden hierzu eingeladen. Der Vorstand.

Ein Laden ohne Wohnn. am Markt zu vermieten. **Hotel Deutsches Haus.**

Gut. Logis i. anst. Fräul. bei Dr. Reinitz, Dirschb., Schützenstraße 12.

3-Zimmer-Wohnung m. Küche u. Beigelaß. evtl. Abmieten v. Räumen dazu geeignet, in Villa von verb. Offizier gesucht in Oba. v. Gunnersb. Angeb. an Aufstellungs-Kommando, Waldersee-Kaserne.

Wohnungstausch!

Tausche meine sonnige, geräumige 2-Zimm.-Wohnung (2 Zimmer, Küche, Nebengelass mit großem Fenster) gegen 3-, 4- oder 5-Zimmer-Wohnung. Adressen unter W 279 an d. Exped. d. „Boten“.

Fräulein sucht einfach möbliert. Zimmer für halb oder 1. 9., Nähe Markt. Zuschr. m. Preis an Ida Würfel, Dunske Durgstraße 22/23, 3. Etg.

In best. Hause möbl. 3. frei, o. Bettw., für saub., best. Mieter. Dirschberg, Bahnhofstr. 48b, part. 13.

Wohnung: 3 Zimmer, Küche, in Gunnersdorf o. Dirschdorf v. r. Mietern gesucht. Offerten an **Blieska, Bromenade 5.**

Suche z. 19. September möbl. Zimmer

in guter Gegend mit Kloier, bei voller Pension. Ausfahr. Offerten erbeten an **Henny Ohlrau,** Schauspielerin, Kiel, Koldingsstr. 5 L.

Montag abends 7 1/2 Uhr: **Übung.**

Postschänke.
Jeden Sonntag von 11-1 Uhr:
Frühschoppen-Konzert.

„Tyroler Gasthof“, Zillertal.
Sonntag, den 17. August 1919
Großes Tanzfränzchen!
Gute Musik. Anfang 8 1/2 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **Richard Franke.**

„Deutsches Haus“ Krummhübel.
Sonntag, den 17. August 1919
„Verkehrter Ball“
Beginn 5 Uhr nachmittags.
Flotte Musik! ff. Kaffee und selbstgeb. Kuchen!
Es ladet dazu freundlichst ein **W. Kläber.**

Gewerko. d. Schneider, Schneiderinnen u. verw. Berufe (H.-D.) Deutschlands.
Montag, 18. Aug., abends 8 U., in d. Stadtbrauerei: Auserordnl. Migl.-Verf. Volks. Ersch. all. Branch. bring. nötig. Der Vork.

Stadt-Theater.
Heute Sonnabend 8 Uhr zu kleinen Preisen:
Schwarzwalddädel.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr zu ermäßigten Preisen:
Die keusche Susanne.
Operette in 3 Akten von Gilbert.
Abends 8 Uhr:
Erste Wiederholung **Der arme Jonathan.**
Operette in 3 Akten von C. Willöder.
Montag geschlossen.
Dienstag abends 8 Uhr: Benefiz- u. Ehrenabend für die 1. Sourette **Fräulein G. Voel:**
Zum ersten Male: **Filmzuber.**
Operettenposse in 4 Akten von Kollo.

Zentralverband der Steinarbeiter.
Zahlstelle Jannowitz.
Sonntag, den 17. Aug.: **Gr. Sommervergügen mit Ball**
in Klemms Gasthaus, Mohrlach, zum Besten der heimlebr. Kriegsgefangenen.
Anfang nachmittags 4 U.
Es ladet freundlichst ein der Vorstand.

Wiener Café.
Täglich das **Karlsbader Salon-Orchester.**

Im Konzertsaal:
Sonntag, d. 17. August:
Feiner Ball.
Um gültig. Besuch bittet ergebenst **Ed. Thormann.**

Pilsner Bierhalle
Heute Sonntag, v. 4 Uhr ab **Erstkl. Konzert!**
Tee, Schokolade, Kaffee mit Pilsner. **Biere in bekannter Gels.**

Weinhaus Kempinski,
Kaiser Friedrichstraße 11
Rheinische Winzerklub.
Rosenkavaller-Bar.
Einsige Lokalitäten dieser Art am Plage.
Vergnügungsanzeiger
Heute Tanz
in Hirschberg:
in den Gasthöfen **Apollo Felsenteller Goldener Quell-Konzerthaus Langes Haus Schwarzes Rob Zenglerhof**
in Gunnersdorf:
Berichtskreisfaham **Drei Widen Gasth. z. Schneelappe Gasthof zur Post.**



Kammerlichtspiele

Bis einschließlich Montag, den 18. August 1919:

Die Sensation Hirschbergs:

Strindbergs Rausch

mit **Asla Nielsen**

Waldemar Psilander:

Das tote Schiff

1/6 u. 8, Sonntag 5 Uhr.

Apollotheater

Sonntag, d. 17. August, nachmittags 8 Uhr:

Große Kindervorstellung

mit einem großen **Wildwestschausp.** u. dem best. Lustsp.

Luny, der Stolz der 3. Eskadron

Das beste was wir bieten können. Nur noch 8 Tage. Um gütigen Zuspruch bittet **Joh. Wardatzky.**

Apollo-Saal

herrlich dekoriert. Jeden Mittwoch wie Sonntag

Gr. BALL

wann ergebenst einladet der Ballzön.

„Felsenkeller“.
 Sonntag, d. 17. August:
2 große Militärkonzerte,
 ausgef. v. d. Kapelle des Abtschl. Schützenregts. 93.
 Anf. nachmittags 4 Uhr, abends 7 3/4 Uhr.
 Verbunden mit **Tanzkränzchen.**

»Berliner Hof«.
 Heute Sonntagabend, 16. 8.:
Gr. Vereinskranzchen.
 Anfang 8 Uhr.
 Gäste willkommen!

„Berliner Hof“.
 Sonntag, den 17. August:
Gr. Tanzvergnügen.
 Anfang nachmittags 4 U.
 Erstklassige Musik.
 Neueste Tänze.
 Kaffee und Kuchen.

Gasthof zum Felsen.
 Neu renovierte Lokalkäfen.
Heute Tanz.
 Kakao, Bohnenkaffee, Hausgebäck. Es ladet frdl. ein **Raupach.**

Gerichtskretscham Grünau,
 Beliebter Ausflugsort.
 Jed. Sonntag von Nachm. ab
Tanz!
 Streichmusik.
 Freundlichst einladend
A. Weinmann.

Reichsgarten, Straupitz.
 Heute Sonntag:
Tanz!
Gerichtskretscham Hartau bei Hirschberg.
 Beliebter Ausflugsort.
 Sonntag, den 17. August:
Großes Kinderfest.
 Belustigungen aller Art, Brechelschapp., Sachlauf, Lohschlagen, Würfelstube, Würfelschieben.
Musikal. Unterhaltung.
 Ab nachmittags 4 Uhr:
Tanz.
 K. Kaffee, Bohnenkaffee, Kakao, Pa. Hausgebäck.
 Es ladet freundlichst ein **G. Gehrbagel und Frau.**

Gerichtskretscham Bobertshardt.
 Sonntag, den 17. Aug.:
Tanzmusik.

Ritters Gasthaus, Melsbaldau.
 Sonntag, den 17. August:
Tanz.
 Bohnenkaffee. Es lad. erg. ein **Frau A. Ritter.**

Ernsts Gasthof, Herisdorf.
 Sonntag, den 17. Aug.:
Gross. Tanzkränzchen.
 Gut besetztes Orchester.
 Anfang nachmittags 4 U.

Kartsteine, Herisdorf.
 Heute Sonntag:
Tanz.

Kurtheater Warmbrunn.
 Sonntag, den 17. August, nachmittags 3 3/4 Uhr:
Nachmittags - Fremden-Vorstellung:
Der Frauenkenner.
 Lustspiel in 3 Akten von Kessler.
 Preise: Loge 3,00, Parkett 2,50, Balkon 2,00, 0,75, 0,50 Mt.
 Ende gegen 5 Uhr.

Abends 7 Uhr:
Der Hutmacher Seiner Durchlaucht.
 Volksstück mit Gesang in 3 Akten.
 Musik von J. Smaqa.
 Operettenrevue.
 Ende gegen 9 Uhr.

Kurhaus Bad Warmbrunn.
 Jeden Donnerstag und Sonntag:
 Nachmittags 4 Uhr:
Extra-Konzert.

Warmbrunner Brauerei.
 Heute Sonntag:
Gr. Tanzkränzchen
 bei guter Musik.
 Es ladet ergebenst ein **Frau Krause.**

Über-Stonsdorf.
 Sonntag, den 17. August, laden zum **Kaffee mit Fleisch- und Streichelkuchen** freundlichst ein **D. Ritz und Frau.**

Stonsdorf. Gasthof z. Prudenberg.
 Sonntag, den 17. August:
Tanz.
 Streichmusik. Anf. 4 U.
 Von 8 bis 9 Uhr:
Verkehrter Ball.
 Es ladet freundlichst ein **R. Serba.**

Hermisdorf u. K. Gasthaus zum Kynast.
 Heute Sonntag:
Tanz.
 Anfang nachmittags 4 U.

Hermisdorf (Kynast). Gasthof zur Erholung.
 Heute Sonntag:
Tanz.
 ff. Bohnenkaffee, Kakao u. hausb. Fleischkuchen.
 Es ladet freundlichst ein **Familie Scholz.**

Kynwasser, Rubezahl.
 Sonntag:
Tanzvergnügen.
 ff. Bohnenkaffee m. Ruch. Um gütigen Besuch bittet **Familie Fischer.**

Baberkretscham, Baberhäuser.
 Empfehle meine Lokalität, nebst schönem, schattigem Stuhngarten einer gütig. Beachtung.
 Für Bohnenkaffee, Kakao sowie Hausgebäck ist best. gesorgt.
 Jeden Sonntag **Tanz.**
 Um zahlreich. Besuch bitt. **W. Dörmann und Frau.**

Gasthaus z. Bärenstein, Gnaßberg i. R.
 Sehr beliebt. Ausflugsort, empfiehlt seine Lokalität, nebst Garten.
 Für diverse Biere, Liköre, Kaffee ist bestens gesorgt.
 Um gütigen Besuch bittet **Gustav Scharfberg.**

Freundlicher Hain Wernersdorf.
 Empfehle meine Lokalitäten nebst Garten den geehrt. Herrschaften, Vereinen und Schulen.
 Hochachtung
Eryk Czerny.

Kaiserswaldau I. R. Gasthof „zur Sonne“.
 Sonntag, den 17. Aug.:
Geflügelessen.

Biebersteine bei Kaiserswaldau I. R.
 Heute Sonntag **Kirschenfest und Tanzmusik,** wozu freundlichst einlad. **Karl Biegert und Frau.**

Hotel Agnetendorf, Agnetendorf.
 Sonntag, den 17. Aug.:
Tanz.
 Richter spielt neueste Tänze.

Gerichtskretsch. Lomnitz
 Heute Sonntag **Tanz.** bei Kottler Musik.
 Anfang nachmittags 4 U.
 Es ladet freundlichst ein **G. Czner.**

Lomnitz.
 Heute Sonntag ladet s. **Tanzvergnügen** freundlichst ein **F. Dausse.**

Arnsdorf i. Rsgb. Gasth. z. St. Annakap.
 Sonntag, den 17. Aug.:
Gross. Tanzvergnügen.
 Beginn 4 U. Flotte Musik.
 Es ladet freundlichst ein **der Wirt.**

„Schneekoppe“, Seidorf.
 Heute Sonntag, den 17. August:
Feiner Kavalierr-Ball.
 Anfang nachmittags 4 U.
 Es laden ganz ergeb. ein **R. Brettenborn u. Frau.**

Kretscham Hartenberg.
 Sonntag, den 17. August:
Gross. Gartenkonzert.
Tanz.
 Es laden freundlichst ein **Erk Schürber und Frau.**

Hotel »Eisenhammer«, Birkigt.
 Sonntag, den 17. August:
Gr. Tanzkränzchen.
 Rolles Orchester.

Scheuers Gerichtskretscham Jannowitz a. Rgb.
 Sonntag, 17. 8. 19.
TANZ.

Bärndorf. Fiegels Gasthof.
 Sonntag, den 17. August:
Grosse Tanzmusik, (Anfang nachmitt. 4 U.), von 9-10 Uhr abends **Verkehrter Ball.**
 Es ladet freundlichst ein **Wag Menel.**

Gasthaus Grüner Baum, Schildau.
 Sonntag, den 17. August:
Grosse Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Gustav Pöschel.**

Gerichtskretscham Sellfersdorf.
 Sonntag, 17. Aug.: **Tanzmusik,** wozu frbl. einladet **der Wirt.**

„Grüner Wald“, Dresdenburg.
 Sonntag, den 17. August, laden zum **Tanzkränzchen** ergebenst ein **Erk Schulk und Frau.**
 Anfang nachmittags 4 U.

**Helene Liebig
Wilhelm Nichterwitz**

Verlobte

Hormsdorf u. K. Schmlodeberg i. Ragh.
z. Z. Hormsdorf u. K.

Als Verlobte grüssen:

**Frieda Herberger
Bruno Brettschneider**

Rosenau. Hirschberg.

Ihre am 12. August vollzogene

Vermählung

besuchen sich hierdurch anzudeuten

**Harry Schulz
und Frau Maria, geb. Paul.**

Gleicherzeitlich danken wir für die vielen Gratulationen und Geschenke hiermit aufs herzlichste.

Hirschberg - Marklissa.

Für die uns erwiesene Ehrung und Teilnahme bei der Beerdigung unseres unvergesslichen guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders und Onkels

Herrmann Maiwald

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere dem Verein der Adm.-Grenzdiers sowie Herrn Pastor Schmarlow für tröstliche Abschiedsworte.

Herrmann Maiwald
nebst Frau und Kinder.

Freitag abend 7 1/2 Uhr, verschied sanft nach langem, schweren Leiden, meine liebe, gute Frau, unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Springer

geb. Klose

im 68. Lebensjahre.

Als stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen Ernst Springer, Blaymesker und Kinder, Mühlgrabenstraße 1.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 2 Uhr, von der neuen Friedhofskapelle aus, statt.

Am Montag, den 11. August, verschied plötzlich mein lieber Mann, der feilhere Maschinenmeister und Gastwirt

Otto Knäbel

im Alter von 48 Jahren.

Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen Mitbetrobte an

die trauernde Gattin
Emma Knäbel geb. Krieger.

Berlin, Reichsdorf, Illerthal,
den 15. August 1919.

Die Beerdigung hat bereits am Freitag in Berlin-Weißensee stattgefunden.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss starb gestern abend plötzlich und unerwartet, durch Unglücksfall, zu unserem namenlosen Schmerze, meine innigstgeliebte, brave, unermüdblich treusorgende Gattin, unsere einzig herzengute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marie Diehr

geb. Reuner

im 57. Lebensjahre.

Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen um stilles Beileid bittend an

Hermann Diehr
nebst Kindern.

Hirschberg i. Schl., Berlin, Bonn a. Rh., Breslau, Friedeberg a. O., Görlitz, Kunzendorf b. Frankenstein i. Schl., Mauer a. Oder, den 16. August 1919.

Die Zeit der Beerdigung wird noch angezeigt.

Ein treues Waterberg hat aufgehört zu schlagen!

Nach einem unermüdblichen, Schaffensreichen Leben verschied Freitag früh 6 1/2 Uhr, sanft nach längerem, mit Geduld ertragenen Leiden, mein lieber, treuer Gatte, unser unvergesslicher, herzenguter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater, der

Regelmeister

Heinrich Krause

im 89. Lebensjahre.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an die trauernden Hinterbliebenen.

Carlau, Hirschberg, Cunnersdorf, Kohnau, den 16. August 1919.

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause Nr. 66, Alte Straße aus, statt.

Am 14. August verschied nach schwerem Krankenlager unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter und Schwägerin,

verw. Frau Revierförster

Mathilde Leuschner

geb. Schreiber

im Alter von 68 Jahren.

Namens der trauernden Hinterbliebenen Rudolf Leuschner, Haack, Förster.

Beerdigung: Montag, den 18. August, nachmittags 2 Uhr.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Hinscheiden und bei der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des

Stellensetzers Herrn

Gottlieb Hoffmann

sprechen wir allen Beteiligten unseren tiefempfindlichen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stonsdorf und Illerthal, im August 1919.

Herrmann Hoppe, Goldschmied und Juwelier
Schildauerstraße 10 - Fernsprecher 670.
Größte Auswahl von Schmucksachen in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Die erkannte Person,

welche, wie sich jetzt herausgestellt hat, am 6. h. aus dem Hotel „zur Schneelobby“ in Warmbrunn einen demnächst an sich genommen hat, wird erben, in der Erw. der Warmbrunner Nachr. abzugeben, anderenfalls Anzeige erstattet wird.

Am letzten Sonntag im Bade bei Baberhäuser Fernglas mit Futtermal verloren.

Wiederbr. erd. Bel. in d. Adler-Apotheke, Görlitz.

Verloren

in oder bei der Schneegrubenbaude:

silbernen Anhänger

mit Amethysten. Gegen gute Belohn. abzugeben im „Boten“.

Verloren

wurde auf dem Wege von Spindelnühl bis Görlitz, ein Altertumsfund (Goldband) mit 4 roten Rubinen und freihängender Kette.

Der ehrliche Finder wird gebeten, da es ein Gebot ist, bei hoher Belohnung zurückzuerstatten.

Abzugeben Niederlage G. D. Hase, Görlitz, Diegelstraße Nr. 20.

Achtung!

Die erkannte Person, welche Donnerstag Abend im Hotel Agnetenhof meine neuen Schuhe und grauen Damemantel mitnahm und durchs Fenster entwich, wird ersucht, selbiges dort wieder abzugeben, falls gerichtliche Anzeige erfolgt.

Damen

finden Liebes. Aufnahm. zur Geheimtbindung.

Gebauwe Wiesner, Breslau, Herdankstr. 57, II 10 Min. v. Hauptbahnhof.

Museum des R.-G.-V.

geöffnet: Sonntag von 11-12 U. Eintrittsgeld 10 Pfg. Mittwochs frei. Dienstag und Donnerstag von 10-12 U. Eintrittsgeld 50 Pfg. Mittwochs 25 Pfg.

Rechtschreibkette des Vereins »Frauenhilfe«

erl. Frauen und Mädchen unentgeltl. Ausb. in allen Wohl- u. Rechtsfragen. Sprechstunden: Montag, Donnerst. u. Sonnabend 11 bis 1 Uhr

Hirschberg, Preuß. Hof- u. Ehevertragsform. unentgeltl.

für die uns anlässlich unserer **Hochzeit** dargebrachten überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen unsern Freunden und Bekannten von nah und fern

unsern herzlichsten Dank.

Hans Titze und Frau Marie, verw. Kluge, Hirschberg i. Schl., Markt 20, im August 1919.

Für die anlässlich unserer **Hochzeit** so zahlreich erwiesenen Gratulationen und Geschenke sagen wir hiermit allen Bekannten und Verwandten, besonders den Mitarbeitern und Beamten der Porzellanfabrik von Erdmannsdorf und der Ortsgruppe von Schildau und Pannowitz, unseren

herzlichsten Dank.

Komnitz, im August 1919.

Robert Herrmann nebst Frau Ida, geb. Herrmann.

Grabeinfassungen

eingetroffen,

Grabdenkmäler

in Granit, Marmor, Muschelkalk und Sandstein, Lehnplatten, Kreuze.

Bestellungen zum Totenfest bitte jetzt bald aufzugeben.

Paul Ziller, Hirschberg, Poststr. 3-5.

Für alle einschlägigen Arbeiten, sowie ihr reichhaltiges Lager **fertiger Grabmale** empfehlen sich aufs beste

**Werkstätten für Grabmal-
Kunst und Bildhauerei**

Inhaber:

Karl Engelhard und Hans Brochenberger
Architekt akad. Bildhauer
vorm. Fritz Exner
Hirschberg i. Schl., Schmiedebergerstr. 7.

Kaufmännische Privatschule

Tages- und Abendunterricht in allen Fächern des

Büros.

Fremde Sprachen.
J. Großmann, Bahnhofstraße 54.

Gymnasialvorbereitung. Individueller Unterricht. — Wissenschaftliche Vorbildung für Sprachlehrerinnen und Bibliothekarinnen. —
Dr. Ludwig Cohn, Breslau, Viktoria-Str. 104a.

Reiseeffektenversicherungen

für 1 Monat Mk. 3.00 pro
" 2 Monate " 4.50 tausend
" 3 " " 6.00 Mark

umfangreichste Deckung.

Leopold Borower

Breslau 13, Kronprinzenstr. 43

Telephon 1174.

Vertreter in Kurorten gesucht.

Zahn - Praxis Alfred Dinter, Bahnhofs-Hotel, Ober-Kauffung.

Am 10. August er. eröffne ich hier selbst meine Praxis, nachdem ich dieselbe von Leipzig nach hier verlegt habe. Ich bitte mir das Vertrauen zu schenken resp. zu übertragen als ich die Praxis 1915 bei Herrn Dentist Curt Hahn in Schönau zur vollsten Zufriedenheit meiner wertigen Patienten allein geführt habe. Sprechstunden 8-12 Uhr, 2-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr. Telefon Nr. 10.

Hochachtungsvoll **Alfred Dinter.**

Kuranstalt für Nerven- u. Gemütskranke (früher San.-Rat Dr. Klendgen)

Kurort Obernigk b. Breslau Fernspr. 12.

Sämtl. Nervenkurern. Individ. Behandlung. (Hypnose). Beschäftigungstherapie. Entziehung: Alkohol, Morphinum usw. Vornehm. Familienpflege. Nervenarzt **Dr. Sprengel.**

Kunst-Ausstellung der Buchhandlung Paul Röbke.

Kollektiv-Ausstellung Rudolf Hacke.

Geöffnet bleibt heute die Adler-Apotheke, Langstr. 21.

Zurückgekehrt Dr. Kunicke

Facharzt für Frauenleiden u. Geburtshilfe
(Privatklinik)

Breslau, Am Hauptbahnhof III,
Ecke Gartenstraße.
Fernruf 3520.

Augenarzt Dr. v. Zelewski

Montag, den 18. und Dienstag, den 19. August

keine Sprechstunde.

Verbands- Patent-Büro

Bruno Nöldner, Ingenieur.

Seit 1901 — Breslau, Paulstr. 36. — Seit 1901 Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen im In- und Auslande. — Erwirkung und Verwertung. Ausarbeitung von Erfinderskizzen.

Zur Beachtung.

Die geehrten Herrschaften von Hirschberg und Umgebung erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich nicht mehr Bahnhofstraße, sondern **Greiffenbergerstr. 32, Ecke unt. Promen.** wohne und bitte auch hier um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll

Curt Weiß, Klavierstimmer u. Reparatur,
Hirschberg, Greiffenbergerstr. 32.

In unser Genossensch.-Register ist heute unter Nr. 50 die Genossenschaft mit der Firma „Gemeinnützige Baugenossenschaft Warmbrunn, eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftung“ mit d. Sitz in Warmbrunn i. N. eingetragen worden. Das Statut ist am 26. Juni 1919 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung gesunder, zweckmäßig eingerichteter und möblierter Wohnungen zu billigen Preisen. f. Mitglieder d. Genossenschaft. Die Bekanntmachung der Genossenschaft erfolgt unter der Firma, genehmigt von drei Vorstandsmitgliedern, in d. Warmbrunner Nachrichten und der Rundschau für Bad Warmbrunn. Die Höhe der Cassumme beträgt 200 Mark, die höchste Zahl der Geschäftsanteile ist auf 100 festgesetzt. Vorstandsmittel. Aud: Hüttening, Hugo Wiebcke, Lehr. Karl Werner und Kaufmann Paul Wehrauch, sämtlich in Warmbrunn i. N. Mündliche u. schriftliche Willenserklärungen des Vorstandes sind für die Genossenschaft verbindlich, wenn zwei Vorstandsmitglieder sie abgeben. Die Einsicht der Akte d. Genossen ist während der Dienststunden d. Gerichts jedem gestattet.

Hirschberg i. Schl.,
den 11. Juli 1919.
Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.
Montag, d. 18. August,
mittags 12 Uhr, verfteig.
ich in Seiborf i. Hgb. im
Gasthof „a. Sämeeloye“:
2 Betten mit Matz.
und Kissen.
Die Pfändung ist an
andere Stelle erfolgt.
Thamm, Gerichtsvollzieh.

Von der Reise zurück

halbe Sprechstunden von 9-12

u. 2-6; Sonntags v. 9-12.

Dent. L. Hanns Hein
Eunnersdorf i. R.
Friedrichstr. 7. Telefon 628.

Montag, 18. August:

Keine Sprechst.

Dr. Goebel,
Ohren- (Nasen-) Arzt.

Röntgen- und Lichtinstitut

Dr. med. Seiffert

Spezialarzt für Haut- und
Geschlechtsleiden.
Gärtlich, Berliner Str. 40.
Fernruf 1441.

Öffentliche Prüfstelle für maschinelle, Textil- u. chem. locha. Erzeugnisse
Civ.-Ing. Max Reinh. Härtelt, Hirschberg i. Schl.
 Berat. Spez.-Fachm. u. öffentl. angest. beoidigt. Sachverständiger
 25 Jähr. Praxis Telefon 429 Gold. Med. u. Diplome

Gerichts- u. Privatgutachten, Prüfung., Taxon, Auskünfte.
Praktisch. Ausarbeitg., Versuche u. Verwertig. v. Erlindung.
 Beratg. b. Betriebsaushilfe, Instandsetz. u. Ausschlichtg.
 Kauf, Tausch, Leih, Nachlaß- u. Konkursmassenreglung.

Bekanntmachung

betr. Besteuerung der Privatverkäufe von Luxusgegenständen nach dem Umsatzsteuergesetz vom 26. 7. 1918.

Nach § 8, 10 und 25 des Umsatzsteuergesetzes unterliegen Privatverkäufe von Luxusgegenständen der Luxussteuer von 10 Prozent der gezahlten Preise. Unter die Luxussteuer fallen hauptsächlich folgende Gegenstände: Edelmetalle, Perlen, Edelsteine, synthetische Edelsteine, Halbedelsteine, Gegenstände aus oder in Verbindung mit diesen Stoffen, vergoldete und versilberte Gegenstände, Taschenuhren über 100 Mark, Werke der Plastik, Malerei, Graphit, Kopien und Reproduktionen solcher Werke über 200 Mark, Antiquitäten, photographische Handapparate einschließlich Zubehörsätze und Bestandteile, Klavier, Klaviere, Harmonien, Klavierpielapparate, Sprechapparate, Phonographen, Orchestrions, Billards, Handwaffen, Land- und Wasserfahrzeuge zur Personenbeförderung für Vergnügungs- und sportliche Zwecke, (Luxuswagen), Teppiche, wenn der Preis für 1 qm 30 Mark überschreitet, Pelzsachen und Felle (Pelzmäntel, Schuhe, Pelzhandschuhe, Kuffsäcke, Decken, Ruffs, Vorleger und ähnliches).

Diejenigen Privatpersonen, die vorstehende Gegenstände verkaufen, haben innerhalb 2 Wochen nach dem Empfange des Verkaufspreises dem Zahlenden eine Quittung über den gezahlten Betrag auszustellen und die Steuer von 10 Prozent durch Entwertung von Stempelmarken auf dieser Quittung zu entrichten. Erhält der Zahlende von dem Verkäufer des Luxusgegenstandes keine gehörig versteuerte Quittung, so ist dem unterzeichneten Umsatzsteueramt binnen 1 Monat Mitteilung zu machen.

Die Stempelmarken werden von den Postämtern in Warenumschlagstempelmarken und Quittungstempelmarken bereitgehalten. Soweit Stempelmarken über 10 Mark in Frage kommen, sind die bei den Postämtern käuflichen Grundstücksstempelmarken zu verwenden.

Nähere Auskünfte über das Verfahren der Besteuerung erteilen die Gemeinde- und Gutsvorsteher und das unterzeichnete Umsatzsteueramt.

Diejenigen Privatpersonen, die in der Zeit vom 1. 8. 1918 vorstehend bezeichnete Luxusgegenstände verkauft oder gekauft haben, werden hierdurch aufgefordert, die versteuerten Quittungen oder falls die Besteuerung noch nicht erfolgt ist, eine Mitteilung über den verkauften Gegenstand mit Angabe des Preises dem Umsatzsteueramt vorzulegen.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes sind strafbar.

Hirschberg, den 1. August 1919.
 Der Kreis-Inspektor des Kreises Hirschberg.
 Umsatzsteueramt.

neg. Dr. Reier, Kreisdeputierter.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 20. August 1919, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in Schreibersbau Weißbachthal, „Billa Gertrud“ wegen Wegzug:

3 verschiedene Schränke, 4 Kommoden, 7 Bettstellen mit Patent- und Auslegematrassen, 1 weiße Kinderbettstelle, 3 Tische, 1 Dutzend Stühle, 3 Waschtische, 3 Wandspiegel, 2 alte Sofas, 1 Liegestuhl, 1 Schreibtisch, 1 Nähmaschine, 1 Teppichstichmaschine, 1 Bohrerbürste, Wasch- und Nähgeschirr, 6 Gebett Federbetten, 1 Rauchpumpe und anderes mehr.

Besichtigung der gut erhaltenen Gegenstände von 2 Uhr 30 Min. nachmittags ab.

Thamm, Gerichtsvollzieher.

Einige Gespanne zur Anfuhr größerer Mengen Kohlen

von Waldenburg oder Rothenbach gesucht. Angebote mit Preis unter T 100 a. d. Exped. d. „Boten“

Auf Grund der uns von dem Herrn Staatskommissar für das Wohnungswesen erteilten Ermächtigungen geben wir hiermit bekannt, daß zum Zwecke der Wohnungsbeschaffung in der Woche vom 18.—23. August 1919

famliche Wohnungen, die in den Häusern nachstehend aufgeführter Straßen belegen sind, einer Besichtigung unterzogen werden:

Kommission I.
 Montag, den 18. August 1919 und
 Dienstag, den 19. August 1919: Bangstraße.
 Mittwoch, den 20. August 1919 und
 Donnerstag, den 21. August 1919: Dunkle Burgstraße
 Freitag, den 22. August 1919: Schulstraße.

Kommission II.
 Montag, den 18. August 1919 und
 Dienstag, den 19. August 1919: Lichte Burgstraße.
 Mittwoch, den 20. August 1919: Gerichtsstraße.
 Donnerstag, den 21. August 1919 und
 Freitag, den 22. August 1919: Briesterstraße.

Kommission III.
 Montag, den 18. August 1919 und
 Dienstag, den 19. August 1919: Selterstraße.
 Mittwoch, den 20. August 1919: Sand Nr. 1—7 und 47—51.

Donnerstag, den 21. August 1919 und
 Freitag, den 22. August 1919: Sand zu Ende.

Die Wohnungen müssen unter allen Umständen in der Zeit von 9—12 Uhr und von 4—7 Uhr für die Besichtigung zugänglich gehalten werden. Den mit Ausweis versehenen Kommissionsmitgliedern darf der Zutritt nicht verweigert werden.

Zu widerhandlungen werden nach § 10 Ziffer 3 der Bundesratsverordnung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 23. September 1918 (R. Gef.-Bl. S. 1143) mit Geldstrafe bis zu 1000 M. bestraft, die im Nichtbeitreibungsfalle in Gefängnisstrafe umgewandelt wird.

Hirschberg, den 15. August 1919.
 Der Magistrat.

Auf der Höhe der Leistung sind Menschen

deren Gesundheit vollkommen ist. Das ist eine täglich sich erneuernde Erfahrung. Was wir aber noch zu wenig berücksichtigen, ist die Tatsache, daß unsere Leistungskräfte mit der elektrischen Spannkraft in uns zusammenhängen, die aufgebraucht werden können und demzufolge eine Erneuerung und Auffrischung notwendig machen. Dies geschieht am besten und sichersten mit

Wohlmuths elektro-galvanischem Apparat

den bis jetzt tausende von Menschen, darunter sogar mehr als zehntausend Familien erprobt haben. Alle sind im Lobe einig: Dieser Apparat ist für Leiden verschiedener Art wie Rheumatismus, Nervosität usw. eine Erlösung, aber auch für gesunde Menschen schafft er Spannkraft und Leistungsfähigkeit. Ueberzeugen sie sich davon durch unsere Druckschriften oder durch Besichtigung unserer Apparate ohne Verbindlichkeit.

Heilinstitut F. Krämer, Schmiedeberg, Rsgb., Markt 8.
 Generalvertreter der Fa. G. Wohlmuth & Co., Dresden.

Auto-Decken und -Schläuche

neue Auslandsware,
 alle Dimensionen, Einfuhrberechtigung und verzollt.
 Bestellungen nimmt entgegen
Kreutzer, Hirschberg, Schloosen, Schützenstr. 17.

Schokolade ♦ Kakao ♦ Kaffee

feinsten russischen Tee, Schokoladen- u. Mandel-Pudding, Bonbons, Konfekt, Keks, Biscuits in großer Auswahl zu billigsten Tagespreisen empfohlen

Hirschberger Schokoladenhaus
 Herm. Köcher
 am Warmbrunner Platz.

Richtpreis I. Autokohle.

Bis auf weiteres muß der Richtpreis für Autokohle (Kofomen-Auto) wie folgt festgesetzt werden:

Preis ab Lager 9.10 M
 frei Haus 9.50 M

Die neuen Preise gelten vom 1. August an; die Erhöhung muß infolge d. gestiegenen Fabrikosten erfolgen.

Magistrat Hirschberg.

Verkauf von Futter-Mehrrüben

in jeder Menge Montag vormittag von 9—12 Uhr im Keller des Lebensmittelamtes. Preis pro Zentner 8 M.
 Magistrat Hirschberg.

Brotkarten für Selbstversorger

werden am Montag, den 18. d. M., im Zimmer 6 des Lebensmittelamtes vormittags von 8—12 U. ausgegeben.

Jeder Selbstversorger erhält eine Brotkarte und eine Sondermehrkarte, da Mahlstärken in der Zeit v. 16. August bis 15. Sept. nicht auszugeben werden.
 Magistrat Hirschberg.

Spiritusmarken

für Kinderbenutzte werden am Dienstag, d. 19. August, im Lebensmittelamt, Briesterstr. 1, Zimmer 6, ausgegeben: a. vorm. von 8—1 Uhr an Haushalte m. Kindern bis zu 2 Kindern auf Ausweiskarte A und B gegen gleichzeitige Vorlage der Kinderbrotkarte;

b. nachm. von 3—6 Uhr an Haushalte mit Schwerarbeitern auf Ausweiskarte A.

Außerdem ist die Verlegung der Kohlenvorratstare A erforderlich.
 Magistrat Hirschberg.

Gute Pflegestellen

für ganz kleine Kinder sucht der Kinderschutzberein. Melb. Breuß. Hof. Zimm. Nr. 14. 12—1 Uhr.

Kind besserer, auch distreter Herkunft findet liebevolle Pflege

in Gebirgsort gegen mon. Entschädigung. Anst. u. U 321 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Wir suchen während d. Saison Aufkäufer für frische Waldhimbeeren. Käufer werden franco gestellt.
 Hensel & Brinle, Görsch.

Licht. Mann,

ca. Ende 20er, w. Bel. m. auch Mädchen o. Witwe. Heirat in Landwirtschaft. a. d. d. erw. Off. mit Bild unter N 314 an die Geschäftsstelle des Boten.

Heiratsgesuch!

Kaufm., 34 Jahre, hochbet. Beruf mit netter, wirtsch. Dame, auch vom Lande, zwecks Heirat. Nichtanonyme Bild-Off. unter T 320 an die Expedition des „Boten“ erb.

Strebl. Kaufm. (verm.) Anfang 30, sucht gutgeh. Geschäft, al. w. Branche, zu kaufen oder eventuell in ein solches einzutreten. Offerten unter V 300 an die Expedition des „Boten“ erb.

Junggeheile, 34 J. alt, ohne Anh., sucht, da es ihm an Damenbel. fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin.

Wid. od. Wittv., 25-30 Jahre alt. Nur ernstgem. Offerten unter V 278 bis 30. 8. 19 an die Exped. des „Boten“ erb.

Wie man Herzen fesselt

Ein zwiderstreblich. Herzensüberaus, um geliebt zu werden und sich glücklich zu verheiraten, sagt das schone Buch „Wie man das Herz fesselt“. Preis M. 2. 20 Verlag Köhler, Dresden 167 16.

Wid. hoh. Beamtentoch., ca. 30 J., katol. Gl., mit sch. Anh., wirtsch., natürl., u. Briefw. m. geb. Ern., vern. Char., m. sich. Eink., m. Heirat. Gef. Zuschr. m. Bild, b. zurückgef. w., unt. W 37 an Boten erb.

ca. 400 Damen o. u. mit vern. w. Heirat. Köstl. Preis. od. Herren a. ohne Bild, m. vern. Zuschr. Neell. G. Friedrich, Berlin 87.

Wer heiraten will, be-achte! Heirats- und Heirat-Anzeiger I. Neurode Schf.

Einheirat suche ich j. m. Bruder, ev., 43 J. alt, in Landwirtschaft, ca. 30 bis 40 Ha., mit in gut. baut. Ark. befindl. Gebäuden. Kauf. bei 9000 Mk. Vermögen u. kommt aus guter bürgerl. Fam. u. kommen zur anständ. hauptfächl. corrige. Witwen v. gut. Eink., wirtsch. Akt. in Frage. Ich bitte um recht betr. wirtsch. ausführl. Zuschr. mit Bild unter F 154 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Bandwirt, 30 J., ev., sucht bald eine Lebensgefährtin in gleichem Stand u. Alt., mit etwas Vermögen. Ernstgemeinte Offert. u. Bild 270 an die Expedition des „Boten“ erb.

Bermög. Witwe,

mit ca. 50 000 Mk. w. m. Herrn in gut., auch mittl. Position u. einwandfreier Vergangenheit, zwecks

Heirat

in Briefwechsel zu treten. Bin evgl. von katol., noch jugendl. Neuz., bürgerl., Anf. 30er, habe f. gute Ausstattung u. zwei gut erzog. Kind., die versorgt sind. Off. geg. Zuschr. strengst. Diskret., mögl. m. Lichtbild, unter T 254 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kunstgärtner, evang., in mittl. S., wirtsch., ohne Anh., solb. u. gut. Char., wünscht Bekanntschaft m. gemittl. jung. Dame m. etw. Vermögen zwecks Heirat.

Verlässig. Ehrent. Offert. unt. S 276 an d. Exped. des „Boten“ erb.

Anständiges Mädchen, 22 Jahre, ev., blond, vermögend und gute Ausst., sucht Bekanntschaft mit freisamen, tüchtigem Geschäftsmann zwecks Heirat.

Offert. mit Bild, welches zurückgefordert wird, unter U 277 an d. „Boten“, erb.

3 lebenslustige Herren im Alter von 23, 24 und 25 Jahren, wünschen, da es ihnen an Damenbel. fehlt, mit drei ebensolchen Damen in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat.

Off. mit Bild, welches zurückgef. wird, unt. Z 280 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Witwe

Mitte 30er, mit Kind., Bez. a. schön. Landwirtschaft, wünscht m. tüchtigem Landwirt l. selb. Alt. in Briefw. z. tret. zwecks Heirat. Off. unt. S. 297 (mögl. mit Bild) an d. „Boten“ erb. Verschw. zugesich.

Wer will die Sonne meines Lebens sein? Bin 30 Jahr, ev., aus achtbarer Kaufmannsfamilie und suche ein liebes, nettes, deutsches Mädel, groß, schlank muß sie sein, blondes Haar und blaue Augen. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten erbeten unter W. 323 an die Expedition des „Boten“. Vermittlung von Angehörigen erbeten. Berufsvermittl. ausgesch. Diskretion Ehrensache.

Staatsbeamter, Wittwer, in sicher. Lebensstell., ev., wünscht sich bald mit Fr. od. Witwe ohne Anh., im Alter von 25-35 Jahren, anständig zu verheiraten. Liebevoll. Charakter. und gute Vergangenheit erw. Etw. Vermögen erwünscht, jed. nicht Beding. Adress. unter K 290 an die Exped. des „Boten“ erb.

Einheirat

suche ich für meinen Bruder, ev., 42 Jahr alt, in ländliches Führungsgeschäft, eventl. mit Bahnspedition, derselbe ist Spediteur, besitzt Mk. 4000, stammt aus guter Familie. Es kommen nur Witwen, energisch, mit gutem Ruf, passenden Alters in Frage. Ich bitte um recht ausführliche, vertrauensvolle Zuschriften mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter „Herzenswunsch“ an die Expedition des „Boten“. Vermittler zwecklos.

Herzenswunsch! Geb. Schlei., Prov. Sekt. I. Düsseldorf, 6600 Mk. Gehalt u. Vermögen, 40 Jahre, Wittv. m. 11. Töchtern, wünscht m. verm. Dame a. bess. bürgerl. Fam., a. l. v. Bande, wo Heirat beabsichtigt zu werden. Witwe o. Anh. u. ausgeschl. Dam. m. wahr. Herzensbild. u. Sinn f. häuslich. beileb. Schreib. unter Darleg. d. Fam.-Verh., mögl. m. B., u. P 317 Exp. d. Boten zu richt. Str. Dist. w. natl.

A W 100
vorlagernd Warnbrunn. Bitte Brief Sonntag früh abholen.

Achtung!

Hühner } in. Körner-
Küken } Futter,
Tauben }

Postkoll: 10,50 15,00
10,50 Mk.

Geflügelkalk, gekörnt Postkoll 8,- Mk.
Geflügel-Backfutter Ia, Postkoll 8,- Mk.
Geflügel-Weichfutter Ia, Postkoll 8,50 Mk.
Schweinemastfutter, Postkoll 10,- Mk.

Alles in receller, vorzüglicher Ware ab hier, Preisliste franko.

Schindler & Co.,
Legnitz (39)
Telef. 2662.

Achtung!

Automobilbesitzer!
Ihr Automobil lassen Sie am besten reparieren und Instandsetzen bei

Schmidt & Raupach,
Krummhübel i. Rsgb.
- Telefon 22. -
Langjährige Praxis in ersten Automobillabriken. -
Ia. Referenzen.

Rauchtobak

garantiert reine, gute, trock. Auslandsware, Mittelschnitt oder in Blättern, empfiehlt das Pfund zu Mk. 24. Paul Reinemund, Zigaretten-Import, Aschersleben.

Getreide-Verkauf.

Sonntag, den 17. August 1919, von nachmittags 3 Uhr ab, soll auf dem früher Hermann Meierschen Gut in Boberröhrsdorf das Getreide auf dem Halme parzellenweise gegen Barzahlung verkauft werden. Sammelplatz von 2 Uhr ab im Olderschen Gasthof.

Die Besitzerin.

Alteisen, Metalle, Lumpen, Knochen, Papier-Abfälle usw.

kauft jeden Posten, ferner empfehle ich einen Posten neue Roststäbe (60 cm) und Wellen in verschiedenen Stärken.

Carl Hartwig, Schützenstr. 28-28, Telefon 668.

Zigaretten,

Navy-Cut, banderoll.
Mk. 350 p. 1/100 versendet Paul Reinemund, Zigaretten-Import Aschersleben.

Fahrräder

mit Gummi, sowie bester Stahlfederbereifung empfiehlt

H. Tschorn
Fahrradhandlung und Reparatur-Werkstatt
Dunkle Burgstraße 20.

Pettheringe

kleine delikate, Postfächchen von ca. 60 Stck. Inhalt, versendet gegen Voreinsendung von Mk. 15.40 oder Nachn. M. 15.00. Heringshaus Hansa, Berlin, Dirksenstr. 42.

Knochen-Mühlen

— bestes Fabrikat —
mit Schwungrad empfehlen preiswert

Kumpelt & Meierhoff
G. m. b. H.

Sämtl. Schlosserarbeit.

sow. Instandsetzen von Hausgeräten u. landw. Maschinen

wd. sachgem. ausgeführt. Schmidt & Raupach, Krummhübel. Tel. 22.

Feine Schnittbohnen

Blumenkohl
beste Sorte

Preißel-Beeren
versende sehr billig. Bei Anfragen Rückporto erbeten.

H. Brückner,
Bismberg i. Schl.

Agenten für Bremen Zigaretten

gesucht. Probefest. gegen Nachnahme.
Hermann Hirsch & Co.,
Bremen.

Schlemmkreide

wieder eingetroffen.

Drog. gold. Becker,
Langstr. 6.

Achtung!

Andgefämnit. Frauenhaar
kauft jedes Quantum nicht zu 10 ober 15 Mark, sondern 20 bis 25 Mark pro Kilo, der Salon für Haar- und Bartpflege
An den Brücken Nr. 6.

Zigaretten,

Auslandsware, pro Wille 180 Mk., m. F-Banderole, abzugeben v. Nachnahme.
H. Streleki,
Frankfurt am Main,
Weißbärggasse 3.

Echter Nordhäuser Kautabak

wie frühere Friedensware wieder lieferbar. Versand nicht unter 100 St. à 1.25 M.

Niederlage W. Heine,
Düsseldorf, Adersstr. 48.

Zigaretten,

fein. Tabak, ohne und mit Gold, F-Band, 27-29 S., Ia. Rauchtobak, gar. echt, rein. Blättertab., v. Wd. 21 Mk., Schweiz. Lump. 480 Mk. per 1000 offeriert

G. Heibel, Berlin,
Bismbergstraße 48.

Velour- u. Filzhüte

werden zum Umpressen u. Färben angenommen.

Georg Martini,
Markt 28.

Wildunger Helenerquelle

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

Echtes Wildunger Salz existiert nicht — Man wende im eigenen Interesse die wertlosen Nachahmungen
Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei
1918: Besuch 11808 1918: Flaschenversand 1,570,822

Helmstätten-Geld-Lotterie
Ziehung 4. - 6. Sept. 19.
10833 Geldgewinne
bar ohne Abzug Mt.

250 000
75 000
30 000

Los à M. 3.50 + 50 g f. Porto
n. Liste extra
geg. Einsendung d. Betrags
oder Nachnahme durch
C. H. Müller & Co.
Hamburg 1, Colonienstr.

Achtung Klavierbesitzer!

Wir geben hiermit bekannt, daß unser
Klavierstimmer
demnachst nach dort kommt u. erbitten Reparatur-Aufträge sofort
anzumelden. Prompte u. gewissenhafte Arbeit zugesichert.
Planohaus Lutz & Co., Breslau I, Nikolaistr. 62
Alte Klaviere werden in Zahlung genommen.
Fachmännische Auskunft kostenlos. Fernsprecher: Ohle 1405.

Rauchtabak
garantiert reines Warell
Shag I, Feinstchnitt
per Wfd. 40 A.
Shag II, Lanafabrik,
per Wfd. 42 A.
Wicken-Shag,
per Wfd. 30 A.
Landtabak, Grobfchnitt,
goldweiss, prima Ware,
per Wfd. 29 A.
Landtabak, goldweiss, Lanafabrik,
Feinstchnitt,
per Wfd. 40 A.
Goldbrühen, v. Wfd. 25 A.
Wurfer werden nicht vers.
H. Dulla, Tabak-
vertrieb, Berlin,
Bielandstr. 17.

Größte Rohleenerparnis
durch Einbau von Luft-
heizungs-einsatz in Koch-
und Zimmeröfen
für Warmhaltung einer
bis zweier kalter Neben-
räume durch die Koch-
ofenfeuerung.
Auskunfts- u. Besuchs-
Marienhütte, Eisenhütten-
werk bei Röhrenau.

Gummiwaren
Spülapparate,
sanitäre **Frauenartikel.**
Anfragen erbet. Versandhaus
Heusinger, Dresden 130,
Am See 37.

**Damen-
Velour- und Filzhüte**
werden zum Umpressen
auf neue moderne Formen
angenommen.
Musterform liegen bereit.
Geschw. Stüttig Nachf.
E. Götchen,
Warmbrunnerstr. 30.
Wenn du was hast an
Mechanik,
und 's tut nicht funktionieren,
so bring' es schnell zu
W. Kraft bin,
der wird's dir reparieren!
Schützenplatz Nr. 5, I,
Mechanikermstr., gegenüb.
d. Kunst- u. Vereinshaus.

**Lumpen, Knochen, Papier
Altisen — Metalle**
sowie alte Hufeisen
und sämtliche
Fabrikations-Abfälle
— kauft zu höchsten Tagespreisen —
J. Guttmann Nachf.
Wilhelmstraße 72. — Telefon 50.

**Kleider-Sammelstelle
Hirschberg.**
Montag, Dienstag und Mittwoch findet
der Verkauf von
**Arbeitshosen, U.-Bosen, Hemden,
Mäntel und Joppen**
statt, Alte Herrenstrasse 21,
3-5 Uhr nachmittags.

Zur Ernte und Herbstbestellung
liefert billigst
**Bandschlepprechen, Behrenheber,
Körnerfänger, Getreidemäher, Dresch-
maschinen, Reinigungsmaschinen,
Eggen, Kultivatoren, Pflüge, Kartoffel-
graber, Kartoffel-Aushebeplüge, Drill-
maschinen, Häcksler, Rübenschneider,
Centrifugen, Buttermaschinen, Hack-
maschinen, Fauchepumpen, Fauche-
fässer usw.**
Max Horter, Contessastrasse 5.

STEMPEL
Farben-Kleber
Emallschilder
Vereinschz., Gravirungen.
Otto Ganser, Kunstgen.,
Gravur-Steller
Hirschberg, Bahnhofstr. 21.

+ Gallensteinkranke!
Soeb. ersch. v. Polychrest
Runbe, med. Verl., Bonn:
Operationslose Behandlg.
Preis 1 Mark.

**Reine
Weizenstärke**
hat billig abzugeben.
**Alfred Fröhlich,
Retibor.**

Stempel in Kautschuk
und Metall.
Bronzestempel, Nummern-
Pfeilschäfte, Schablonen,
Siegelmärken, Stempelkissen
und -Farben.
Firmen- u. Türschilder
in Messing, Nickelzink
und Emaille
empfiehlt
Franz Sallat
Hirschberg, Markt 10 (Mühlent.)

Kümmel
vorjährige Ernte, total trocken,
verkauft spottbillig
Alfred Fröhlich, Retibor.

**Alle Sorten Felle
und Wolle**
kaufen zu höchst. Preisen
Julius Dirckschelm & Co.
Warmbrunner Str. 39
(Warmbrunner Platz).

Damen-Schürzen
ohne und mit Latz, sowie Blusen-
und Wiener-Formen.
Kinder-Schürzen
aus besten baumwollenen und
leinenen Stoffen.
Herrmann Hirschfeld

Preiswerte Waschstoffe

für Kleider und Blusen

Hemdentuche

Flanelle

Schürzenstoffe

Kleiderstoffe in reiner Wolle
in schwarz und farbig
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

H. Strobachs Nchf.

Inh.: Arnold Hübner
Warmbrunnerstraße 9.

Geisardinen Dose 4.75 Mk.
Räucherheringe in Dosen
Heringsfilet in Dosen
empfiehlt

Al. Schwarzer,

Inhaber H. Aulich
am Warmbrunnerplatz.
— Telefon 51. —



Putzen Sie mit
Glanzkrem
Emil Korb
Langstr. 14.

Gebirgs-Leiterwagen,



stark gebaut,
Flach-
speichen, ge-
schweißte
Reifen in
allen Größen
empfiehlt

Paul Köhler, Hirschberg,
Bahnhofstraße 13.

Hiawatha,

neuester Modelans,
Ausgabe f. Klavier 3 M.
Porto- u. nachnahmefrei.
D. Springers Buchhandl.

Ein unentbehrl. Ratgeber
für jeden Landwirt und
Tierbesitzer ist **Rhau:**
**Das gesunde u. kranke
Haustier.**

2 Bände, ca. 1000 Seiten
stark, 500 Abbildungen,
in Leinen gebunden nur
17.50 Mk.
Vorrätig D. Springers
Buchhandlung.

Früschgeplückte

Preiselbeeren

bletet an
Max Haase, Bunselau.

Alte silberne Löffel

Münzen usw.,
gold. Ringe und Ketten,
Platin - Brennstifte
kauft immer
E. Lachmich, Goldschmied,
Bahnhofstraße Nr. 16,
alte Post.

Sämtliches Inventar,
bestehend aus Kleidungs-
stücken f. Herren u. Dam.,
sowie Schränke, Kinder-
bestecke mit neuer Matr.,
Bilder, Nachtkuhf. Tisch,
Stühle, Lampen und ver-
schiedene Gegenstände
sind halb preiswert zu
verkaufen
Vab Warmbrunn i. Mäh.
Kränzelmarkt 4. part.,
bei
Sulins Tawwardt.

**Weiche Herren-
Stehumlegekragen
~ Schillerkragen ~
Krawatten
Gestrickte Selbstbinder
sehr dauerhaft.
Sportgamaschen
Hosenträger
in guten haltbaren Qualitäten.
Strumpfwaren- und Wollhaus**

Oscar Böttcher

Schildauer Straße 8.

Zur neuen **Selbstversorgung**
empfehle ich bestbewertete **transportable
Hausbacköfen** von erstklassigster Spezialfabrik.

Ferner empfehle:
Orig. Sackpflüge (zweischarig), **Kartoffel-
graber, Kultivatoren, Dreschmaschinen**
mit Elektro-Motor — **Rübenschneider,**
Jauchepumpen + Kartoffelwäschen,
sowie alle anderen landw. Maschinen u. Geräte.
Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Desgleichen empfehle ich mich zur Her-
stellung **kompl. Transmissionsanlagen**
mit **Ringschmierlagern.**

Offerten gratis und franko.
Herm. Hielscher, Schlosser-
meister,
Seldorf im Riesengebirge.

Reise-Körbe empfehle zu heutigen Tagespreisen,
Korbwaren kaufen Sie Ihren Bedarf an
Reparaturen nur vom Hersteller selbst. Sie
werden **kaufen besser und billiger.**
ausgeführt, **Rohr-Sitze**
zum Flechten wieder angenommen.
Ernestine Kaese, Korb-Geschäft,
Warmbr. Str. 12.

Empfehlen uns zur Ausführung aller ins Fach
schlagenden **Malerei-Arbeiten**
für Hirschberg und Umgegend bei gewissenhafter
Ausführung und soliden Preisen.
Lunik & Bierbaum, Malergeschäft
Warmbrunnerstr. 20a. Gartenstraße 1a.

Gebe ab:
Gehr. Kaffee (Hamb. Mischung p. Pfd. 15 Mk.
Guatemala)
Roh. Kaffee (Guatemala) p. Pfd. 13.50 Mk.
la. holl. Kakao gar. reine Ware p. Pfd. 18 Mk.
in Postpaketen von 5 Pfund
und 10 Pfund Nachnahme.
Moritz Schmidt, Breslau 2.

Billige Seife!

Echte Watson-Kernseife
450 Gr.-Stück 7,50 Mark versendet in Post-
nachnahme-Paketen
N. Lummerheim, Forst (Lausitz).
Fernruf 144.

**Männerhemden
und Beinkleider
Frauenhemden
Kinder-Schwitzer
Schillerkragen
Sportkragen
Handschuhe :: Strümpfe
Jacket- und Blusen-Kragen
Schweizer Wäsche-Stickereien**

Herrmann Hirschfeld

Echte Schweizer Stumpfen
sollert lieferbar, von 2 Mille ab franko
Echter Kautabak
feingespinnene große Rollen, vorzügliche
Qualität. — Verlangen Sie bitte Preis-
angabe und Musterrolle per Nachnahme.
Tabakwaren - Großhandlung
W. Schoder, Liegnitz
= Grenadierstraße Nr. 9. =

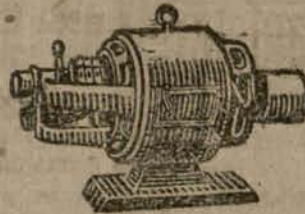
Korb-, Holz-, Bürsten- u. Spielwaren billigst bei **Rich. Hoffmann,** Langstr. 9.

Paul Urbanczyk, Breslau 13,

Kais.-Wilhelm-Str. 9. Tel. 7634. Elektrotechnische Fabrik.

Abteilung I:

Ankerwickel
Reparaturwerk für Dynamomaschinen: Elektromotoren und Transformatoren: Neu- und Umwickelungen jeder Größe und Spannung. :: Eigenes Prüffeld für jede Stromart und Spannung ::



Abteilung II:

Installationen:
elektrischer Licht- und Kraftanlagen: Bau v. Elektrizitätswerken, Ortsnetzen und Stromverteilungsanlagen

Mäßige Preise! Großes Lager in Friedensmaterial. Mäßige Preise!

Lieferung und Ausführung sofort!

Besichtigung u. sachgemäße Beratung kostenlos. Referenzen: Behörden, Industrie u. Landwirtschaft.

Ihr Einkommen verdoppelt

sich, wenn Sie durch Empfehlung führender Vers. Ges. od. Antragsvermittl. für alle Schäden etwas von Ihrer freien Zeit nutzbringend verwend.

Alfred Werner,
Generalvertreter,
Gummersdorf i. R., Sägers-
straße Nr. 4, pt.

Ansichtskarten billig!

- 100 Blumenstr.-Postk. 6.00
- 100 Liebeserlen- " 6.00
- 100 Frauenschön.- " 8.00
- 50 echte Künstler- " 5.00

Verlag Marber,
Breslau I, 135.

Preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft

von R. Schlipf 21. neu bearb. Aufl. 597 Seiten mit 850 Abbild. M. 13.35. Der Landwirtschaftslehrling 9.10. Der Gutsekretär 21.80. Landwirtschaftl. Sünden 9.10. Landwirtschaft. Ratgeber für Frauen 13.50. Die Selbstversorgung der Landfrau 2.65. Landwirtschaftliche Obst- und Gemüse-Verwertung 4.50. Landkochbuch 5.55. Kartoffelflechte 2.20. Magermilchfäure 2.25. Die Hauschlachtung 3. Der Hauskierarzt 4.40. Landwirtschaftliche Tierheilkunde 24.20. Landwirtschaftliche Geburtshilfe 26.65 oder 4.85. Gesundheitspflege der Landwirtschaftlichen Hausangehörige 18.15 oder 13.20. Der Veterinärgehilfe 4. Der Fleischbeschauer 3.75. Tierzuchtlehre 7. Rindviehzucht 30.25. Fütterungslehre 4.50. Ernährung des Kindes 2. Milchwirtschaft 31.50 oder 9.10. Pferdezucht 29. Behandlung des Pferdes 4.25. Pferdefütterung 1.65. Pferdefloß 4. Schweinezucht 4.85. Schweinefütterung 2.65. Schafzucht 8. Hundebuch 4. Der Viehfiak 4.35. Dreschmaschinen 15.60. Motorpflüge 9.90. Unkrautbekämpfung 2.65. Düngerlehre 4. Einträgt. Gemüsebau 9.70. Einträgt. Feldgemüsebau 4.65. Pilzbuch 3. Gartenbuch 6.50 oder 22. Gartenkunst 8.50. Der Hausgarten 3. Der Zimmergärtner 2.20. Tabakbau und Tabakunde 21.80. Ranzinchenzucht 3.60. Aiegenzucht 12.10 oder 3.60. Geflügelzucht 5. Hühnerzucht 2.20. Entenzucht 2.20. Gänsezucht 2.20. Taubenzucht 2.20. Federviehzucht 30.25. Geflügelställe 4.85. Vienenzucht 5. 6000 Rezepte zu Handelsartikeln 15. Wichtig Deutsch 6. Rechtschreibung Duden 7.15. Büchmanns Geflügelte Worte 8.80. Gedichtsammlung 5. Anekdotenbuch 3. Auffassschule 6. Fremdwörterbuch 6. Rechtsformularbuch 6. Englisch 6. Französisch 6. Spanisch 6. Polnisch 6. Buchführung 6. Bankwesen 6. Geschäft- und Privatbriefsteller 6. Schönschreibschule 4. Zeichenschule 2. Guter Ton und seine Sitte 5.75. Mod. Tanzlehrbuch 3.35. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 3.20. Nur gegen Nachnahme.
P. Schwarz & Co., Berlin OS 14 B, Annenstraße 24.

+ Flechten +

— trockene u. nässende —
Schuppenflechte,
Bartflechte, Hautausschlag,
Mittlerer Videl, werden in
kurzer Zeit vollk. beseit. d.
Dr. Schulz's

Flechtensalbe.

Seit vielen Jahren ausgezeichn. bewährt. Preis p. Tube 4 M. geg. Nachn. durch Concordia-Apothek. Belten 32 bei Verkau.



Lungenkranke

aller Art
trinkt Apothek. v. Lüthmanns Lungenheilmittel.
Seit Jahrhunderten bew. Hausmittel, in neuester Zeit von ersten mediz. Autoritäten erprobt und warm empfohl. Wirkung wunderbar, Bazill. Schwinden im Auswurf, Appetit, Gewicht, Befinden heben sich. 1 Paket 2.50 M. In allen Apotheken od. dir. v. Apoth. von Lüthmann, Waulfried i. Thür. 4a.

Frisch eingetroffen

S. A. Seifenpulver und Seife, Schmierseife und flüss. Seife, Säuererthaler, Einlegesohlen, Lederseife, Säuererthaler, Säuererthaler, Fußabtreter, Malzsaft, Biber, Kaffee-Ersatz, Gewürze aller Art, Holz, Maß u. Messermingrol, echte Gurmmilch, Trüffel, Fleisch, Schreiwaren sowie Löffel und anderes mehr.
S. A. M. A. S. e.
Priesterstraße 12.

Eisenbahnschienen
T-Träger — U-Eisen
Wellen-Kurbelstangen
Schraubengewinde — Bau-
Schrauben — Schrauben u.
Muttern — Stacheldraht
Rüffel- u. glatte Bleche
Gas- u. Siede-Ausschubrohre
Faßreifen — Bandisen
sowie alle Sorten Nutzeisen
empfiehlt billigst

J. Guttman Nachf.
Wilhelmstraße 72. — Telefon 50.

Schuhwaren.

Jagd-, Straßen-, Arbeits-, Luxusstiefel und Abendschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Auch in elegantesten Ausführungen.
Nur beste Fabrikate versenden wir gegen Nachnahme. Nichtgefallendes nehmen wir unter Rückzahlung der Beträge zurück.

Rheinischer Schuhwaren-Vertrieb
Düsseldorf, Oststr. 172.



Liegestühle
Kinderwagen
Klappwagen
Loiterwagen

Korbmöbel. Reisekörbe
Paul Köhler, Bahnhofstraße 13-14, Korbgeschäft. Telefon 451.

Maschinen-
schiff u. dfl.,
Zylinder,
Zentrifugen-
Automobil-
Lampen-
Wagen- (blau
und rot)
Leber- (schwarz
und grün)
Maschinen-
Schwimmfett,
Staufer-
Auto-Betriebsstoff,
Leuchtöl
offertiert zu außerh. Preis.
H. Korte, Breslau 23.

Öel Fette

Blühendes Aussehen
durch Nähr- u. Kraftpillen
„Grazinol“. Durchaus un-
schädlich, i. kurz. Zeit über-
raschend. Erfolg. Aerztlich
empfohlen; Garantieschein.
Machen Sie einen Versuch, es
wird Ihnen nicht leid tun.
1 Schacht. 3.00 Mk. 3 Schacht.
zur Kur nötig 8.00 Mk. Frau
M. a. S. schreibt: Senden Sie
mir 1. meine Schwester auch
3 Schacht. Grazinol; ich bin
sehr zufrieden damit.
Apothek. R. MÖNCH HANKE,
Berlin G. 24., Turmstr. 16.

Automobil-Verkauf u. Reparatur

Karosseriebau und Lackiererei

Ludwig Wallfisch, Warmbrunn.

Meiner obigen Automobil-Abteilung habe ich eine von einem Spezial-Fachmann geleitete

Autodecken- und Schlauch-, Vulkanisier- und Reparatur-Anstalt

versehen mit großen modernen Apparaten, angegliedert und empfehle dieselbe einer gütigen Benützung.

Nachstehende Kraftwagen stelle ich zum Verkauf:

Personenwagen: 3 Mercedes 12/34, 16/43, 22/50; 1 Opel 6/14, 2 Opel 18/40; 1 Windhoff 18/46; 1 Hansa Loyd 8/20; 1 Primas 8/20; 1 Protos 6/16; 1 Stöwer 6/16.

Lastwagen: 2 Lastautomobile 3- und 4-Tonner.

Noten — Noten

Polp. Hannerl, neu Mk. 3.00	Lieder:
Märsche für Pflö:	Hildach «Der Irenz» Mk. 2.50
Alle Kameraden Mk. 2.00	Hbt «Gute Nacht du mein herz. Kind» „ 0.30
Deutschemelster	Bungert «All' meine Herzgedanken» „ 1.00
Regts.-Marsch „ 2.50	Eulenburg «Rosenlieder» „ 2.00
Unter dem Doppeladler „ 2.50	Salze «Trogige Dirndl» „ 2.00
Von Zigennerlager „ 1.65	Edwe «Die Uhr» „ 0.30
In Treue fest „ 1.65	„ «Com der Reimar» „ 0.30
Männer-Lieder-Marsch „ 0.30	Radecke «Aus der Jugendzeit» „ 2.00
Immerfeuer „ 2.50	Waldmann «Sorrent» „ 2.50
Zeppelin-Marsch „ 0.50	

Versand gegen Nachnahme.

Fa. Musikfreund

Breslau 8, Vorwerkstraße 7.

Verlangen Sie Verzeichnisse.

Solange Papierknappheit 10% Aufschlag.

Zigarren

1. Qual. $\frac{1}{20}$ u. $\frac{1}{20}$ Packg. Preislagen à Mk. 70, 80 und 90 per $\frac{1}{10}$. Probiersortiment von 300 Stück an. Bei größerem Bedarf Preisermäßigung.

Echte Schweiz. Stumpfen

pro Mille Mk. 500 und 520,

gar. reiner Rauchtobak

versteuert. Preis pro Pfund Mk. 25,

versendet per Nachnahme oder Voreinsendung

Fr. Kraus, Großhdg., Berlin N.O. 55, Elbingerstr. 46.

Zigaretten,

schl. Tabak, mit Mundstück
Nr. 225, ohne Mundst. Nr. 270
bei mindestens je 1 Mille;

Zigarren,

reiner Tabak, von 650 bis
1000 Blatt. Postsendungen
gegen Nachnahme gibt ab
Alfred Fröhlich, Ratibor.

Berbroch. Sauggebisse,
alle Gold- u. Silberfach-
Perlantag, Silbermilch-
kaut u. höchsten Breiten
Kamer. Warmbrunn, Weiß-
Kamer. Voreinsendung: 12-3.

Das veriegelte 6. u. 7. Buch Moses.

Das Geheimnis aller Geheimnisse, Ratt 7.50 Mk. Je 1. Ausnahmepreis nur 6 Mk. (Nachn. 6.50 Mk.) Breislisten interess. Bücher gratis. Ragermann & Co., Berl.-Pant. 3, Schloßstr. 19.

Grüne Bohnen

in Mt. 42.— je Sentner gibt ab
Medlenburgische Ost-
Berkniss-Genossenschaft,
G. u. b. d.
K. K. K.

Wünschen Sie

Aufklärung i. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? So senden Sie genaue Adresse unter Ang. Ihres Vornamens, Jahr und Tag der Geburt ein. Bahreiche Dankschreiben. Auskunft gratis.

Astro-Verlag, Hamburg 38, o. Schlickfach 80.

Untersuchungen des Lungenauswurfs Harnanalysen

Blutuntersuchungen nach allen neueren Methoden sorgfältigst im Medico-chemisch-bakteriologischen Laboratorium

Maltze-Wartenberger

Breslau, Kaiser Wilhelmstraße 21. Versandgefäße für die Proben werd. auf Wunsch kostenlos zugestellt.

Musikinstrumentel

Zithern, Mundharmonikas, Zonbogens, Zithern, Violinen, Mandolinen u. Cello, Gitarren, Klavieren, etc.

Werten zu billigen Preisen die Musikinstrumentenfabrik Husberg & Compagnie. Neuenrade i. Westf. Nr. Katalog gratis. 172.

+Magerkeit+

Schöne, volle Körperformen durch unsere orientalischen Kraftpillen, auch für Rekonvaleszenten u. Schwache, preisgekrönt goldene Medaillen u. Ehren dipl.; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unschädlich. Aerzil. empf. Strong roell! Viols Dankkareiben. Preis Dose 100 St. Mk. 5.—. Postanw. oder Nachn. Fabrik D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H. Berlin W 30/118.

Müller & Kieslich, elektrotechnisches Installationsgeschäft

Gunnersdorf i. R., am Bahnhof Rosenau, Telefon Hirschberg 545, empfehlen sich zur Ausführung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen

sowie sämtlichen Reparaturen an elektrischen Leitungen, Motoren, Dynamomaschinen und Apparaten in fachmännisch sachgemäßer Ausführung.



Nicht jeden Tag

brauchen die Schuhe mit Krem behandelt zu werden, wenn man Dr. Sentner's Oelwachslederputz

Nigrin

verwendet, denn er ist sehr ausgiebig und der Glanz lange haltbar. Bei trockenem Wetter Staub entfernen und mit weichem Lappen nachreiben.

Achtung!

Fahrrad-Gummireifen

Prima franz. u. englische Schläuche v. Stück 38 Mt. u. 45 Mt., Prima Mäntel, Friedensqu., m. Garant. per Stück 55 Mt., verf. v. Nachn. Gummi-Reibig, Spezialhaus f. Fahrrad- u. Autoreifen, Berlin SW. 68, Marktgrafenstr. 15.

Sie rauchen zu viel!

„Rauchertrost“-Tabletten (ges. gesch.) ermöglichen, das Rauchen ganz od. teilw. einzustellen. Unschädlich! 1 Schachtel 2 Mk., 6 Schachteln 10 Mk. frei Nachnahme. Versand Hansa, Hamburg 25 H. 36.

Flielen

Wand- u. Fußbodenbeläge Krabel & Rothkirch, Warmbrunn, Fernstr. 89.

Rum 250 Fl., Cognac 1000 Fl.

38/39 % à Fl. 31 Mt. inkl. Abke und Flasche. B. Kohl, Breslau 5, Augusthofstraße 28.

Pelze!

Herren-, Damen-Pelze und Mäntel
Damen-Pelzwesten

Die große Fuchsmode

* Echte Weiß- und Blausüchse *
Echte Kreuzfüchse * Malsfüchse
* * * braun gef. Füchse * * *
* * Silberfuchs gef. Füchse * * *
in großer Auswahl

Eleg. Jacketragen * Stolas * Muffen
Ansichtsendungen ohne Kaufzwang franko! : : : Katalog gratis
Neubezüge * Umarbeitungen * Modernisierungen
auch nicht von mir gekaufter Gegenstände jetzt
besonders sorgfältig und preiswert

M. Boden Breslau I
Ring 38

Hofl. J. M. d. Königin - Wro. der Niederlande

Großes Lager

in
Knöpfen, Quasten, Posamenten,
Schnallen, Oreloths u. s. w.

Für Herren-Schneiderol:
Zanella, Aermelfutter, Körper, Stoffleinan,
Kragensteife, Kosenschoner, Eckenband etc.
Näh- und Knopflochseiden.

Hermann Krebs
Schulstraße 4.

Prima
Fahrraddecken,
50, 58, 62, 65 Mark.
Luftschräuche,
40, 45, 50 Mark.
Wiederverk. Grossoppreise.

Bunzlauer
Fahrradhaus
Paul Menzel,
Bunzlau. Telef. 319.

Wir empfehlen:

Schlafzimmer-Möbel
in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie
ganze Wohnungseinrichtungen
Ausführung nach unseren Mustorzimmern u. Zeichnungen.
Baldige Bestellung erwünscht.
Hirschberg. Holzindustrie u. Kunstschlerei
W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

Eichene Stammklötzer u. Langeichen
größere und kleinere Posten, möglichst Insel Bahnhafion,
zu kaufen gesucht.
Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.
Hirschberg in Schlesien.

Helmstätten- Geld-Lotterie

Ziehung am 4., 5. u. 6. Septbr.
10836 Geldgewinne
in bar ohne Abzug zahlbar.

250 000
Hauptgewinn: **75 000**
30 000
20 000

Verkaufspreis eines Loses
Mk. 3.50.
(Für Porto u. Liste 50 Pf. extra)
Lose verschickt gegen Ein-
sendung des Betrages oder
gegen Nachnahme die
Hauptversandstelle für
Gold-Lotterien
Carl Thomas, Hamburg 36
Stephansplatz 3.

Allgemeiner Muster-Briefsteller!

Neueste, vorzügliche und praktische Anleitung
zur richtigen Abfassung von Briefen und Ein-
gaben an Behörden in allen Lebenslagen.
Inhalt: Anleitung zur Abfassung von Briefen,
die Titulaturen, äußere und innere Form der
Briefe, Privatbriefsteller, zahlreiche Familien-
und Freundschaftsbriefe, Glückwünsche, Ein-
ladungs-, Danke-, Besuchs-, Trost- und Empfeh-
lungsschreiben, Bittschriften, Verweisen, Liebes-
u. Heiratsanträge, ferner Gesuche u. Eingaben
an Behörden, zahlreiche Geschäftsbriefe, Mahn-
briefe, Klagen, Kontrakte, Vollmachten u. zahl-
reiche andere Briefe zu allen Gelegenheiten. —
Wer diesen neuesten und ganz vorzüglichen
Musterbriefsteller besitzt, wird niemals im Zwei-
fel sein, wie er alle seine Briefe und Gesuche
schön und wirkungsvoll abfassen muß. Preis
nur 4.— Mk. Zahlreiche Dankschreiben. Nur
direkt gegen Nachnahme zu beziehen von
Aug. Hubrich, Verlag, Berlin 96, Mauerstr. 84.

Bestellen Sie sofort durch Postkarte!

Prima „Manila“ Bindegarn

haben vom Lager abzugeben
Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft
e. g. m. b. H.
Zweigstelle Freiburg i. Schies.,
Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.

Hartes und weiches Brennholz und Torf

kauft in großen Posten
Kreiskohlenstelle
Hirschberg i. Schl.

Zur Erwerbsgründung

5000 chem.-technische Re-
zepte Mk. 10.—, 1000 che-
misch-techn. Rez. Mk. 6.—,
aufzunehmen 15.—. Beide
Werke v. Chemikern ersten
Ranges. Gegen Nachn.
I. Schwarz & Comp.,
Verlagsbuchhandlung,
Berlin PA 14, Annenstr. 24

Klopfers Kindernahrung
M. 1,50
Riesengebirgs-Kindermehl
M. 2,25
Volks-Kindernahrung
M. 1,35
Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 17



Rasiermesser,
Rasierklingen,
Vielseheren,
schleift schnell und
sauber
R. Schedletzky,
Salzgasse 7.

Neu! **Die Nacktheit!** Neu!
Kunstkarten. 20 Stck. sortiert Mk. 3.50; 100 Stck.
Mk. 10.— fr. Nachn.

60 Naturaufnahmen! Sehr pikant!
In 5 Serien à 12 Stück, pro Serie Mk. 4.—, sämt-
liche 5 Serien zusammen Mk. 16.— franko Nachn.
Müller & Winter, Abtlg. P 10, Leipzig, Kronprinzstr. 4.

Großmutter's Liebesbriefe

und ähnliche alte Brief-
umschläge sowie einzelne
alte Briefmarken und
ganze Sammlungen zu
kaufen gesucht. Preis-
angebote unter G 199 an
die Expedition des Boten
erbeten.

Junge Schnittbohnen

verlaufe ich in großen u.
kleinen Mengen zu be-
willigen Höchstpreisen.
Verpackung (Eide pp.)
bitte vorher einzufenden.
Frau Lehngautsbei, Feder.
Groß-Madwig,
Post Löwenberg i. Schl.
Telephon:
Mit Löwenberg Nr. 331.

Empfehle
zur jetzigen Aussaat

zuverlässig und sortenecht,
hochkeimfähige, erprobte Saaten:

Stoppel- oder Wasserrüben

- 990 Runde, weiße, rotköpfige | 10 kg | 56.— M.
- 991 Runde, weiße, grünköpfige | 1 kg | 6.— M.
- 992 Runde, weiße, rotköpfige | 100 g | 0,80 M.
- 993 Lange, weiße, rotköpfige | 10 g | 0,15 M.

Spinat

- 498 Riesen-Gaudry, größter, rundblättrig, sehr schnell wachsend, vorzügliche Wintersorte
10 kg 44 M., 1 kg 4,80 M., 100 g 0,60 M.
- 499 Riesen-Eskimo, größter, dunkelgrüner mit fleischigen Blättern, winterhart
10 kg 50.— M., 1 kg 5,40 M., 100 g 0,70 M.
- 502 Victoria-Riesen, extra großer breitblättriger, spät aufschießend.
10 kg 50.— M., 1 kg 5,40 M., 100 g 0,70 M.

Rapunzel oder Feldsalat

- 324 Gewöhnliche
1 kg 12,40 M., 100 g 1,50 M., 10 g 0,20 M.
- 328 Vollherzige, dunkelgrüne, kleine Köpfechen bildend, 1 kg 13,80, 100 g 1,60 M., 10 g 0,20 M.
- 326 Holländische, große, breitblättrige
1 kg 15.— M., 100 g 1,80 M., 10 g 0,25 M.

Kopfsalat

- 338 Melkönig, allerfrühester und bester fürs freie Land und zum Treiben.
100 g 9,40 M., 10 g 1,10 M., Portion 0,50 M.
Durch seine Widerstandsfähigkeit auch zum Herbatanbau vorzüglich geeignet, die Köpfe halten sich beim Anbau im Frühbeet, bis in den Winter.

Winter-Kopfsalat

- 296 Nansen oder Nordpol, fester, gelber, widersteht strenger Winterkälte und bildet im Frühjahr zeitig feste, gelbe, zarte Köpfe.
100 g 9,40 M., 10 g 1,10 M., Portion 0,50 M.

Radies

- 344 Non plus ultra, rundes, leuchtendrotes, kurzlaubiges, vorzügliche Sorte
1 kg 8,80 M.
- 360 Ovale, scharlachrotes, mit weißer Spitze, sehr zart, beliebte Marktorte
100 g 1,10 M.
- 362 Eiszapfen, langes weißes Delikatess, von durchsichtig weißer Farbe, sehr fein
10 g 0,15 M.

Frühlingszwiebel allerfrüheste, weiße, neu.

Im August ausgesät, die Pflänzchen im Oktober auf vorbereitetes Land ausgepflanzt, hält sie den Winter im Freien aus und liefert bald frisches Grün. Ende April, Anfang Mai sind hübsche Zwiebelchen von feinem Geschmack daran, die Mitte Mai schon gänzlich groß und noch stärker sind. Als Frühlingszwiebel unübertroffen für Liebhaber wie besond. Marktgärtner.
Samen: 100 g 12.—, 10 g 1,50 M., 1 Port. 0,50 M.

Vogelfutter-Mischung mit Haarfür Kanarienvogel, 1/2 kg 3,50 M., 1/2-Pfd.-Paket 1.— M.

la Torfmull, in Ballen gepreßt, demnächst eintr., Preise a. Anfr.
Für größere Abnehmer, Preise auf Anfrage.

Max Kretschmer
Samenhandlg. f. Gartenbau u. Landwirtsch.
Elisabethstr. 14-15. **Görlitz** am Durchgang Fernspr. 691.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft gegen bar **Hans Hinderer**, Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6399.

Achtung.

Billiges Angebot in:
Schokolade

Beste amerikan. Ware
Original-Risse à 224 Tafeln N. 1868.— ab hier.
Original-Kariton à 14 Taf. N. 119 franco inkl. Verpackg.
1 Tafel (1/2 Pfund amerikan.) = 225 Gr. N. 865.

reiner Kakao
1 Pfund N. 15.—

Reis
1 Pfund N. 3,10.

gebr. Kaffee
1 Pfund N. 14.—

echter Tee
(Seylon).

1 Pfund N. 18,50

z. z. billigst.

Verhand auch v. Postpaket (franco Porto u. Verpackg. N. 2.—).

Alles gegen Nachn.

b. Abnahme größerer Mengen auch Rabatt.

Bei Nichtkonvention Rücknahme.

H. Bergander,

Drogerie,

Frankfurt a. Main.

Fabrikastr. 14.

Reklamepreis

nur **12 Mk.**



Nachschreiben nur 2,50 mehr.

Nur 12 Mark kostet diese echt deutsche Ankeruhr 30ständ. Wert. Dieselbe Uhr, aber echt Goldrand mit Charmer nur 15.— Mk. Danzerkette 1.— Mk., echt verfilb. 2.— Mk., echt vergoldet 4.— Mk. Uhrkapsel 0,75 Mk., Armbanduhr 22.— Mk., mit Leuchthähnen 24.— Mk.

Uhren-Klose,
Berlin S. W. 29/6.

**Safeln-Geschir-
Leber-
Wagen-
Maschinen-**

Fett

ferner:

**Maschinen-
Motoren-
Zylinder-
Zentrifugen-
Säenide-**

Öel

in feinst. besten u. dunkl. Qualitäten, sowie alle Schmiermittel liefert billigst
C. A. Grüttner, Fettfabrik Seckstätte.

**Düngestoff,
Kalziumstickstoff,
Kainit**

abzugeben.
Lagun, Rohlenhandlg.
W. Armbrunn.

Ridux

ist der beste und bleibt der beste

Fleisch-Kraftextrakt

Verbürgt mehr als 40% tier. Eiweiß ohne Zus. von Pflanzenstoffen und Konservierung. Uebertrifft im Gebrauch Liebig etc.

In Hirschberg zu haben bei:
Otto Budich, Max David, Oswald Friebe, Johannes Hahn, Richard Hoerner, Rob. Kapper, Richard Krause, Hermann Komski, Willy Korsetzky, Karl Kuba, Gustav Mohrenberg, Ernst Pohl, Gustav Steinbrich, E. Wendenburg, Inhaber Johannes Tlich, Paul Vogt.

In Cunnersdorf i. Rsgb. bei: Herm. Fischer.

In Warmbrunn bei: W. Junge, Bruno Schodwig, Paul Rasch, Paul Schütz.

In Hermsdorf (Kynast) bei: Herm. Schaepe, Waldemar Gattert, Georg Schneider (Rübezahl-Drogerie).

In Krummhübel bei: Alfred Penndorf, Gustav Haase.

Ridux

Friedrich Wieland & Co.,

Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.

Telefon 252

empfehlen sich zum Um- und Neubau, sowie Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bisher über 3000 Anlagen fertiggestellt. In Referenzen, reelle und sachmännische Bedienung.

Lager sämtlicher Backofenarmaturen, Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckereimaschinen und Geräte.

Vertreter
der weltberühmten Pott'schen
Karussel-Teigknetmaschinen.

Kostenanschläge und Vertreterbesuch kostenlos und unverbindlich.

Vertreter gesucht.

Diebe

Alkoholfr. Sommergetränke

sind
**Citri-, Rotbäckchen-, Vierfrucht-,
Himbeer- und Genuva-Eisgetränke.**

Zu haben in Hirschberg bei:
Otto Budich, Max David, F. Günther Inhaber
Kusnierczyk, Johannes Hahn, Richard Krause,
Willy Korsetzky, Karl Kuba, Hermann Komski,
Arthur Lomberg, Gustav Mohrenberg, Alfred
Schubert, Paul Vogt, Gustav Steinbrich.

In Hermsdorf (Kynast) bei: Waldemar Gattert.

In Schmiedsberg i. Rsgb. bei: Franz Scholz,
J. G. Stegroth.

In Krummhübel i. Rsgb. bei: Gustav Haase.

**Elektr. Licht- u. Kraftanlagen,
Klingel- und Tableauanlagen,
jegliche Reparaturen**

werden schnellstens und fachgemäß ausgeführt.

Auf Wunsch alles in Kupferdraht.

Grosses Lager an Beleuchtungskörpern

aller Art,

Installationsmaterial und Motoren.

Firma Gebr. Jentsch,

Elektrotechn. Installationsgeschäft,

Cunnersdorf i. Rsgb., Bahnhofstr. 11.

Achtung!

Hausbesitzer! Ausführung von Maurer-, Zimmer- und Betonarbeiten.
 Umbauten
 Haus-Reparaturen
 Stellung von Leitergerüsten
 Trockenlegung feuchter Wohnungen und Wände
 Beseitigung von Hausschwamm und Trockenfäule.
 Grundwasserbeseitigung
 Bauberatung.

Wohnungsuchende! Wohnungs-Einbauten
 Kleinwohnungsbau
Lehndrahtbauten sind billiger, trockener, gesünder und wärmer wie Ziegel- oder Betonbauten.
Lehndrahtbauten können jetzt ausgeführt werden. Andere Bauten stocken wegen Materialmangel.

E. de Lalande & Schmidt, Baugeschäft,

Inhaber: Maurermeister R. Ansoerge,
 beeidigter Sachverständiger im Bezirk des Landgerichts
 Hirschberg i. Schles.

Fernsprecher 88.

Hellerstr. 2.

Neuheiten! Herren-Artikel

Krawatten
 Hosenträger
 Weiche Kragen
 Batist-Taschentücher
 Leinen taschentücher

Selbstbinder
 in vornehmsten Mustern.

Pa. Dauerwäsche
 (Friedensware).

Landeshuter Webw.-Niederlage
 Erich Assert.

Alteisen, Lumpen, Papier,
 Knochen, Metalle

— kauft —
Max Bursch, Rohprodukte.
 Telefon 596.

Stoffe von der Reichsbekleidungs-Stelle
 wie im Fenster ausgelegt

haltbar und sehr preiswert für
**Herren-, Damen- und
 Kinder-Sachen** geeignet
 empfiehlt
Max Zamury.

Einkoch-Apparate

Dampf-Fruchts.-Apparate
Einkoch-Gläser

Zubindegläser, Ton, (Granit)
 Einlegestöpfe bis 60 Liter Inh.
Dörrhorden

Bohnen-Schneidemasch.
 Passlermaschinen
 Fleischmühlen
M. Jente, Bahnhofstraße 10.
 Haus- und Küchenmagazin.

Kinder-

Samtkittel
 Röckchen
 Leibchen
 Hemden
 Leibchenhosen
 Hemdhosen
 Schutzhosen
 Reformhosen
 Strümpfe

Strumpfwaren-
 und Wollhaus

Oscar Böttcher
 Schildauer Straße 8.

Mehlsiebe Milchsiebe

Extra große, starke
 Hotel-

Passiersiebe
Meißner Ton-
Kochgeschirre
 in großer Auswahl.

M. Jente, Bahnhofstraße 10.
 Haus- und Küchenmagazin.

Geschäftsübergabe.

Dem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mein seit 33 Jahren hier bestehendes, selbstgegründetes

Uhren-, Goldwaren- und optisches Geschäft

meinen langjährigen Mitarbeiter Herrn **Fritz Menzel** käuflich übergeben habe.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen danke ich meiner sehr verehrten Kundschaft herzlichst und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll

Paul Menzel.

Mit Bezug auf Vorstehendes werde ich stets bemüht sein, mir den allseitig anerkannten guten Ruf der Firma durch weitere reelle Bedienung und gute Arbeit zu erhalten.

Hochachtung

Fritz Menzel, Uhrmachermeister.

Hirschberg i. Schl., Warmbrunnerstraße 6.

Achtung! Liebhaberphotographen!

In gleichem Geschäft neu aufgenommen:
Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Gewissenhafte, fachmännische Ausführung sämtl. photographischer Arbeiten. Uebernehme auch Retuschen für Fachphotographen u. Amateurs. Geschätzte Aufträge in dieser Abteilung werden prompt reell erledigt.
 Hochachtungsvoll **Willy Menzel, Photograph.**

Kleiderstoffe :: Kostümmstoffe
Blusenstoffe & Blusensammet
Rockzeug :: :: Bosenzeug
 weiße und bunte Hemdenstoffe
 Hemdenbarchend ./. Rockbarchend

Bunte Züchen-Leinwand

— Rote Bett-Unterte —
 Männerhemden, Frauenhemden
 fertige Schürzen, Taschentücher
 : Männer-Arbeits-Bosen :
 empfiehlt preiswert

Markt 5. **M. Pariser** Markt 5.

In großer Auswahl eingetroffen:

Moderne Damen-Kragen

breit gestreift.
 Spitzen * Seidenband
 & Wäschestickereien &

I. Königsberger.